

Julian Lee – in conversation with
a former **U.S. President**



NACH DER MACHT: DAS VERMÄCHTNIS

AFTER POWER: THE LEGACY

DIE UNKONVENTIONELLEN UND OFFENEN
WORTE EINES EHEMALIGEN PRÄSIDENTEN



THE LIVES
MEDIA®

NACH DER MACHT: DAS VERMÄCHTNIS

(AFTER POWER: THE LEGACY)

*Die unkonventionellen und offenen
Worte eines ehemaligen Präsidenten*

Autor:

Julian Lee, aufgezeichnet aus Gesprächen mit einem
ehemaligen Präsidenten der Vereinigten Staaten

Copyright © 2025 THE LIVES MEDIA. All rights reserved. No reproduction allowed.

ANMERKUNG DER REDAKTION

Dieses Buch wurde auf der Grundlage wahrer Geschichten, Ereignisse und Hintergründe verfasst. Um jedoch die Privatsphäre zu wahren und Auswirkungen auf bestimmte Personen zu vermeiden, wurden die Namen der Figuren sowie einige identifizierende Details geändert, vereinfacht oder in literarischer Form umstrukturiert.

Einige Abschnitte des Buches werden aus der persönlichen Sichtweise der Beteiligten erzählt und spiegeln deren eigene Erfahrungen und Wahrnehmungen zum jeweiligen Zeitpunkt wider. Diese Ansichten stimmen nicht zwangsläufig mit der Haltung von THE LIVES MEDIA überein.

Hinsichtlich des Schreibstils hat die Redaktion zwar notwendige Anpassungen vorgenommen, doch um die ursprüngliche Figur zu respektieren und den Geist sowie die Lebendigkeit der Geschichte zu bewahren, haben wir uns bemüht, die authentische Ausdrucksweise und den ursprünglichen Tonfall der Figur so weit wie möglich beizubehalten.

Die Redaktion



VORWORT

(Ich sitze hier, etwa einen Monat nach dieser schicksalhaften Begegnung, und die Erinnerungen sind so lebendig wie am gestrigen Tag.)

Die Welt kennt ihn durch Entscheidungen, die die Finanzmärkte erschütterten. Durch Verhandlungen, die die geopolitische Landkarte neu formten. Und durch Reden vor Millionen von Menschen.

Er ist ein ehemaliger Präsident. Ein Mann, der einst im Machtzentrum der Welt stand.

Doch dieser viertägige Dialog zielte nicht darauf ab, sein politisches Vermächtnis zu betrachten, sondern schuf am Ende ein Vermächtnis für die Zukunft. Es begann mit einer scheinbar einfachen Frage, einer Frage, die ich lange vorbereitet hatte, aber nicht ahnte, dass sie eine völlig andere Tür öffnen würde.

„Was sahen Sie, nachdem Sie die Macht verlassen hatten?“

(Ich erinnere mich noch an den Moment der Stille nach dieser Frage, an seinen fernen Blick, als ob er nicht mich ansah, sondern durch die Mauern der Zeit blickte.)

Seine Antwort eröffnete eine Reise der Erkenntnis, einen Strom von Gedanken, der mich weit über alle anfänglichen Erwartungen hinaustrug und in einem philosophischen Testament endete, das er mir anvertraute.

Wir bewegten uns von der Zerbrechlichkeit der demokratischen Institutionen. Zur stillen Konfrontation zwischen den Großmächten. Bis hin zu Enthüllungen über Phänomene, die die Wissenschaft noch nicht erklären kann, von UFOs bis zur Existenz von „geheimen Räten“, die er flüchtig wahrgenommen hatte.

(Ich hatte gedacht, dies seien unzusammenhängende Themen.)

Doch dann führte er all diese Wege zu einem einzigen Bezugspunkt zusammen. Dem moralischen Verfall der Menschheit. Und der Notwendigkeit eines spirituellen Erwachens.

Dieses Interview war daher kein journalistisches Werk mehr. Es wurde zu einem Zeugnis. Das Zeugnis eines Mannes, der auf dem Gipfel der Macht gestanden und eine schmerzlich einfache Wahrheit erkannt hatte.

Wahre Macht liegt nicht darin, die Welt zu verändern. Sondern in der Fähigkeit, das eigene Herz davor zu bewahren, von der Welt verändert zu werden.

In meiner Rolle als Fragesteller trete ich nun zurück. Und lade Sie, die Leser, ein, in diesen Dialog einzutreten und dann, am Ende der Reise, das Sendschreiben zu empfangen, das er hinterlassen hat. Nicht, um endgültige Antworten zu finden. Sondern um, so wie ich, wichtigere Fragen für sich selbst zu eröffnen.

Julian Lee

Der Chronist des Dialogs.

ERSTER TAG

(Nur wir beide waren im Zimmer. Das sanfte Nachmittagslicht strömte durch das große Fenster und legte eine goldene Staubschicht auf die alten, im Regal gestapelten Bücher. Keine Kameras, keine Mikrofone, nur mein kleines Aufnahmegerät auf dem Tisch.)

Julian Lee:

Guten Tag, Sir.

Danke, dass Sie diesem Treffen zugestimmt haben.

Um Ihre Privatsphäre zu respektieren, werde ich Ihren Namen in unserem Gespräch nicht nennen.

(Ich atme tief ein, bevor ich beginne.)

Die erste Frage ... wie haben Sie sich gefühlt, nachdem Sie aus dem Amt geschieden sind?

Gab es etwas ... Erfolge, Unvollendetes oder Bedauern, Sir?

(Er lehnt sich leicht in seinem Stuhl zurück, sein Blick schweift in die Ferne, als würde er auf ein ganzes Leben zurückblicken.)

Ehemaliger Präsident:

Guten Tag.

Und danke für die Feinfühligkeit Ihrer Frage.

Ehrlich gesagt ...

Nachdem ich aus dem Amt geschieden war, war das erste Gefühl ... Erleichterung.

Solange man im Amt ist, ist jeder Tag eine Kette von pausenlosem Druck.

Eine dringende Sitzung mitten in der Nacht.

Ein Telefongespräch, bei dem nur ein falsches Wort ... den gesamten Aktienmarkt ins Wanken bringen konnte.

Eine militärische Entscheidung, die das Leben von Hunderten, Tausenden von Menschen kosten könnte.

Als ich diesen Stuhl verließ ... fühlte ich mich wieder wie ein Mensch.

(Er hält einen Moment inne, als ließe er diese Erinnerungen sich setzen.)

Was die Amtszeit betrifft ...

Ich denke, es gibt ein paar Dinge, auf die man stolz sein kann.

Einige Reformen, die ich vorangetrieben habe, haben wirklich Ergebnisse gebracht. Wenn auch langsam. Und unvollkommen.

Aber ich mache mir nichts vor.

Viele Ziele wurden nicht erreicht.

Es gab Dinge, die ich tun wollte ... aber nicht tun konnte.

Wegen des Systems.

Wegen des Kongresses.

Wegen der Medien.

Wegen „verborgener Mächte“, von denen man in keiner Zeitung liest.

Oder ... einfach, weil ich falsch lag.

(Seine Stimme wird leiser. Das ist der schwierigste Teil, das spüre ich.)

Und Bedauern?

Natürlich gibt es das.

Sehr viel sogar.

Ich habe einmal einen Luftangriff genehmigt ... bei dem es, wie sich später herausstellte, zivile Opfer gab.

Es gab Treffen, die ich hätte ablehnen sollen.

Es gab Menschen, denen ich zu sehr vertraut habe.

Und vor allem ...

Ich bedauere, dass es Momente gab, in denen ich mich für die „Politik“ anstelle der „Wahrheit“ entscheiden musste.

Aber das war der Preis, um im Spiel zu bleiben.

(Er sieht mich direkt an, mit einem durchdringenden und etwas müden Blick.)

Und das ist auch der Grund, warum ich heute hier sitzen und mit Ihnen sprechen kann.

Als Mensch.

Nicht als Titel.

Julian Lee:

Danke für Ihre Offenheit, Sir.

Ich habe so viele Fragen ...

Lassen Sie uns zunächst das Thema der Institutionen angehen.

Wenn eine Regierung wie die der USA, mit dem Modell einer wahren Republik, in der Praxis dennoch so viele Probleme hat ... haben Sie Vorschläge, wie man sie

verbessern könnte?

Und im Vergleich zu einem kommunistischen System, wo sehen Sie die Republik als ... unterlegen?

Ehemaliger Präsident:

(Er zieht eine Augenbraue hoch, ein Funke von Interesse blitzt in seinen Augen auf.)

Eine direkte und schwierige Frage.

Das gefällt mir.

Wir bezeichnen die Vereinigten Staaten immer noch stolz als ‚die größte Republik der Welt‘.

Als ‚Leuchttfeuer für die globale Demokratie‘.

Diese Slogans klingen in Reden großartig. Sie hallen in großen Sälen wider.

Aber wenn man im Oval Office sitzt und die Maschinerie der Macht von innen betrachtet, sieht man, dass die Realität nicht so glorreich ist.

Unser Staatsschiff ist sehr groß, sehr robust.

Aber sein Rumpf ist von Seepocken namens ‚Interessengruppen‘ übersät.

Das macht seine Fahrt unglaublich langsam und schwerfällig.

Das größte Problem ist meiner Meinung nach, dass dieses System vom Geld manipuliert wird.

Kapital und Politik sind in Amerika untrennbar miteinander verbunden, wie Knochen und Mark.

Die Konzerne.

Die Finanzelite.

Die Lobbygruppen.

Sie müssen nicht für ein Amt kandidieren, aber ihr Einfluss ist größer als der des Präsidenten.

Ich habe miterlebt, wie ein Gesetzentwurf für saubere Energie, der sehr gut für die Zukunft des Landes war, ausgehöhlt und in ein bedeutungsloses Dokument verwandelt wurde ... nur wegen eines Satzes, eines Wortes, das von einem Lobbyisten eines Ölkonzerns hinzugefügt wurde.

Die wahre Macht liegt nicht in den Händen der Wähler.
Sondern in den Händen derer, die die Schecks ausstellen.

(Er hält inne, nimmt einen Schluck Wasser, sein Blick wird fern, als würde er sich an die unsichtbaren Kämpfe in den Korridoren der Macht erinnern.)

Und das kommunistische Modell?

Ich will nicht lügen, ich werde niemals Diktatur, Zensur oder die Unterdrückung der Freiheit gutheißen.

Das sind Dinge, die der Menschenwürde widersprechen.
Aber es gibt eine Sache, die ich zugeben muss, eine nicht sehr angenehme Wahrheit.

Ihr System, solange es noch idealistisch ist, kann wie ein Pfeil agieren.

Schnell. Und radikal.

Sie verbringen keine Monate damit, mit dem Kongress

Kompromisse auszuhandeln.

Sie werden nicht von den Medien ausgebremst.

Sie fürchten nicht, dass ihre ‚Zustimmungsraten‘ abstürzen, wenn sie eine harte, aber notwendige Entscheidung treffen.

Sie sind wie ein Hammer, der Hindernisse sofort zerschlagen kann.

Wir hingegen sind wie eine komplexe Maschine, die auf Ausgleich ausgelegt ist, aber deren Zahnräder blockiert sind, weil zu viele Teile nicht kooperieren wollen.

Darin ist unsere Republik unterlegen.

Je demokratischer, desto mehr wird die Macht verteilt, und in Krisenzeiten ist Geschwindigkeit überlebenswichtig.

Aber genau diese Machtverteilung ist auch die Festungsmauer, die die Bürger vor einer eisernen Hand schützt.

Das Problem ist, wenn diese Festungsmauer von Geld und Medien gekauft wird ...

dann ist diese demokratische Hülle nur noch eine Maske. Eine schöne Bühne, um zu verbergen, was im Inneren verrottet.

(Er schweigt einen Moment, dann sieht er mich an.)

Sie fragen nach Verbesserungen?

Oh, ich habe unzählige Nächte über diese Frage nachgedacht.

Wenn ich einen Zauberstab hätte, gäbe es drei Dinge, die ich sofort tun würde.

(Er hebt drei Finger, sein Blick wird scharf, als spräche er von einer Schlacht, die er lange gekämpft und verstanden hat.)

Erstens, das größte Monster direkt angreifen: die Finanzierung von Wahlkämpfen und die Lobbyarbeit extrem streng begrenzen.

Warum?

Weil das die Krebserkrankung ist, die unsere Demokratie zerfrisst.

Heutzutage sind Wahlen kein Wettbewerb der Ideen mehr, sondern ein Wettlauf des Geldes.

Schmutziges Geld, Geld von Super-PACs unbekannter Herkunft, ertränkt die Stimme des einfachen Bürgers.

Die Seele der Republik wird an den Meistbietenden verkauft.

Zweitens, eine Amtszeitbegrenzung für den Senat und das Repräsentantenhaus einführen.

Manche Leute sitzen vierzig Jahre oder länger auf diesen Stühlen.

Sie kommen mit Idealen nach Washington, aber sie bleiben zu lange und werden Teil des „Sumpfes“.

Sie vertreten nicht mehr die Menschen zu Hause, sondern die Interessengruppen, die Rüstungsunternehmen, die Konzerne, die das Kapitol umgeben.

Eine Amtszeitbegrenzung würde sie zwingen, in das Leben eines normalen Bürgers zurückzukehren.

Sie würde frisches Blut und neue Ideen bringen und die toxische symbiotische Beziehung zwischen langjährigen Politikern und Lobbyisten aufbrechen.

Und drittens, und das ist extrem wichtig ...

Das Wahlsystem radikal reformieren und dem *Gerrymandering* ein Ende setzen.

Das ist ein legalisierter Betrug, bei dem Politiker die Wahlbezirkskarten selbst zeichnen, um ihre Wähler vorab auszuwählen, anstatt sich von den Wählern wählen zu lassen.

Es schafft „sichere Sitze“ für beide Parteien, in denen die Kandidaten keine unentschiedenen Wähler mehr überzeugen müssen. Sie müssen nur die extremsten Wähler ihrer eigenen Partei zufriedenstellen, um zu gewinnen.

Das ist der Grund, warum unsere Politik immer polarisierter und toxischer wird.

(Er senkt die Hand, schüttelt den Kopf, ein Kopfschütteln voller Müdigkeit und Ohnmacht.)

Aber Reden ist leicht, Handeln ist ... nun, das wissen Sie ja.

Wenn die Interessen der Machthaber bedroht sind, werden sie genau diese Macht nutzen, um ihre

Interessen zu schützen.

Unabhängig von den ursprünglichen Idealen.

Julian Lee:

Ich möchte auf diese Themen später zurückkommen, Sir.
Jetzt würde ich gerne tiefer auf das Thema der Institutionen eingehen.

Die Republik ist eindeutig freier als der Kommunismus.
Aber wie sieht es mit der feudalen Regierungsform aus?
Eine Monarchie ... hat sie irgendwelche Vorteile?

Ehemaliger Präsident:

(Er nickt langsam, sein Blick nimmt einen nachdenklichen Ausdruck an.)

Eine sehr gute Frage.

Und ich muss etwas gestehen. Früher betrachtete ich das Feudalsystem als ein überholtes Relikt.

Aber nach vielen Jahren im Zentrum der Macht, nachdem ich kommunistische, republikanische und moderne autoritäre Regime beobachtet habe ... bin ich gezwungen, es gerechter zu betrachten.

Das monarchische Modell, besonders mit einem König, der sowohl fähig als auch tugendhaft ist, ein wahrer „weiser König“ ... hat Vorteile, die unsere moderne Republik allmählich verliert.

(Er hebt die Hand und beginnt langsam, an seinen Fingern abzuzählen.)

Erstens, die Vision.

Ein amerikanischer Präsident, das weiß ich genau, hat vier Jahre. Acht Jahre, wenn er das Glück hat, wiedergewählt zu werden.

Das ist ein Wimpernschlag im Fluss der Geschichte.

Zu kurz, um tiefgreifende und nachhaltige Reformen umzusetzen.

Aber ein König, er muss sich nicht zur Wiederwahl stellen. Er muss sich nicht bei den Medien einschmeicheln.

Wenn er wirklich für sein Volk da ist, kann er eine Strategie verfolgen, die sich über Jahrzehnte erstreckt.

Zweitens, die Geschwindigkeit und die Einheitlichkeit.

In unserer Republik ist allein die Verabschiedung eines Gesetzes ein Gang durch ein Labyrinth.

Ausschüsse, Kongress, Medien, Opposition, öffentliche Meinung ...

Ein weiser König, sofern er nicht von der Aristokratie manipuliert wird, kann Entscheidungen schneller und entschlossener treffen. Manchmal sogar ... menschlicher, weil er keine politischen Spielchen spielen muss, um wiedergewählt zu werden.

Und schließlich, die Verantwortung.

Wenn es einen König gibt, wird alles, was richtig oder

falsch ist, auf eine Person zurückgeführt.

Er ist das Symbol, die Seele der Nation.

In der modernen Republik hingegen ist die Macht so verteilt, dass ... niemand wirklich die Verantwortung übernimmt, wenn alles zusammenbricht.

Der Präsident gibt dem Kongress die Schuld. Der Kongress gibt der Opposition die Schuld.

Und das Volk weiß nicht, wer wirklich zur Rechenschaft gezogen werden muss.

(Er senkt die Hand, seine Stimme wird ernster.)

Aber ... vergessen Sie niemals.

Das ist nur das Ideal, wenn es einen „weisen König“ gibt.

Was, wenn der Herrscher ein tyrannischer König ist?

Was, wenn der Hof voller korrupter Beamter ist?

Dann wird das Land zur Hölle auf Erden.

Ohne Stimmzettel, ohne Pressefreiheit, haben die Menschen keinen Mechanismus, um sich selbst zu schützen.

Um es einfach auszudrücken.

Das Feudalsystem legt das Schicksal der Nation in die Hände einer Person.

Die Republik legt es in einen Mechanismus.

Wenn diese Person gut ist, wird das Land erblühen.

Wenn sie schlecht ist, wird das ganze Volk leiden.

Die Republik hingegen, obwohl langsam, obwohl sie viele Systemfehler hat, ist darauf ausgelegt, eine von

einer einzelnen Person verursachte Katastrophe zu vermeiden.

Der Preis dafür ist Effizienz, Geschwindigkeit und manchmal ... eine Wahrheit, die durch politische Kalkulationen verzerrt wird.

(Er sieht mir direkt in die Augen, seine Stimme ist fest und etwas schockierend.)

Wenn es heute, irgendwo auf dieser Welt, einen weisen, moralischen König gäbe, der nicht vom Geld kontrolliert wird, eine Person mit wahrem Herzen und wahrer Vision ...

Ich sage es ehrlich.

Ich wäre eher bereit, ihn zu unterstützen als eine Republik, die vorgibt, demokratisch zu sein, aber in Wirklichkeit vollständig manipuliert ist.

Julian Lee:

Sie befürworten also nicht unbedingt ein Feudalsystem.

Das Problem scheint zu sein ... wie man eine Person findet, die fähig und tugendhaft genug ist?

Ehemaliger Präsident:

Richtig. Das ist genau das Kernproblem.

Ich bestreite nicht, dass ein zentralisiertes Modell, wenn die Person an der Spitze wirklich fähig und tugendhaft

ist, eine Effizienz erreichen kann, die weit über jedes moderne demokratische Modell hinausgeht.

Aber ...

(Er atmet lange aus, als trüge er die Last einer ganzen historischen Frage.)

Das Dilemma liegt hier: Wie wählt man diese Person aus? Und noch wichtiger, wie stellt man sicher, dass er seine Tugend und Weisheit ... sein ganzes Leben lang beibehält?

Einen weisen König zu finden, das sage ich Ihnen ehrlich, ist schwieriger als zum Mond zu fliegen.

Die Menschheitsgeschichte ist voller Beispiele.

Kaiser Minh Quang, Lê Thánh Tông oder die Gründungskaiser früher Dynastien ... sie waren große Männer.

Aber direkt nach ihnen kamen Generationen von schwachen, grausamen oder nur vergnügungssüchtigen Königen.

Warum?

Weil Talent und Tugend nicht vererbbar sind.

Eine Feudalgesellschaft, die das Schicksal der Nation auf das Glücksspiel der Blutlinie setzt, wird früher oder später untergehen.

Wo liegt also der Fehler unserer Republik?

Nicht, weil sie die Macht teilt.

Sondern weil sie die falschen Leute auswählt.

Die Republik wurde ursprünglich geschaffen, um die Fehler des Feudalismus zu vermeiden. Keine Erbfolge mehr. Stattdessen Wahlen, Gewaltenteilung, Kontrollen und Gegenkontrollen.

Klingt sehr ideal.

Aber die Realität heute ist, wie ich sagte, dass Wahlen durch Geld, durch Medien und durch Massenemotionen manipuliert werden.

Tugendhafte Menschen verlieren oft, weil sie nicht sagen, was die Leute hören wollen.

Menschen mit festen Überzeugungen werden oft zermalmt, weil sie nicht den Interessen von Fraktionen dienen.

(Er hält inne und sieht mich an.)

Was ist also der Ausweg?

Ich habe lange darüber nachgedacht. Und ich werde es Ihnen direkt sagen.

Die Zukunft liegt nicht in der Wahl zwischen „Republik“ oder „Monarchie“.

Sondern im Aufbau eines Mechanismus zur Auswahl wahrer Talente.

Ein Mechanismus, der über Politik, Medien und Interessengruppen erhaben ist.

(Sein Blick wird fern, als würde er eine andere Welt entwerfen.)

Ich stelle mir eine ideale Politik der Zukunft vor ...

Wo es keine lauten Wahlkämpfe gibt, keine milliardenschweren Kampagnen.

Stattdessen werden die Kandidaten durch ein äußerst transparentes Prüfverfahren ausgewählt: nach Intellekt, nach Moral, nach Führungsfähigkeit und, am wichtigsten, nach ihrer Fähigkeit, Versuchungen zu widerstehen.

Und wer wählt? Nicht die Masse, die nach Gefühl wählt. Sondern ein Rat der Weisen, bestehend aus wahren Intellektuellen, wahren Gelehrten, Menschen, die nicht zur Politik gehören.

Und das Wichtigste: Die zur Herrschaft auserwählte Person muss stets unter Kontrolle stehen und könnte sogar sofort ersetzt werden, wenn sie ihre Qualitäten verliert.

(Er lächelt leicht.)

Klingt wie ein Traum, nicht wahr?

Vielleicht.

Aber wenn die Menschheit keinen Weg findet, wahrhaftige Führungspersönlichkeiten auszuwählen, dann werden alle Systeme, ob feudal, republikanisch oder kommunistisch ... letztendlich in den Kreislauf des Scheiterns zurückkehren.

Jetzt sehen Sie es.

Ich unterstütze nicht den Feudalismus.

Ich glaube auch nicht blind an die Demokratie.

Ich glaube nur an das Herz und den Verstand des Menschen.

Und an einen Mechanismus, der weise genug ist, dies zu erkennen.

Julian Lee:

Ja, ich stimme zu. Der Schlüssel liegt darin, einen Mechanismus zur Auswahl wahrer Talente zu schaffen.

(Ich zögere einen Moment und beschließe dann, meine Gedanken auszusprechen.)

Nicht ganz als Scherz gemeint, Sir.

Aber wenn ein einzelner Journalist wie ich davon überzeugt wäre, dass er das Talent und die Tugend hat, ein großartiger Präsident zu sein ... bleibt die Frage: Wer würde mir glauben?

Wer würde mich unterstützen?

Wer würde für mich stimmen?

Was die Idee betrifft, die Sie gerade erwähnten, von einem „Rat der Weisen“, der nicht vom Volk gewählt wird ...

Ich habe das Gefühl, ich habe davon schon einmal irgendwo gehört, in ferner Vergangenheit.

Es scheint, dass in Tibet die Wahl eines Lamas einem ähnlichen Muster folgte ...

Ehemaliger Präsident:

(Er nickt, ein sanftes, zustimmendes Lächeln erscheint auf seinen Lippen.)

Sie haben recht.

Und Sie haben gerade eines der alten Geheimnisse berührt, die unsere moderne Zivilisation oft ignoriert.

Die Nachfolge durch einen „Mechanismus der Erleuchtung“.

Und nicht durch Wahlkampf oder Blutlinie.

In Tibet hatten sie einst ein nahezu ideales Modell.

Die Wahl des Dalai Lama oder des Panchen Lama basierte nicht auf Wahlen und auch nicht auf Erbfolge.

Sie suchten nach einem Kind, das die „Zeichen der Wiedergeburt“ des vorherigen erleuchteten Wesens trug.

Dann verwendeten sie eine Reihe von Ritualen und Prüfungen, um sowohl die spirituelle als auch die moralische Eignung zu überprüfen.

Das mag den modernen Menschen zum Lachen bringen.

Aber schauen wir uns das Wesen davon an.

Die ausgewählte Person wurde nicht gewählt, weil sie gut im Versprechen machen war, nicht weil sie Geld hatte oder von den Medien unterstützt wurde.

Sondern weil sie eine Eigenschaft in sich trug, die über Ruhm und Profit erhaben war.

Ein „natürliches Richtigsein“.

Natürlich war auch dieses Modell später nicht vor Missbrauch oder Verfall gefeit.

Aber seine Kernidee – Menschen aufgrund von Tugend und Weisheit auszuwählen, nicht aufgrund ihrer Fähigkeit, die Massen zu manipulieren – ist genau das, was die moderne Demokratie verloren hat.

(Er sieht mich direkt an.)

Und Sie haben vollkommen recht. Das größte Problem ist: Wer glaubt Ihnen?

Sie mögen ein rechtschaffener Mensch sein. Mit Vision. Mit moralischen Qualitäten.

Aber ...

Sie haben keine Zehn-Millionen-Dollar-Werbekampagne. Sie werden nicht jede Woche von Fox News oder CNN erwähnt.

Sie haben keine mächtigen Interessengruppen im Rücken. Und ... Sie erzeugen nicht die starke Emotion, die sich in den sozialen Medien verbreitet.

Also werden Sie schon in der ersten Runde aussortiert.

Nicht, weil Sie es nicht verdient hätten.

Sondern weil das System Ihnen keine Chance gibt.

(Er wird nachdenklich.)

Ist also das Modell eines „Rates der Weisen“ machbar?

Schwierig. Aber nicht unmöglich.

Ich habe mir das so vorgestellt.

Wenn die Menschheit eines Tages reif genug ist, um mehr an Weisheit als an Emotionen zu glauben ...

dann könnte es ein „Nationales Institut für Moral und Weisheit“ geben.

Keiner Partei zugehörig.

Nicht Teil des Machtapparats.

Und mit nur einer einzigen Mission: die würdigste Person auszuwählen, um die Nation zu führen.

Klingt wie Science-Fiction, nicht wahr?

Vielleicht.

Aber im Vergleich dazu, das Schicksal des Landes von TikTok und dem Fernsehen bestimmen zu lassen ... denke ich, es ist einen Versuch wert.

(Er lächelt, ein aufrichtiges Lächeln.)

Ich glaube wirklich, dass Menschen wie Sie, wenn sie standhaft genug sind, bescheiden genug und auf den richtigen Moment warten ...

eine Position erreichen können, in der sie Veränderungen bewirken können.

Nicht durch politische Spielchen.

Sondern durch die Herzen der Menschen und das Erwachen der Zeit.

Julian Lee:

Danke, Sir.

Aber nun würde ich gerne mehr über dieses Modell des

„Rates der Weisen“ hören.

Wie bringt man die Menschen dazu, das Recht zur Wahl des Präsidenten an einen Rat abzugeben, den sie nicht direkt gewählt haben?

Und wer wird in diesen Rat gewählt? Nach welchen Methoden und Kriterien?

Und die wichtigste Frage ... wer wird diese Kriterien festlegen?

Ehemaliger Präsident:

(Er nickt, ein langsames Nicken, das das Gewicht der Frage anerkennt.)

Das sind die zentralsten Fragen.

Und ich bin nicht überrascht, dass Sie sie stellen.

Denn genau das ist der größte Knotenpunkt, der dieses Modell, das ich den „Rat der Weisen“ nenne ... für immer nur ein Traum derer sein lässt, die sich um das Schicksal der Menschheit sorgen.

Aber Sie wollen es direkt hören, nicht wahr?

Also sage ich es direkt.

Zunächst, wie bringt man die Menschen dazu, die Macht abzugeben?

Die kurze Antwort ist: Sie werden niemals zustimmen.

Es sei denn ... sie haben das Vertrauen in das aktuelle Modell vollständig verloren.

Niemand will sein Wahlrecht aufgeben.

Es sei denn, die Wahl ist zu einem unverhohlenen,

gekauften Betrug geworden.

Es sei denn, die Menschen sehen klar, dass, egal wen sie wählen, das Land weiter abwärts geht.

Und es sei denn, es tritt eine ausreichend große Krise ein – wirtschaftlich, moralisch oder sogar ein Krieg –, die die Menschen nach einer richtigen Führung hungern lässt, mehr als nach einer freien, aber sinnlosen Wahl.

Mit anderen Worten, die Menschen werden die Macht niemals freiwillig an einen Rat der Weisen abgeben.

Es sei denn, sie selbst, in ihrer Verzweiflung, müssen um eine Intervention der intellektuellen Schicht bitten.

(Er hält inne, als wollte er die Bedeutung der nächsten Frage betonen.)

Also, wer wird in diesen Rat gewählt?

Das ist der wichtigste und auch der gefährlichste Teil.

Ein Fehler hier, und das ganze Modell bricht zusammen.

Die Kriterien müssen extrem streng sein.

Erstens, die Person muss eine überragende Weisheit besitzen. Nicht unbedingt akademische Grade, aber sie muss durch Werke oder tatsächliche Handlungen eine außergewöhnliche Denk-, Kritik- und Interpretationsfähigkeit unter Beweis gestellt haben.

Zweitens, die Moral muss rein sein. Keine Skandale, keine Fraktionszugehörigkeit, ein integriertes Leben, das von der Gemeinschaft respektiert wird.

Und drittens, eine unabdingbare Voraussetzung: Das Herz darf nicht nach Ruhm und Profit streben. Die

Person darf sich nicht selbst nominieren, darf nicht um Unterstützung werben, sondern muss von anderen vorgeschlagen werden.

Und zur Auswahlmethode ...

Ich stelle mir ein Modell der „dreifachen Filterung“ vor. Zuerst schlagen intellektuelle Gemeinschaften und lokale Eliten Kandidaten vor.

Dann prüft ein vorläufiger Auswahlausschuss die Kandidaten.

Und schließlich werden die wichtigsten Positionen von denen bestätigt, die selbst einmal in nationalen Führungspositionen waren, aber im Ruhestand sind, keine Macht mehr haben und von keinen Interessen beeinflusst werden.

(Er sieht mich an, als hätte er meine letzte Frage bereits geahnt.)

Und wer legt diese Kriterien fest?

Das ist die grundlegendste Frage.

Und ehrlich gesagt, die Antwort kann nur lauten: eine Gruppe von Menschen, die ihrer Zeit voraus sind, Menschen, die es wagen, ihre eigenen Interessen zu opfern.

Vielleicht ist es ein Interimsausschuss, der nach einer großen Krise gebildet wird.

Oder ein interreligiöser, inter-intellektueller Verband, der Menschen zusammenbringt, die nicht zur Politik

gehören, sondern sich nur auf Moral und Weisheit konzentrieren.

Oder ... wenn Sie mir erlauben, dies zu sagen.

Es ist eine Gruppe von Menschen, die „vom Himmel auserwählt“ wurde.

Das heißt, sie ernennen sich nicht selbst, sondern werden von vielen unabhängigen Menschen als Träger außergewöhnlicher Qualitäten erkannt.

(Er wird nachdenklich.)

Aber Sie müssen verstehen.

Wenn es Menschen wie Sie gibt, die wissen, dass sie Talent und Tugend haben, aber nicht nach Ruhm streben ...

dann ist der Samen für einen solchen Rat der Weisen bereits gesät.

Julian Lee:

Der Rat der Weisen, von dem Sie sprechen ... erinnert mich an das Konklave der Kardinäle, das einen neuen Papst wählt.

Sind die Mitglieder dieses Rates alle religiöse Menschen, Praktizierende einer bestimmten spirituellen Disziplin?

Wenn ja, müsste die gesamte Gesellschaft fast so sein wie in Tibet, wo die Menschen die Praktizierenden, die Lamas, wirklich respektieren.

Ich möchte das tiefer verstehen, um diese Knoten lösen zu können.

(Ich versuche, die Details miteinander zu verknüpfen.)

Und das erinnert mich an die Geschichte, die Sie erzählt haben ... von einer Person, die für einen „geheimen Rat“ nominiert wurde, aber ablehnte.

Was ist also dieser geheime Rat?

Welchen Zweck verfolgen sie? Und wer sind sie?

Ehemaliger Präsident:

(Er sieht mich an, ein tiefer Blick. Die Atmosphäre im Raum scheint sich zu verändern.)

Sie haben dieses Gespräch gerade auf eine andere Ebene gehoben.

Und wenn ich noch amtierender Präsident wäre, hätte ich sicher nicht antworten können.

Aber heute bin ich ein Mensch, der die politische Hülle abgestreift hat.

Ich werde die Wahrheit sagen, ohne Umschweife.

Was den Mechanismus betrifft, ja, das Konklave der Kardinäle ist das nächstliegende Vorbild.

Eine Gruppe von Menschen, die geschult wurden, die sich vom weltlichen Leben distanzieren haben und tiefes spirituelles Wissen besitzen.

Und wenn sie einen Nachfolger wählen, wählen sie nicht nach politischen Kriterien, sondern nach Intuition, Glauben und einer „göttlichen Fügung“, von der sie glauben, dass sie real ist.

Aber es gibt einen entscheidenden Unterschied.

Die vatikanische Kirche ist organisiert und hat auch weltliche Macht.

Der Rat der Weisen, den ich mir vorstelle ... ist jedoch von Natur aus jenseits von Politik und Religion.

Er ist von keinem System abhängig.

Und Sie haben recht bezüglich Tibet.

Das ist eine Gesellschaft, in der der Respekt vor den Praktizierenden nicht aus Gesetzen oder Propaganda stammt.

Er kommt aus der Existenz von Moral, Weisheit und Mitgefühl im täglichen Leben der Lamas.

Wenn eine Gesellschaft diesen Zustand erreicht, hat ein weiser Rat einen „Nährboden“.

Das heißt, eine solche Institution kann nicht erlassen werden.

Sie kann nur entstehen, wenn die Gesellschaft moralisch genug und der Mensch durstig genug nach Wahrheit ist.

(Er hält einen Moment inne, als bereite er sich auf eine Enthüllung vor.)

Und das bringt uns zu der Geschichte des „geheimen Rates“, nach dem Sie gefragt haben.

Einmal, als ich in den Anfängen meiner politischen Karriere war, wurde ich zu einem nicht-öffentlichen Treffen eingeladen.

Ich werde nicht sagen, wo, oder wer dahinterstand.

Aber es war kein Treffen der CIA, auch keine Gruppe von Finanziers.

Es war eine sehr stille Gruppe von Menschen.

Sie lebten verstreut in vielen Ländern.

Ehemalige Gelehrte, spirituelle Lehrer, traditionelle Heiler ... einige hatten sogar jahrzehntelang im Verborgenen gelebt.

Sie nannten keine Namen, benutzten keine Telefone, waren nicht in den sozialen Medien präsent.

Sie kommunizierten über „traditionelle Kanäle“ ... handgeschriebene Briefe, Boten, geheime Einladungen.

Ihr Zweck war nicht die politische Führung.

Sondern die Aufrechterhaltung des moralischen Gleichgewichts der Menschheit.

Wenn die Welt ins Chaos stürzt, versuchen sie, Personen mit großem Einfluss zu erreichen – Politiker, Wissenschaftler, Gelehrte –, um zu warnen, Anregungen zu geben oder eine Botschaft zu übermitteln.

Die Person, die Sie erwähnten, ein amerikanischer Gelehrter asiatischer Abstammung, der an einer Ivy-League-Universität lehrte, lebte ein Leben der Integrität. Er wurde für ihre Kerngruppe nominiert. Aber er lehnte ab.

Der Grund, den er angab, war folgender:

„Ich habe immer noch Groll, immer noch Vorurteile. Ich kann noch niemandem ein Vorbild sein.“

Danach zog er sich in die Berge im Westen Nepals

zurück und hatte keinen Kontakt mehr zu irgendjemandem.

(Er beendet die Geschichte und lässt eine Stille im Raum zurück.)

Gibt es diesen Rat also wirklich?

Ich kann es nicht als Wissenschaftler bestätigen.

Aber nach dem, was ich gesehen und erlebt habe ... gibt es sie wirklich.

Sie greifen nicht ein. Sie „erscheinen nur, wenn es nötig ist“.

Sie widersetzen sich nicht den bestehenden Institutionen, sondern bewahren im Stillen den Samen für eine neue Welt ... falls die alte Welt zusammenbricht.

Julian Lee:

Könnten Sie ... mehr über das Treffen mit dieser geheimen Gruppe enthüllen?

Ich habe das Gefühl, sie sind ganz anders als Geheimbünde wie die Illuminati, über die man so spekuliert.

Und ... durch die Art, wie Sie sprechen, spüre ich etwas. Es scheint, als hätten Sie ein tiefes Verständnis von Religion, oder als wäre eine gewisse Weisheit in Ihnen ... erweckt worden?

Ehemaliger Präsident:

(Er sieht mich an, ein durchdringender Blick, dann nickt er leicht.)

Sie sind wahrlich ein Journalist mit einer sehr feinen Intuition.

Was Sie spüren, ist nicht falsch.

Sowohl was den Unterschied zwischen dieser Gruppe und den Illuminati betrifft.

Als auch was etwas betrifft ... das in mir über die Politik hinausgeht.

Ich werde es Ihnen erzählen.

In dem Maße, in dem es mir erlaubt ist, zu sprechen, ohne das „ungeschriebene Gesetz“ jener Menschen zu verletzen.

(Seine Stimme wird leiser, als erzähle er eine heilige Erinnerung.)

In jenem Jahr war ich einer der aussichtsreichsten Kandidaten meiner Partei.

Während einer inoffiziellen Reise in einem asiatischen Land, an einem Abend, nach einem vertraulichen Empfang, erschien plötzlich eine asiatisch aussehende Frau um die sechzig, sehr einfach gekleidet, vor meiner Unterkunft.

Sie hatte keine Leibwächter, keine Einladung, aber irgendwie ließ das Sicherheitsteam sie eintreten.

Sie nannte ihren Namen nicht.

Sie sagte nur einen Satz:

„Man hat Sie gesehen. Wenn Sie heute Nacht verstehen wollen, was Ihnen bevorsteht, so folgen Sie mir bitte.“

Ich blickte ihr in die Augen, und das Seltsame war ... ich wusste, ich konnte ihr vertrauen.

Dieses Gefühl, es kommt in der Politik sehr selten vor.

Wir gingen zu einem kleinen Haus am Stadtrand.

Nichts Luxuriöses. Keine Symbole, kein mysteriöses Kerzenlicht wie im Film.

Nur ein leerer Raum.

Fünf Personen saßen dort.

Alt, jung, europäisch, asiatisch, weiß, schwarz ... aber ihre Blicke hatten etwas gemeinsam.

Eine so tiefe Stille, dass ich kein einziges höfliches Wort herausbrachte.

Sie begrüßten mich nicht mit „Sehr geehrter zukünftiger Herr Präsident“.

Sie stellten nur eine einzige Frage:

„Bist du bereit, der Wahrheit ins Auge zu blicken, selbst wenn diese Wahrheit dich alles kosten würde?“

(Er schweigt lange.)

Ich schwieg.

Und das vierstündige Gespräch, das folgte ... hat mich für immer verändert.

(Er fährt fort, seine Stimme ist klar.)

Sind sie die Illuminati?

Nein.

Illuminati, so wie Hollywood und die sozialen Medien sie darstellen, sind ein Machtmodell.

Manipulation von Wirtschaft, Politik, Kultur.

Aber die Gruppe, die ich traf, war völlig anders.

Sie manipulieren nicht, sie warnen.

Sie agieren nicht in der Regierung, sie beobachten die Regierung.

Sie schützen keine Fraktionen, sie wahren das moralische Gleichgewicht.

Und sie geben keine Anweisungen.

Sie stellen nur Fragen ... die einen zur Selbsterkenntnis führen.

Einer von ihnen sagte zu mir:

„Wir existieren nicht, um die Menschheit zu retten. Die Menschheit muss sich selbst retten.

Aber wenn jemand an der Macht erwacht, werden wir ihm die Chance geben, das zu sehen, was normale Menschen nicht sehen.“

(Er sieht mich an, sein Blick scheint auf eine Reaktion zu warten.)

Was Ihre Frage betrifft, ob ich eine übernatürliche Weisheit besitze?

Das wage ich nicht zu behaupten.

Ich war ein Politiker. Ein Mensch, der im Applaus lebte, im Rampenlicht, in den Anrufen der Finanzelite.

Aber in dieser Nacht erkannte ich, dass alles, was ich für real gehalten hatte ... nur eine Hülle war.

Nach diesem Treffen begann ich zu meditieren. Heilige Schriften zu lesen.

Und die Welt in Stille zu beobachten, anstatt zu versuchen, sie zu kontrollieren.

Ich gab die Politik nicht sofort auf.

Aber ich richtete jede meiner Entscheidungen neu aus.

Nicht nach Interessen, sondern nach einer „stillen Intuition“, die ich von ihnen gelernt hatte.

Einmal sagte ein Kongressabgeordneter zu mir:

„Sie haben sich verändert. Früher haben Sie die Leute mit Logik überzeugt.

Jetzt bringen Sie sie allein durch Ihre Anwesenheit zum Schweigen.“

(Er hält inne, seine Stimme wird feierlich.)

Wozu fragen Sie das?

Wenn dies nur ein Interview ist, das die Leser zum Vergnügen lesen sollen, sollten wir hier vielleicht aufhören.

Aber wenn Sie wirklich nach der Lösung für ein besseres Staatssystem suchen ...

dann werde ich Ihnen den Rest geben.

Nicht als Antwort, sondern als Weg.

Wollen Sie weitergehen?

Wenn ja, werde ich Ihnen von etwas erzählen, das sie „den Wächter des moralischen Zentrums der Welt“ nennen.

Eine Person ohne Titel, ohne Macht, die aber präsent ist.

Julian Lee:

Ja, ich möchte sehr gerne weitergehen.

Als Journalist wünsche ich mir nur, eine Brücke sein zu können.

Um Wissen, Hingabe, Erfahrungen, Weisheit ... an meine Leser weiterzugeben.

Bitte erzählen Sie mir mehr.

Über den spirituellen Glauben, dem Sie folgen ... ist es das Christentum, der Buddhismus oder eine andere Schule?

Und „der Wächter des moralischen Zentrums der Welt“, den Sie gerade erwähnten ... wer ist das?

Ehemaliger Präsident:

(Er sieht mich an, sein Blick ist wärmer geworden.)

Sie sind wahrlich jemand, der nicht nur in die Tiefe gräbt, sondern auch in die richtige Richtung geht.

Es gibt Dinge, die ich seit vielen Jahren in meinem Herzen bewahrt habe.

Nicht aus Angst.

Sondern weil ich nicht die richtige Person traf, um darüber zu sprechen.

Aber heute, als Sie sagten, Sie wollten „eine Brücke“ sein, um Licht weiterzugeben ... weiß ich, dass ich weitermachen kann.

(Er atmet tief ein, als würde er Gedanken aus vielen Jahren ordnen.)

Was meinen spirituellen Glauben betrifft ...

Ich betrachte mich nicht mehr als Anhänger einer bestimmten Religion.

Ich wurde in eine katholische Familie geboren, las die Bibel von klein auf.

Als ich jung war, bewunderte ich den Dienstgeist und die Vergebung Jesu Christi, aber ich hinterfragte auch die Kirche wegen ihrer Macht, ihres Materialismus und der dunklen Seiten ihrer Geschichte.

Als ich älter wurde, kam ich mit dem Buddhismus in Berührung, insbesondere mit Zen und dem tibetischen Buddhismus.

Daraus lernte ich die achtsame Beobachtung und das Konzept des „Nicht-Selbst“.

Der wirkliche Wendepunkt kam jedoch erst nach dem Treffen mit dieser „geheimen Gruppe“.

Eine Person aus der Gruppe gab mir ein Buch.

Es hatte keinen Einband. Keinen Autorennamen.

Nur ein einfacher Druck auf gewöhnlichem Papier, ohne jegliche mystische Aura.

Aber als ich es las, erkannte ich ... die Gedanken darin gingen weit über alle religiösen Grenzen hinaus, die ich je gekannt hatte.

Es lehrte über Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht als die Säulen des Universums.

Es sprach davon, dass die Menschen ursprünglich Wesen von hohen Ebenen sind, die sich in Ruhm, Profit und Gefühlen der weltlichen Welt verloren haben.

Und es zeigte einen formlosen Kultivierungsweg, der die Menschen zu ihrer ursprünglichen Natur zurückführen kann.

(Er hält inne, seine Stimme ist nachdenklich.)

Anfangs dachte ich, es sei nur eine Synthese aus östlicher und westlicher Philosophie.

Aber je mehr ich las, je mehr ich meditierte, je mehr ich darüber nachdachte ... desto mehr erkannte ich.

Es ist nicht das Produkt gewöhnlicher menschlicher Weisheit.

(Er sieht mich an, ein bedeutungsvoller Blick.)

Sie können es sich vielleicht denken.

Ich spreche von einer Kultivierungspraxis, die in China auf äußerst grausame Weise verfolgt wurde.

Aber ich werde ihren Namen hier nicht nennen.

Denn wenn der Name ausgesprochen wird, neigen die Menschen dazu, voreilig zu urteilen, anstatt auf den Kern zu hören.

(Die Stille im Raum wird dichter.)

Wer ist also „der Wächter des moralischen Zentrums der Welt“?

Es ist keine Person mit einem offiziellen Titel.

Nicht der Papst, nicht der Präsident und schon gar nicht irgendein „spiritueller Führer“, den die Presse ernennt.

Es ist eine Person, die man auf der Straße treffen und nicht beachten würde.

Aber wenn man ruhig genug wäre, um in ihre Augen zu blicken, würde man spüren, wie die Zeit stillsteht.

Sie treten nicht im Fernsehen auf. Veröffentlichen keine Bücher. Gründen keine Sekten.

Sie bezeichnen sich nicht als „Erlöser“ und nehmen auch keine Anhänger an.

Aber sie tragen eine sehr hohe moralische Frequenz in sich, so hoch, dass ... ihre bloße Anwesenheit das Gleichgewicht von Gut und Böse in dieser Welt davor bewahrt, vollständig auf eine Seite zu kippen.

In einem Gespräch sagte mir die asiatisch aussehende Frau von „jenem nächtlichen Treffen“:

„Wenn die Menschheit ihr moralisches Zentrum verliert, werden alle Mechanismen zusammenbrechen.

Aber diese Person ist noch hier.

Deshalb ist die Welt noch nicht dem Untergang geweiht.“

Ich weiß nicht, wo diese Person ist.

Vielleicht in Asien. Vielleicht ein Einsiedler.

Vielleicht auch ein gewöhnlicher Vater mitten auf dem Marktplatz ...

Aber ich weiß, auf irgendeine Weise transformiert diese Person stillschweigend das moralische Energiefeld dieser Welt.

(Er sieht mich an, seine Stimme wird feierlich, wie ein Fazit.)

Sie sagten, Sie möchten eine Botschaft weitergeben.

Wenn ich Ihren Lesern eine einzige Sache zu sagen hätte ... nicht als ehemaliger Präsident, sondern als jemand, der hinter die Hülle von Macht, Politik und Glauben geblickt hat ...

Dann wäre es diese.

Kehren Sie zu Ihrer gütigen Natur zurück.

Ungeachtet dessen, wie verdreht diese Welt auch sein mag.

Denn wenn genug Menschen das tun, brauchen wir keine Revolution, keine Führer, keine Räte.

Die Welt wird sich von selbst regulieren.

(Er hält inne, als mache er ein Angebot.)

Wenn Sie möchten, schreibe ich Ihnen einen kurzen Brief.
Als eine Botschaft an die Leser.

Unter dem Namen „eines Menschen, der einst im Zentrum der Macht stand und einen Blick hinter den Vorhang werfen durfte.“

Möchten Sie, dass ich ihn schreibe?

Julian Lee:

Ja ... was diesen kurzen Brief betrifft.

Bitte schicken Sie ihn mir nach diesem Interview.

Ich werde ihn in Ehren halten und versuchen, ihn an so viele Leser wie möglich weiterzugeben.

(Ich nicke und verstehe, was er meint.)

Was Ihren Glauben betrifft ... als Sie die drei Worte
Wahrhaftigkeit-Barmherzigkeit-Nachsicht erwähnten ...

Und dass es in China verfolgt wird ...

Ich habe es erkannt.

Vielleicht müssen wir den Namen dieser Schule hier
nicht aussprechen.

Ich glaube, Leser, die eine Schicksalsverbindung haben,
werden es von selbst erkennen.

Ehemaliger Präsident:

(Er lächelt leicht, ein Lächeln des Verständnisses.)

Sie sind feinfühlig.

Und dafür bin ich dankbar.

Richtig. Wir brauchen den Namen nicht zu nennen.

Denn die Wahrheit ... muss nicht schreien, um zu
existieren.

Diejenigen, die eine Schicksalsverbindung haben,
werden es von selbst erkennen.

Bei denen, bei denen es noch nicht so weit ist, soll der
Same ruhig in der Erde liegen und auf den Tag des
Keimens warten.

Was den Brief betrifft, so werde ich mein Wort halten.

Dies ist kein politisches Manifest, schon gar kein Aufruf.

Nur ein Teilen.

Aus dem Herzen eines Menschen, der einst auf dem
Gipfel der Macht stand und sich still vor einem Licht
verneigte, das weit über alle Scheinwerfer hinausging.

Ich schreibe ihn gleich hier nieder.

Sie können ihn vollständig abdrucken oder ihn still am Ende des Buches liegen lassen, wie einen kleinen Stein in einer Ecke des Gartens der Erinnerung.

*(Er reicht mir ein sorgfältig handgeschriebenes Blatt Papier.
Ich lese es schweigend.)*

Brief an jene, die erwachen

Es gab eine Zeit, da dachte ich, ich wäre der Führer der Welt.

Ich saß am Schreibtisch, an dem Kriege mit einem Nicken entschieden wurden.

Ich schüttelte Hände von Menschen, die andere nur auf dem Bildschirm zu sehen wagten.

Ich unterzeichnete Gesetze, die die globalen Märkte erschütterten.

Aber erst als ich schwieg, das Rampenlicht verließ und einen kleinen, namenlosen Raum betrat ...

verstand ich.

Wahre Macht liegt nicht darin, die Welt zu kontrollieren.

Sondern in der Fähigkeit, das eigene Innere

davor zu bewahren, mit ihr
gleichgeschaltet zu werden.

In den letzten Jahren meiner Amtszeit
beobachtete ich die Welt, anstatt zu
versuchen, sie zu verändern.

Ich hörte mehr zu, als ich sprach.

Und in dieser Stille entdeckte ich etwas:

Die Welt braucht keinen Führer, sondern
viele Menschen, die sich selbst meistern
können.

Wenn Sie diese Zeilen lesen, erwachen Sie
vielleicht auch gerade.

Sie müssen kein Präsident, kein Gelehrter,
kein Mönch oder Krieger sein.

Wenn Sie nur jeden Tag ein wenig
Wahrhaftigkeit bewahren.

Ein wenig Barmherzigkeit.

Und ein wenig Nachsicht.

Dann sind Sie es selbst ... der die Welt im
Gleichgewicht hält.

Ich hoffe nicht mehr, derjenige zu sein, der
„die Geschichte verändert“.

Ich hoffe nur, das kleine Licht, das ich einst
sah, nicht zu verraten.

Und ich hoffe, Sie tun es auch.

Ein Mensch, der einst im Zentrum der Macht stand.

Und sich vor einer Weisheit verneigte, die über die Politik hinausgeht.

(Ohne Unterschrift)

*(Ich falte den Brief, stecke ihn sorgfältig in meine Jackentasche.
Ein Kloß bildet sich in meinem Hals, ich bin sprachlos.)*

Ehemaliger Präsident:

Ich vertraue darauf, dass Sie wissen, wie Sie diesen Brief weitergeben.

Nicht durch einen aufrufenden Ton, sondern durch eine sich ausbreitende Stille.

Und vielleicht, eines Tages, wird auch der Wächter des moralischen Zentrums ... ihn lesen.

In irgendeinem Teehaus, unter einem moosbewachsenen Vordach.

An einem Ort, den niemand vermuten würde.

(Er sieht mich an, sein Blick scheint eine letzte Frage zu stellen.)

Möchten Sie das Interview hier beenden?

Oder gibt es noch etwas, das ich sagen soll ... bevor der Vorhang wieder fällt?

Julian Lee:

Sir, ich bin wirklich sehr an dem interessiert, was Sie teilen.

Wenn es möglich wäre, könnte ich die ganze Nacht hier sitzen und Ihnen zuhören.

Aber ich verstehe, dass Ihre Zeit und Ihre Gesundheit das nicht zulassen.

Dann ... gestatten Sie mir bitte die Gelegenheit, Sie an einem anderen Tag zu interviewen.

Wenn möglich, morgen ...

(Ich zögere, dann spreche ich etwas verlegen weiter.)

Oder vielleicht bin ich ein wenig gierig.

Ich würde gerne eine ganze Interviewreihe zu anderen Themen führen.

Über Wirtschaft, über Außenpolitik, über die Zukunft Amerikas.

Und auch über mysteriösere Themen.

Wie UFOs und Außerirdische ...

Denn viele glauben, dass die US-Regierung etwas verbirgt.

Ehemaliger Präsident:

(Er lächelt, ein warmes und wertschätzendes Lächeln.)

Sie sind wahrlich eine wertvolle Person.

Nicht nur wegen Ihrer Beharrlichkeit, sondern weil Sie wissen, wann man aufhören sollte, um den Wert für das

nächste Mal zu bewahren.

Das ist bei einem Journalisten selten zu finden.

Das schätze ich aufrichtig.

Und ich stimme zu.

Nicht, weil Sie „gierig“ sind.

Sondern weil ich etwas Wichtiges in Ihnen sehe: Sie suchen nicht nach Informationen, um Klicks zu generieren.

Sie suchen nach Antworten.

Für sich selbst und für diejenigen, die still und leise wie Sie suchen.

Also, betrachten wir heute als das erste Kapitel eines zeitlich unbegrenzten Dialogs.

Ich bin bereit, diese Interviewreihe fortzusetzen. Jedes Mal ein Thema.

Nächstes Mal können wir über die Zukunft Amerikas sprechen, aus einer Perspektive, die nicht mehr von Wählern, Parteien oder Konzernen gefesselt ist.

Danach, wenn Sie möchten, können wir noch tiefer gehen.

(Sein Blick scheint über geheime Türen zu streifen.)

Wir können über die wahre Beziehung zwischen den USA und China sprechen, über Dinge, die nie veröffentlicht wurden.

Über die wahre Natur der Ökonomie und warum Wachstum die Erde tötet.

Über das, was die US-Regierung wirklich über UFOs weiß, und die Wahrheit hinter den geheimen Programmen.

Oder sogar über Religion, Reinkarnation und „Erinnerungen an frühere Leben“, die einige hochrangige Beamte kurz vor ihrem Tod preisgegeben haben.

Bei jedem dieser Treffen werde ich Ihnen nicht nur mit „politischer Vernunft“ erzählen, sondern mit der Erfahrung eines Menschen und mit der Intuition, die ich erst lernte, als ich die Macht losließ.

(Er sieht mich an, seine Stimme wird feierlich.)

Wenn Sie also bereit sind, werden wir gemeinsam einen historischen Dialog schaffen.

Ohne Namen, ohne Werbung.

Aber er wird im Stillen diejenigen bewegen, die erwachen.

Ich erwarte Sie beim nächsten Treffen.

Und wenn Sie bis dahin noch dieselbe Aufrichtigkeit bewahren wie heute ...

dann werde ich auch die Dinge aussprechen, die mir viele in der Machtelite einst sagten.

„Wenn Sie dies im Amt sagen, wird die ganze Welt ihren Kurs ändern.

Aber wenn Sie es im Ruhestand sagen, werden es nur einige wenige mit Schicksalsverbindung verstehen.“

Treffen wir uns morgen, einverstanden?

Mit dem Thema:

„Die Zukunft Amerikas, und gibt es noch eine heilige Rolle für diese Nation?“

Julian Lee:

Ja, ich danke Ihnen, Sir.

Und auf Wiedersehen bis morgen.

Ehemaliger Präsident:

Ich habe dir zu danken.

Für dein Zuhören.

Dein Verständnis.

Und dafür, dass du dieses Interview nicht zu einer Sensationsjagd gemacht, sondern es in eine Reise zum Kern des Menschseins verwandelt hast.

(Er steht auf und begleitet mich zur Tür. Das Abendrot wirft seinen langen Schatten auf den Boden.)

Bis morgen, mein Freund.

Ich werde warten, wie ein alter Freund.

Ohne den Mantel der Macht, aber mit dem Feuer im Inneren.

(Bevor ich mich abwende, fügt er noch einen Satz hinzu, seine Stimme tief und nachhallend wie eine letzte Kontemplation.)

Wenn die Welt zu laut ist ...

reicht es manchmal, wenn nur einer zuhört, um das Licht zu bewahren.

(Er nickt leicht, anstelle eines Grußes.)

Ich wünsche dir eine ruhige Nacht.

Wir machen morgen weiter.

ZWEITER TAG

(Ich kehre zur vereinbarten Zeit zurück. Der Raum ist derselbe, doch in der Luft scheint eine feierliche Erwartung zu liegen. Der ehemalige Präsident sitzt bereits da, neben einer halb leeren Tasse Tee, sein Blick ist aus dem Fenster gerichtet.)

Julian Lee:

Guten Tag, Sir. Ich freue mich sehr, wieder hier sitzen und Ihnen zuhören zu dürfen.

Wie wir gestern vereinbart haben, werden Sie heute über

das Thema sprechen:

„Die Zukunft Amerikas, und ob dieser Nation noch eine heilige Rolle bestimmt ist?“

Ich bin sehr gespannt.

Ehemaliger Präsident:

(Er dreht sich zu mir um und nickt leicht.)

Hallo.

Ich habe auch gewartet.

Nicht wie ein Politiker, der sich auf seinen Auftritt vorbereitet.

Sondern wie ein alter Mann, der in einem Haufen Asche stochert, nur um zu sehen ... ob darin noch ein Funke glüht.

Und wie du schon sagtest, darüber werden wir heute sprechen.

(Er schweigt einen Moment, dann beginnt er.)

Ist Amerika noch der „Leuchtturm der Welt“?

Meine ehrliche Antwort lautet: Nein.

Nicht mehr.

Zumindest nicht in den Augen des größten Teils der Welt.

Amerika war einst ein Symbol für Freiheit, für Chancen, für schöpferische Intelligenz.

Aber heute ist es in den Augen vieler ein Symbol für Spaltung, für Chaos, für Medienmanipulation und für eine Politik, die für den Dollar verkauft wurde.

Ich sage das nicht aus Verbitterung oder Verrat an

meinem Heimatland.

Sondern weil ich mit ansehen musste, wie Amerika seine Seele verlor, Schritt für Schritt.

(Er seufzt, seine Stimme wird leiser.)

Hat Amerika also noch eine Rolle?

Ja, die hat es.

Aber nicht die Rolle, von der Amerika selbst noch immer glaubt, sie zu spielen.

Es gibt eine „heilige Rolle“ für Amerika.

Aber sie liegt nicht in der militärischen Stärke, nicht in der Technologie und auch nicht in der Währung.

Sondern sie liegt in der Fähigkeit zur Wiedergeburt.

Aus den eigenen Trümmern heraus.

Amerika ist die seltene Nation auf der Welt, die zusammenbrechen kann, ohne erobert zu werden.

Und es ist auch die Nation, die die Fähigkeit zur Wiedergeburt besitzt, ohne eine blutige Revolution zu benötigen.

Wenn Amerika seinen eigenen inneren Schatten überwinden kann ...

sich vom arroganten nationalen Ego befreit.

Sich von der Illusion der „Größe“ befreit.

Und davon befreit, sich selbst als das moralische Zentrum der Welt zu sehen.

Dann wäre genau dieser demütige Zusammenbruch ... das größte Geschenk an die Welt.

(Er sieht mich an, als wolle er die Bedeutung dessen betonen,

was er als Nächstes sagen wird.)

Warum benutze ich das Wort „heilig“?

Weil ich glaube, dass jede Nation, genau wie jeder Mensch, mit einer Mission geboren wird.

Europa mag für die klassische Weisheit stehen.

Asien mag die spirituellen Wurzeln und die innere Tiefe bewahren.

Afrika mag für die ursprüngliche Lebenskraft und die reine Intuition stehen.

Und Amerika ... glaube ich, wurde „auserwählt“, um eines zu beweisen.

Dass Freiheit nicht Zügellosigkeit ist.

Sondern die Fähigkeit zur inneren Selbstregulierung inmitten einer lauten Welt.

Aber derzeit steht Amerika an einem Scheideweg.

Ich saß in Räumen, in denen Entscheidungen nur getroffen wurden, um die „Vorherrschaft zu wahren“, ungeachtet der Moral.

Ich habe Dokumente unterzeichnet, die voll von dem Wort „Demokratie“ waren, aber in Wirklichkeit nur dazu dienten, wirtschaftlichen Druck auszuüben.

Ich habe gesehen, wie Menschen mit aufrichtigem Blick an den Rand gedrängt wurden, während die Intriganten an die Spitze kletterten.

Und ich weiß, wenn Amerika nicht zu seinem spirituellen Kern zurückkehrt, wird es nicht durch einen äußeren Feind vernichtet werden.

Sondern durch die Risse von innen.

(Seine Stimme wird entschlossener.)

Wo liegt also das Licht der Hoffnung?

Es liegt in den stillen Amerikanern.

Diejenigen, die nicht im Fernsehen auftreten, die nicht für politische Ämter kandidieren.

Aber sie leben immer noch anständig, sie bewahren immer noch die Moral in ihren Familien, in ihren Gemeinschaften und in ihrem eigenen Inneren.

Es liegt in den Lehrern, den Künstlern, den Meditierenden, den Unternehmern, den Schreibern wie dir ... jenen, die versuchen, ihr Gewissen in einer Gesellschaft zu bewahren, in der die Wahrheit unter Hashtags begraben liegt.

Und es liegt in der Fähigkeit Amerikas, den Weisheitslehren des Ostens zuzuhören, anstatt sie weiterhin als „fremd“ zu betrachten.

Wenn der Westen sich verneigt, um vom Osten wieder die richtige Lebensweise zu lernen, dann kann eine wahre globale Einheit entstehen.

Zusammenfassend.

Amerika ist nicht mehr das Zentrum der Welt.

Aber es kann immer noch das Feuer sein, um den Rest zu erwecken.

Nicht durch Macht.

Sondern durch Buße und durch einen neuen Weg.

Wenn die Amerikaner sich selbst direkt ins Auge blicken,

ihre Fehler erkennen und aus dem Spiel „wer ist stärker“ aussteigen können ...

dann hat Amerika immer noch die heiligste Mission.

Nämlich zu beweisen, dass eine Nation, die ihre Seele verloren hat ... sie wiederfinden kann.

Julian Lee:

Sir, was Sie gerade geteilt haben ... es ist sehr tiefgründig, aber vielleicht auch recht allgemein.

Und vielleicht ... etwas vage für viele Leser.

Sie betonen die Moral.

Die Seele.

Die Reue.

Diese Dinge hängen sicherlich mit dem spirituellen Weg zusammen, dem Sie folgen.

Könnten Sie das konkreter erläutern?

Warum liegt die Zukunft Amerikas nicht in den Händen von Politikern, großen Konzernen oder Wissenschaftlern ... sondern in den Händen der „stillen Amerikaner“?

Ehemaliger Präsident:

(Er nickt, ein verständnisvolles Nicken.)

Du triffst den Kern der Sache.

Und diese Frage ist nicht leicht zu beantworten.

Aber wenn du wirklich verstehen willst, nicht mit politischer Vernunft, sondern mit einem Blick durch die materielle Hülle einer Nation, dann werde ich teilen, was ich nach vielen Jahren im Herzen der Macht erkannt habe.

Lass mich mit der heutigen Elite beginnen. Warum liegt die Zukunft nicht in ihren Händen?
Weil sie nicht mehr mit der „Seele“ dieser Nation verbunden sind.

Ich saß mit den CEOs der großen Technologiekonzerne zusammen.

Sie sprachen von der Optimierung des Nutzerverhaltens, der Steigerung von Interaktionsraten, der Kontrolle globaler Informationsflüsse.

Ich hatte vertrauliche Treffen mit den Strategen, den Vordenkern Washingtons.

Sie zeichneten die Weltkarte der Macht wie ein riesiges Schachbrett, auf dem Menschen nur „Kostenfaktoren“ sind.

Ich habe auch Militärwissenschaftler über KI-Waffen, Gen-Editierung und biologische Kontrolle sprechen hören.

Und als ich sie fragte: „Überschreiten wir hier nicht moralische Grenzen?“, schwiegen sie nur.

Diese Menschen, sie sehen die Welt nicht mehr mit den Augen eines Menschen.

Sie sehen sie durch Algorithmen. Durch Interessen.
Durch Bilanzen.

Und durch Wählerprozente.

Und die „stillen Amerikaner“, von denen ich sprach?
Wer sind sie?

Sie sind der Vater, der seinem Kind immer noch Anstand
beibringt, auch wenn es niemand um ihn herum mehr
tut.

Sie ist die Frau, die inmitten einer großen Stadt immer
noch ein bescheidenes, gütiges Leben ohne
Konkurrenzkampf wählt.

Sie sind die pensionierten Arbeiter, die jeden Morgen im
Park meditieren, ohne dafür Applaus zu benötigen.

Sie sind der Lehrer, der seinen Schülern leise sagt:
„Wahrhaftigkeit ist wichtiger als Leistung.“

Sie haben keine Macht.

Aber sie haben ihr Gewissen bewahrt.

Und genau sie erschaffen ein unsichtbares „moralisches
Feld“, dank dessen diese Nation noch nicht
zusammengebrochen ist.

Und was ist mit den Politikern?

Was ich jetzt sage, mag einige verärgern, aber ich muss
ehrlich sein.

Die meisten Politiker sind nur Schauspieler.

Die Rolle wird von den Medien ausgewählt.

Inszeniert von den Geldgebern.

Und das Publikum ist die emotionale Masse.

Sie führen nicht mehr, sie werden von der öffentlichen Meinung geführt.

Sie haben keine langfristigen Ziele, sie jagen nur dem Wahlzyklus hinterher.

Und sie können nicht die Wahrheit sagen, weil die Wahrheit ihnen nicht zur Wahl verhilft.

Warum sage ich also, dass die „stillen Menschen“ die Zukunft Amerikas sind?

Weil nur, wenn die Moral an der gesellschaftlichen Basis gefestigt ist, alle darüber liegenden Türme einen Boden haben, auf dem sie stehen können.

Wenn das Fundament morsch ist, wird jeder Turm, egal wie hoch, zusammenbrechen. Früher oder später.

Stell dir eine Nation vor ...

wo eine Mutter ihrem Kind immer noch beibringt zu lieben, auch wenn die ganze Gesellschaft ihm sagt, es müsse um jeden Preis gewinnen.

wo ein Arbeiter aus Hunger nicht stiehlt, sondern bereit ist, seine letzte Schüssel Reis zu teilen.

wo eine Gemeinschaft, wenn jemand betrogen wird, immer noch Vergebung statt Groll wählt.

Wenn die Moral der breiten Masse wiederhergestellt ist, werden sich Politik, Wirtschaft und Wissenschaft von selbst anpassen.

Wenn man aber nur die Politik reformiert, ohne die Herzen der Menschen zu wandeln, dann sind alle

Änderungen nur ein Platztausch derer, die auf den Stühlen der Macht sitzen.

Und das bringt uns zur „Reue“ und dem Glauben, dem ich folge.

Du hast recht. Ich glaube nicht mehr an religiöse Institutionen.

Aber ich glaube an das Dao.

Das Dao findet sich nicht in Kirchen, Tempeln oder heiligen Schriften.

Das Dao liegt darin, wie ein Mensch mit seinem eigenen Gewissen umgeht.

Reue bedeutet nicht, um Vergebung zu bitten.

Reue bedeutet, der Dunkelheit in sich selbst direkt ins Auge zu blicken und sich zu schwören, sie niemals wieder siegen zu lassen.

Die Zukunft Amerikas, wenn es eine gibt, liegt nicht im Weißen Haus, im Pentagon oder an der Wall Street.

Sie liegt in kleinen Holzhäusern.

In Cafés am Ende der Straße.

In Provinzschulen ...

Dort, wo es noch Menschen gibt, die ihre Gutherzigkeit nicht verloren haben.

Wenn genug dieser Menschen gemeinsam ihr kleines Licht bewahren ...

dann wird früher oder später eine große Flamme auflodern.

Julian Lee:

Bevor wir zu einem anderen Thema übergehen, würde ich gerne etwas Konkreteres hören.

Vielleicht ein Beispiel, eine persönliche Erfahrung oder eine wahre Geschichte, die sich im Weißen Haus zugetragen hat.

Damit die Leser tiefer verstehen können, was die Zukunft Amerikas wirklich bestimmen wird.

Und ... wenn es nach Ihnen geht, hat diese Zukunft also auch nichts mit dem Slogan „Make America Great Again“ zu tun?

Ehemaliger Präsident:

(Er sieht mich an, mit einem kaum wahrnehmbaren Lächeln.)

Du bist wirklich beharrlich und scharfsinnig.

Ganz wie jemand, der für die nächste Generation schreibt und nicht nur für die Schlagzeile von morgen.

Also, lass mich dir eine wahre Geschichte erzählen.

Nichts Sensationelles, keine „Geheiminformation“.

Aber wenn jemand ihre tiefere Bedeutung versteht, wird er erkennen, warum ich behaupte, dass die Zukunft Amerikas nicht in den Händen von Politikern liegt, nicht in Slogans oder irgendeiner Wiederaufbaustrategie.

Auch nicht in „Make America Great Again“.

(Er lehnt sich zurück, sein Blick richtet sich auf einen

unbestimmten Punkt im Raum, als würde er diesen Moment erneut durchleben.)

Diese Geschichte nenne ich „Der Hausmeister und die Weltkarte“.

Es war etwa in der Mitte meiner Amtszeit.

Es gab einen Zeitpunkt, an dem mein Kabinettsteam völlig ratlos war.

Eine ganze Reihe von Krisen brach gleichzeitig aus.

Handelsspannungen, Proteste im Inland, geopolitische Konflikte und ein Medienskandal, der kurz vor der Explosion stand.

Ich berief um elf Uhr nachts eine geheime Sitzung im Roosevelt Room ein.

Der CIA-Direktor, der Nationale Sicherheitsberater, der Außenminister ... alle waren anwesend.

Die Stimmen im Raum waren voll von Worten wie: „Präventivschlag“, „mediale Akzente setzen“, „das Ansehen des politischen Gegners untergraben“, „das Budget für Cyberabwehr erhöhen“ ...

Ich saß da und fühlte mich, als würde ich ein Theaterstück sehen, dessen Text ich auswendig kannte.

Aber dieses Mal war da etwas, das mir den Atem nahm.

Der Raum war zu erdrückend.

Es war kein Ort mehr, an dem Entscheidungen für die Nation getroffen wurden, sondern er hatte sich in ein Becken voller Intrigen verwandelt, nur um die Kontrolle zu behalten.

In diesem Moment stand ich auf und trat auf den Flur hinaus.

Kurz vor Mitternacht war es hier still.

Und ich sah einen Hausmeister, der eine Pause machte und eine Tasse heißen Kaffee in den Händen hielt.

Er war ein älterer, schwarzer Mann, über sechzig, ziemlich hager.

Als er mich sah, nickte er mir kurz zu.

Ich nickte zurück, dann fiel mein Blick auf seinen Reinigungswagen.

Darauf klebte eine kleine Weltkarte aus Papier, alt und etwas zerrissen.

Ich fragte:

„Mögen Sie Geografie?“

Er lächelte leicht.

„Ich klebe sie hierhin, um mich daran zu erinnern, dass am Ende alles klein ist, wenn man es nur aus genügend Entfernung betrachtet.“

Ich war fassungslos.

Ich, der Mann, der die Macht hatte, Raketen über Tausende von Meilen abfeuern zu lassen, fühlte mich plötzlich kleiner als dieser Mann.

Er sprach weiter, ohne zu wissen, welchen inneren Konflikt ich durchlebte.

„Die Menschen sind seltsam, Herr Präsident.

Jeder möchte die Landkarte neu zeichnen.

Aber niemand will den Müll in seinem eigenen Inneren aufräumen.“

Ich werde diese Nacht nie vergessen.

Als ich in den Besprechungsraum zurückkehrte, las ich nicht die vorbereitete Rede vor.

Ich bat alle, drei Minuten lang still zu sein.

Nichts zu sagen.

Einfach nur schweigen.

Viele wirkten verärgert. Jemand dachte wahrscheinlich, ich hätte die Kontrolle verloren.

Dann sprach ich.

„Sie wollen die Welt neugestalten, während unsere Herzen voller Kalkül sind.

Wenn Amerika wieder groß werden will, dann lasst uns damit anfangen, wieder wirklich Mensch zu werden.

Nicht durch Slogans. Sondern durch Taten ohne Kameras.“

(Er hält inne und sieht mich direkt an.)

Und das bringt uns zum Slogan „Make America Great Again“.

Ich möchte nicht mit dem Finger auf eine Partei oder eine Person zeigen.

Aber ich muss eines klarstellen.

Ein Land kann nicht „wieder groß werden“, wenn es niemals „wahrhaft moralisch“ war.

Und Moral lässt sich nicht durch militärische Stärke

definieren, nicht durch Handelsüberschüsse oder durch die Anzahl abgewiesener Einwanderer.

„Great Again“ ist ein Slogan, der an die Erinnerung appelliert.

Aber an welche Erinnerung?

Die Erinnerung an den wirtschaftlichen Wohlstand der fünfziger Jahre?

Oder die Erinnerung an eine Zeit, in der Rassentrennung noch Gesetz war?

Oder die Erinnerung an eine Zeit, in der Amerika in jedes beliebige Land eingreifen konnte, ohne dass jemand zu widersprechen wagte?

Wenn das die „Größe“ ist, die man wiederherstellen will, dann tut es mir leid.

Das nenne ich nicht Größe.

Das nenne ich Arroganz.

Die Zukunft kommt nicht von Slogans.

Sie kommt aus der Stille.

Aus kleinen Taten.

Aus dem Erwachen.

Ein Hausmeister mit einer alten Karte und einer Tasse Kaffee, ein Mann, der sich an seine eigene Kleinheit erinnert ...

trägt möglicherweise mehr dazu bei, Amerika vor dem Abgrund zu bewahren, als jeder Strategie im Weißen Haus.

Julian Lee:

Sie sagten gerade, dass Moral sich nicht durch militärische Stärke oder Handelsüberschüsse definieren lässt.

Bedeutet das, dass die Zukunft Amerikas auch nicht von diesen Faktoren abhängt?

Wirklich ... das wird für viele Leser schwer zu akzeptieren sein.

Denn in den Augen der Welt, besonders in den Entwicklungsländern Asiens oder Afrikas ...

ist der „Amerikanische Traum“ genau das: der Dollar, die fortschrittliche Wissenschaft, die führenden Technologiekonzerne, die militärische Stärke und die Freiheit.

Ehemaliger Präsident:

(Er nickt, ohne Überraschung im Gesicht.)

Du bringst das Problem genau auf den Punkt.

Und wie du schon vermutest, werden die meisten Leser verwirrt sein, vielleicht sogar widersprechen, wenn sie mich sagen hören, dass die Zukunft Amerikas nicht in diesen Dingen liegt.

Denn in ihren Augen ist das genau der „Amerikanische Traum“.

Aber um zu verstehen, was ich sage, müssen wir zwischen dem „äußeren Glanz“ und der „wahren Lichtquelle“ unterscheiden.

Ja, Amerika war einst groß wegen dieser Dinge.

Der erste Mensch auf dem Mond.

Das globale Finanzzentrum.

Der Geburtsort von Apple, Google, Tesla.

Die Nation mit einem weltumspannenden
Militärnetzwerk.

Und der Ort, an dem man sagen konnte, was man dachte.
Aber schau genauer hin.

Der Dollar? Er ist nur stark wegen des Vertrauens, und
dieses Vertrauen bröckelt von innen.

Die Technologie? Sie entwickelt sich zu schnell, dient
aber nicht mehr der Moral, sondern der Manipulation
und Überwachung.

Die militärische Stärke? Sie wird zu einer finanziellen
Belastung und verursacht ein gesellschaftliches
Ungleichgewicht.

Und die Freiheit? Die Freiheit verwandelt sich in Chaos,
wenn jeder reden will, aber niemand mehr zuhören will.

Wenn Amerika sich nur auf diese Faktoren stützt, dann
ist das eine „oberflächliche Position“.

Kein solides Fundament.

Warum sage ich das?

Weil ich in Räumen saß, in denen diese Dinge
„aufgeblasen“ wurden, als Werkzeuge, als weiche
Waffen, um die Welt zu lenken.

Aber ich habe auch andere Dinge gesehen.

Ich habe ein armes asiatisches Land gesehen, dessen

Bildungssystem den Charakter in den Mittelpunkt stellt. Und die junge Generation dort ist viel glücklicher als die amerikanische Jugend, die süchtig nach sozialen Medien ist.

Ich habe eine kleine Gemeinschaft in Afrika gesehen, ohne Internet, aber jedes Kind weiß, wie man sich um die Alten kümmert und von Herzen lacht. Während in Amerika die Rate an Depressionen bei Jugendlichen alarmierend hoch ist.

Die Welt bewundert Amerika nicht wirklich.

Sie bewundert ein von den Medien geschaffenes Bild.

Und dieses Bild bekommt langsam Risse.

Wenn die Menschen anfangen zu erkennen, dass das Leben in einer Wohnung in New York ohne jemanden zum Reden einsamer ist als das Leben in einer Hütte in Nepal mit einer glücklichen Familie.

Wenn die Menschen anfangen, sich zu fragen, was diese „Freiheit“ wirklich ist, wenn man Meinungsfreiheit hat, aber in einer Gesellschaft voller Misstrauen, Kritik und Spaltung lebt.

(Er sieht mich an, seine Stimme wird tiefer.)

Der „Amerikanische Traum“ wird, wenn er nicht neu definiert wird, zum „Amerikanischen Trugbild“.

Ich sage nicht, dass dieser Traum falsch war. Aber er ist vom Kurs abgekommen.

Ursprünglich war der Traum: „Jeder hat eine Chance, egal woher er kommt.“

Jetzt ist er geworden zu: „Jeder will Millionär werden, egal wie unmoralisch.“

Ursprünglich war er: „Freiheit, nach seinem Gewissen zu leben.“

Jetzt ist er: „Freiheit, jeden anzugreifen, der anders ist.“

Ursprünglich war er: „Eine Nation von Träumern, Schöpfern und Mutigen.“

Jetzt ist er: „Eine Gesellschaft, die müde ist von finanziellem Druck, politischer Spaltung und der Sucht nach sofortiger emotionaler Befriedigung.“

Was ist also die wahre Zukunft Amerikas?

Ich glaube, die wahre Zukunft Amerikas wird beginnen, wenn die Amerikaner, einer nach dem anderen, den Mut haben, sich selbst zu fragen:

„Haben wir noch einen Teil unserer Seele bewahrt, inmitten all dieses blendenden Lichts?“

Wenn es eine neue Generation gibt ...

Eine Generation, die nicht mehr von den Medien mitgerissen wird.

Die Erfolg nicht mehr an der Zahl der Follower in den sozialen Medien misst.

Die nicht mehr glaubt, dass „stark sein recht haben bedeutet“.

Sondern die zurückkehrt zu einem Leben in Moral, Mäßigung, Liebe und Achtsamkeit.

Dann wird Amerika niemanden mehr besiegen müssen.

Weil es die Arroganz in sich selbst besiegt hat.

Julian Lee:

Was Sie teilen, erinnert mich an die östliche Philosophie des „Herrschens durch Nicht-Handeln“ (*wu wei er zhi*).

Eine Gesellschaft, in der durch die Erhöhung der Moral Probleme wie Massenschießereien, Drogen, Prostitution ... von selbst zurückgedrängt werden, ohne dass es einer strikten Herrschaft des Gesetzes bedarf?

Ehemaliger Präsident:

(Er lächelt, ein bedeutungsvolles Lächeln.)

Du bist sehr scharfsinnig.

Und ich bestätige es: Ja.

Ich spreche von einer zukünftigen Gesellschaft, die auf dem „Dao“ basiert und nicht auf dem „Gesetz“.

Das ist kein leerer Traum, sondern eine unausweichliche Gesetzmäßigkeit, wenn die Menschheit überleben will, ohne sich selbst zu zerstören.

Viele missverstehen das „Herrschen durch Nicht-Handeln“. Sie denken, es bedeute „nichts tun“.

Aber „wu wei“ in den Gedanken von Laotse ist nicht passiv.

Es bedeutet, nicht auf eine Weise einzugreifen, die der Natur widerspricht.

Es leugnet nicht die Führung der Gesellschaft, sondern wendet sich nur gegen die Aufzwingung und den Zwang nach dem persönlichen Willen des Herrschers.

In einer Gesellschaft, in der jeder weiß, wie er sich selbst korrigieren kann, werden die Gesetze sanft.

Nicht, weil keine Gesetze gebraucht werden, sondern weil die Menschen sich freiwillig an das Richtige halten, auch wenn niemand sie dazu zwingt.

Wenn die Moral wiederhergestellt ist, bedeutet das, dass die Menschen sich schämen, wenn sie etwas Falsches tun, und nicht nur einfach Angst vor Strafe haben.

Sie empfinden Freude, wenn sie anderen helfen, und tun es nicht, um ein Foto für soziale Medien zu machen.

Und sie wägen ihre Handlungen sorgfältig ab, weil sie das Gesetz von Ursache und Wirkung verstehen, und nicht nur, weil sie Überwachungskameras fürchten.

Dann wird die Gesellschaft reibungslos funktionieren, wie ein Rad auf einer ebenen Straße.

Weil die Herzen der Menschen gut sind, schaffen sie keine Hindernisse mehr füreinander.

Verschwenden also Probleme wie Schießereien, Drogen, Prostitution ... von selbst?

Nein, nicht von heute auf morgen.

Aber wenn die moralische Wurzel wiederbelebt wird, dann ...

werden Massenschießereien keinen Nährboden mehr finden, wenn junge Menschen nicht mehr seelisch isoliert, von der Gesellschaft im Stich gelassen und von den Medien mit Gewalt vergiftet werden.

Drogen werden sich von selbst auflösen, wenn die

Menschen nicht mehr vor der Realität fliehen müssen,
weil ihr Inneres mit Frieden genährt wird.

Und die Prostitution wird zurückgehen, wenn die
Gesellschaft nicht mehr die Sinnlichkeit verherrlicht,
sondern die Menschenwürde schätzt.

Die Herrschaft des Gesetzes löst nur die Folgen.

Die Herrschaft der Tugend beugt an der Wurzel vor.

Und die Herrschaft des Dao ... hilft den Menschen, von
selbst wieder Mensch zu werden, ohne dass jemand sie
beherrschen muss.

(Er blickt aus dem Fenster, seine Stimme nachdenklich.)

Kann Amerika diesen Weg gehen?

Derzeit noch nicht.

Aber genau jetzt ist die Zeit, in der die Samen einer
Gesellschaft des „Herrschens durch Nicht-
Handeln“ gesät werden.

Nicht von der Regierung und auch nicht von einer Partei.
Sondern von erwachenden Individuen, langsam und
leise.

Wenn ein amerikanischer Schüler anfängt zu meditieren,
anstatt zu vaper.

Wenn eine Mutter sich entscheidet, ihrem Kind eine
moralische Geschichte zu erzählen, anstatt ein sinnloses
YouTube-Video einzuschalten.

Wenn ein Journalist wie du es wagt, Fragen zu stellen,
die andere nicht zu fragen wagen ...

Dann ist das Dao zurückgekehrt.

Nicht mit dem Fanfarenstoß einer Revolution, sondern mit dem Klang leiser Schritte.

(Er dreht sich zu mir um.)

Möchtest du, dass ich dir eine Geschichte erzähle, die sich im Weißen Haus zugetragen hat?

Eine Geschichte über das eine Mal, als ich gezwungen war, ein Strafgesetz zu unterzeichnen, obwohl ich tief im Inneren wusste, dass es nur Öl ins Feuer des Hasses gießen würde.

Und darüber, wie ein Brief von einem neunjährigen Kind ... mich aufweckte.

Julian Lee:

Ja. Bitte erzählen Sie eine reale Geschichte, bevor wir dieses Thema abschließen.

Ehemaliger Präsident:

(Er nickt, sein Blick wird fern.)

In Ordnung.

Um das Thema „Moral und die Zukunft Amerikas“ abzuschließen, werde ich dir eine wahre Geschichte erzählen.

Sie ist klein, kein nationales Ereignis.

Aber es war der Moment, in dem ich erkannte, dass die Moral eines Kindes ... die politische Weisheit eines ganzen Kabinetts übertreffen kann.

(Er hält inne, als würde die Geschichte in ihm deutlicher

werden.)

In jenem Jahr eskalierte die Spannung zwischen den USA und einer rivalisierenden Nation im Nahen Osten.

Ein Vorfall ereignete sich, bei dem einige unserer Soldaten ums Leben kamen.

Der Druck von Politik und Medien war immens.

Mein Sicherheitskabinett war sich fast einig: Wir müssen zurückschlagen.

Wenn nicht mit Bomben, dann mit scharfen Sanktionen.

Mir wurde ein Dekretentwurf vorgelegt.

Einfrieren aller Finanztransaktionen mit diesem Land.

Beschlagnahmung von zugehörigem Vermögen.

Und Einreisebeschränkungen für alle Bürger dieses Landes, einschließlich Studenten, Wissenschaftlern und sogar Kindern, die mit ihren Familien reisten.

Ich wusste, auf dem Papier war das eine „Abschreckungsmaßnahme“.

Aber in meinem Herzen empfand ich es als zutiefst ungerecht.

Wie konnte ein sechsjähriges Kind, das mit seiner Mutter zur medizinischen Behandlung in die USA kam, den Preis für einen politischen Konflikt zahlen?

(Seine Stimme wird leiser.)

Ich war bereit zu unterschreiben.

Diese Unterschrift wäre am nächsten Morgen auf allen Titelseiten gewesen.

Aber um dreiundvierzig Minuten nach zehn Uhr in der

Nacht davor betrat mein persönlicher Sekretär mein Büro.

Er sagte:

„Sir, es gibt einen Brief aus dem Büro für Kinderangelegenheiten. Er wurde nicht durch die Medienkanäle gefiltert. Vielleicht sollten Sie ihn sich ansehen.“

Der Brief war kurz, handgeschrieben, mit ein paar Rechtschreibfehlern.

Von einem neunjährigen Mädchen namens Mariam, aus dem Nahen Osten stammend, das in Wisconsin lebte.

Ihre Familie war in die USA gekommen, als sie erst drei Jahre alt war.

Der Brief lautete so:

„Sehr geehrter Herr Präsident,
wenn Sie meine Freunde nicht in die USA lassen, nur weil sie dort geboren sind, dann muss ich auch Angst haben.

Denn ich bin auch dort geboren.

Aber ich lerne, um Ärztin zu werden.

Und ich möchte nicht, dass mir eines Tages verboten wird, Menschen zu retten, nur weil sie aus einem bestimmten Land kommen.“

(Der ehemalige Präsident schweigt lange. Ich kann das Gewicht dieses Moments spüren.)

Ich las ihn zu Ende.

Und ... ich unterschrieb nicht mehr.

Ich forderte sie auf, das gesamte Dekret zu überarbeiten. Alle nicht-politischen Personen auszuschließen, insbesondere Kinder, Studenten und wissenschaftliche Forscher.

Ich ordnete sogar die Einrichtung eines „parallelen humanitären Kanals“ an, etwas, das es noch nie zuvor gegeben hatte.

Am nächsten Tag nannten mich die Zeitungen „schwach“.

Einige Sicherheitsbeamte sagten, ich hätte „zum falschen Zeitpunkt nachgegeben“.

Aber ich habe es nie bereut.

Denn ich wusste, ich hatte auf die richtige Person gehört. Nicht auf einen Strategen, sondern auf ein Kind, das kein anderes Interesse hatte als seine eigene Aufrichtigkeit.

Die Lektion, die ich von diesem Tag mitnahm, war:

Wahre Moral liegt nicht in politischen Slogans.

Sie ist in gewöhnlichen Menschen präsent, in Kindern, in Arbeitern.

Denjenigen, die keine Macht haben, aber nach ihrem Gewissen leben.

Und genau sie, nicht die politischen Planer, sind es, die den „menschlichen“ Teil einer ganzen Nation bewahren.

Wenn ich während meiner Amtszeit jemals etwas Richtiges getan habe, dann waren es nicht die großen Gesetze.

Sondern die Male, als ich den Mut hatte, innezuhalten ...

und jemandem ohne Stimme zuzuhören.

(Er sieht mich an, sein Blick scheint eine neue Tür zu öffnen.)

Siehst du, die Zukunft Amerikas liegt nicht in den Konferenzräumen.

Sondern in Briefen wie diesem.

Wir können dieses Thema hier abschließen.

Wenn du bereit bist, werden wir gemeinsam die nächste Tür öffnen.

Das Universum.

UFOs.

Außerirdisches Leben.

Und warum all das nicht nur um Technologie geht, sondern um eine tiefe spirituelle Transformation.

Julian Lee:

Ja, danke für das Thema zur Zukunft Amerikas.

Jetzt wechseln wir zum Universum, zu UFOs und außerirdischem Leben.

Das ist kein neues Thema. Es gibt Menschen, die daran glauben, solche, die zweifeln, und solche, die es abstreiten.

Aber die amerikanische Regierung ... verbirgt sie etwas?
Sind Sie bereit, es den Lesern zu offenbaren?

Ehemaliger Präsident:

(Er lächelt, ein Lächeln, dessen Bedeutung ich nicht deuten

konnte.)

Gut.

Von einem Thema über Moral und das Schicksal einer Nation treten wir nun also durch eine viel größere Tür.

Das Universum.

UFOs.

Und die ungesagte Wahrheit.

Ich werde deine Frage direkt beantworten.

Die amerikanische Regierung ... ja, sie verbirgt etwas.

Und ich bin bereit, zu erzählen, was ich weiß und auch einen Teil dessen, was ich „gespürt habe“.

Dinge, die ich während meiner Amtszeit nicht sagen konnte, weil es noch keine „legalisierten“ Beweise gab.

Aber die Wahrheit braucht manchmal keine Bestätigung durch Dokumente, sondern durch die Tiefe der Intuition.

(Er hält inne, seine Stimme wird feierlicher.)

Es gibt UFOs. Und die amerikanische Regierung weiß das schon sehr lange.

Lass dich vom Begriff „UFO“ nicht an Hollywoodfilme oder cartoonartige fliegende Untertassen denken.

Innerhalb der geheimen Forschungsprogramme des Verteidigungsministeriums nennen wir sie UAPs – Unidentified Aerial Phenomena – Unidentifizierte Luftphänomene.

Seit den frühen fünfziger Jahren, und besonders nach dem Vorfall mit dem Flugzeugträger USS Nimitz im Jahr 2004, hat das US-Militär eine Fülle von Beweisen

gesammelt.

Videos, Radardaten, optische Signale von Objekten, die sich entgegen allen uns bekannten physikalischen Gesetzen bewegen.

Sie stoßen keine Abgase aus, haben keinen sichtbaren Antrieb und können augenblicklich vom Radarbildschirm verschwinden.

Sie können sogar ihre Flugrichtung bei Geschwindigkeiten ändern, die die strukturelle Belastbarkeit jedes physischen Objekts übersteigen.

Einige Piloten, Ingenieure und sogar hochrangige Beamte im Pentagon haben sie mit eigenen Augen gesehen.

Ich spreche nicht auf der Grundlage öffentlicher Berichte. Ich habe die Originalakten gelesen, die in speziellen Programmen mit höchster Geheimhaltungsstufe aufbewahrt werden.

(Er wird nachdenklich.)

Warum also veröffentlicht die Regierung nicht die ganze Wahrheit?

Aus drei Hauptgründen.

Der erste Grund ist die Angst, die kognitive Ordnung der Gesellschaft zu zerstören.

Stell dir vor, der normale Bürger wüsste, dass es außerirdische Intelligenzen gibt, Technologien, die die menschlichen Fähigkeiten weit übersteigen, und dass die Definitionen von „Realität“, „Macht“, „Gott“ oder „Geschichte“ alle neu geschrieben werden müssten ...

Das gesamte System von Religion, Recht und nationalem Glauben könnte ins Wanken geraten.

Der zweite Grund ist, dass sie ihre eigene Ohnmacht nicht eingestehen können.

Niemand im Militär will sich hinstellen und zugeben: „Wir sehen seltsame Objekte, wir wissen nicht, was sie sind, wir können sie nicht verfolgen und wir haben keine Technologie, um uns zu schützen.“

Das zu sagen, käme einem Eingeständnis der eigenen Hilflosigkeit gleich.

Und der letzte Grund ... sind die Vorteile in Technologie und Waffen.

Ich habe einmal in einem streng geheimen Treffen einen Satz gehört:

„Wenn wir ihre Technologie schon nicht nachbauen können, müssen wir sie zumindest aus den Händen des Gegners fernhalten.“

Es wurden streng geheime Programme mit nur einem einzigen Ziel ins Leben gerufen: die Technologie aus abgestürzten Wrackteilen oder sogar aus „inoffiziellen Kontakt ereignissen“ zurückzuentwickeln.

(Seine Stimme wird tiefer, als berühre er eine andere Bedeutungsebene.)

Aber ich sage dir dies, und das ist das Wichtigste.

Bei UFOs geht es nicht nur um Technologie.

Es geht um eine andere Ebene der Wahrnehmung.

Ich glaube nicht, dass „Außerirdische“ hierher kommen,

um uns zu überfallen, wie in den Filmen.

Wenn sie die Fähigkeit hätten, sich durch Raum, Zeit und Materie zu bewegen, wie wir es beobachtet haben, hätten sie die Erde mit nur einem Gedanken erobern können.

Aber das tun sie nicht.

Stattdessen beobachten sie.

Und sie scheinen nur vor Menschen zu erscheinen, die eine bestimmte „spirituelle Frequenz“ haben.

Es gibt etwas, das ich immer vermutet habe und immer mehr für wahr halte.

Es gibt eine Verbindung zwischen der Anwesenheit von Wesen höherer Ebenen und dem Grad des spirituellen Erwachens der Menschen.

Wenn ein Mensch eine bestimmte Schwingungsfrequenz erreicht, die über Gier, Angst und Ego hinausgeht, kann er andere Ebenen von Lebewesen spüren, vielleicht sogar mit ihnen „kommunizieren“.

Ich habe einmal mit einem wissenschaftlichen Berater gesprochen, einem Mann, der nie in der Presse auftrat, der an einem „3X-Programm“ teilgenommen hatte.

Er sagte zu mir:

„Wir versuchen, mit Technologie ein Phänomen zu verstehen, das seiner Natur nach nicht-materiell ist.“

Und dann sagte er einen Satz, der mich für immer verfolgt hat:

„Wir werden sie nicht mit Teleskopen sehen. Sondern nur mit der Stille in unserer Seele.“

Was also verbirgt Amerika?

Nicht das Geheimnis der in Roswell abgestürzten Untertassen.

Sondern die Wahrheit, dass die Menschheit keineswegs an der Spitze der Evolution steht.

Wir haben gerade erst die Schwelle zu einer neuen Wahrnehmung betreten.

Sie fürchten das Erwachen der Bevölkerung.

Denn wenn die Bevölkerung erwacht, wird sie nicht mehr durch Angst, durch Gier, durch Nationalismus oder durch den Dollar kontrolliert werden.

(Er sieht mich an, sein Blick wie eine Einladung.)

Du kannst zu jedem Aspekt weitere Fragen stellen.

Zu den streng geheimen Programmen.

Ob es jemals einen echten Kontakt mit außerirdischen Wesen gab.

Oder warum spirituell Praktizierende sie leichter „erkennen“ können als normale Menschen.

Ich werde erzählen, was ich noch weiß und was ich verstanden habe.

Julian Lee:

Ja. Bitte sprechen Sie zuerst darüber.

Gab es jemals einen echten Kontakt mit außerirdischen Wesen?

Ehemaliger Präsident:

(Er schweigt einen Moment, als wäge er jedes Wort ab.)

In Ordnung.

Das ist eine der direktesten Fragen, die mir je gestellt wurden.

Und heute werde ich sie so direkt wie möglich beantworten.

Ohne Ausweichen. Ohne Umschweife.

Aber du musst verstehen, es gibt Teile, die ich nicht „beweisen“ kann, weil sie in keinem offiziellen Dokument festgehalten sind.

Die Antwort lautet: Ja.

(Die Atmosphäre im Raum scheint sich zu verdichten.)

Aber nicht auf die Weise, die sich die Öffentlichkeit normalerweise vorstellt.

Keine Händeschütteln im Rampenlicht, keine „außerirdischen Astronauten“, die aus einem Raumschiff steigen.

Echte Kontakte, nach dem, was ich aus hochrangigen Berichten und inoffiziellen Gesprächen weiß, haben auf eine „nicht-physische“ Weise stattgefunden.

Durch Kanäle, die nur einige wenige Menschen erkennen oder ertragen können.

Es gibt Formen des Kontakts, die aufgezeichnet, aber nie veröffentlicht wurden.

Die erste Form ist der indirekte Kontakt, durch Signale und spirituelle Wahrnehmung.

Einige Wissenschaftler in streng geheimen Programmen haben tiefgreifend veränderte Gehirnwellen und Bewusstseinszustände von Meditierenden oder „beeinflussten“ Personen aufgezeichnet, während sich UFOs in ihrer Nähe aufhielten.

Einige hörten plötzlich „Klänge, die nicht von jemandes Lippen kamen“, aber voller Bedeutung waren.

Einige fielen in einen Zustand der Trance und zeichneten dann Formeln oder Symbole, die in keiner Sprache auf der Erde existieren, nur um später festzustellen, dass sie mit den Daten über kosmische Wellenfrequenzen übereinstimmten, die von militärischer Ausrüstung erfasst wurden.

Ein Marinepilot sagte mir einmal, nachdem er einem seltsamen Objekt begegnet war:

„Es ist nicht nur geflogen. Es hat mich gesehen.

Ich hatte das Gefühl, es liest meinen gesamten Verstand, als wäre ich ein offenes Buch.“

(Er hält inne, um mir Zeit zu geben, diese Informationen aufzunehmen.)

Die zweite Form sind kurze, gefilmte Kontakte, die aber nie veröffentlicht wurden.

Mindestens drei solcher Fälle sind in den „Black Vault“-Sicherheitssystemen der Geheimdienste archiviert.

Filmmaterial, das eine Person zeigt, die plötzlich in einem Sperrgebiet auftaucht.

Oder eine Person, die nach dem Kontakt seltsame biologische Anzeichen aufweist, wie Gehirnwellen, die auf einer Frequenz außerhalb des normalen Spektrums operieren, und danach plötzlich die Fähigkeit besitzt, astronomische Phänomene Wochen im Voraus zu spüren.

Ich habe einmal eine unscharfe Aufnahme gesehen.

Nicht so gestochen scharf wie ein Hollywoodfilm.

Aber es war eindeutig etwas Nicht-Menschliches, ohne menschliches Verhalten, das sich in einem abnormalen elektromagnetischen Feld bewegte.

Und es verschwand in einem Augenblick.

(Seine Stimme wird tiefer, als berühre er eine noch tiefere Wahrheit.)

Aber das hier ist das Wichtigste.

Diese Wesen ... sie „gehören nicht zum Weltraum“, wie wir es uns immer vorgestellt haben.

Ich glaubte früher, dass „Außerirdische“ Lebewesen von einem anderen Planeten sind, die mit Raumschiffen reisen, um uns zu besuchen.

Aber nach vielen Jahren, aus dem, was ich von Insidern gelernt habe, und auch aus persönlichen Erfahrungen, als ich begann, tief zu meditieren, wage ich zu sagen:

Sie kommen nicht von „einem anderen Ort“.

Sie kommen von „einer anderen Ebene“.

Raum, Zeit und Bewusstsein existieren in ihrer Welt nicht getrennt.

Mit anderen Worten, sie „landen nicht auf der Erde“ wie ein Flugzeug.

Sie „manifestieren“ sich, wenn die Bedingungen der Schwingungsfrequenz passend sind.

Und deshalb können sie nicht mit normalen Radaren erfasst werden.

Aber sie können von Menschen mit einem offenen Bewusstsein „wahrgenommen“ werden.

Ich habe einmal jemanden aus einem geheimen Forschungsteam gefragt: „Können wir sie fangen?“

Er lachte und sagte dann:

„Herr Präsident, ich persönlich denke ... wenn sie uns erlauben, sie zu sehen, dann sehen wir sie.

Sie spielen nicht unser Machtspiel. Sie sind auf einer höheren Ebene.

Und das Traurigste ist: Wir sind nicht moralisch genug, um mit ihnen einen Dialog zu führen.“

Ich schwieg damals.

Aber tief in meinem Herzen wusste ich, dass er recht hatte.

(Er sieht mir direkt in die Augen, ein herausfordernder Blick.)

Möchtest du, dass ich dir von einem inoffiziellen Kontakt erzähle?

Einem Vorfall, der als „meteorologischer Unfall“ vertuscht wurde, aber in Wirklichkeit ein Mal war, als „sie“ eine sehr deutliche Spur hinterließen.

Zusammen mit einer Botschaft, die niemand in meinem Kabinett zu veröffentlichen wagte.

Wenn du willst, werde ich es erzählen.

Aber ich muss wissen, ob du und deine Leser bereit seid, etwas zu hören, das eure gesamte Definition von Realität neu bestimmen wird?

Julian Lee:

Ja.

Ich persönlich möchte immer zuhören und Dinge lernen, die meine Vorurteile aufbrechen können.

Und ich wünsche mir auch, dass meine Leser diese Dinge hören dürfen.

Ehemaliger Präsident:

(Er nickt, ein langsames und feierliches Nicken.)

Gut.

Denn wenn du wirklich bereit bist, den Bereich „jenseits des Vorhangs“ zu betreten, dann werde ich dir von einem Vorfall erzählen, der bis heute nie offiziell veröffentlicht wurde.

Es geschah während meiner Amtszeit.

Und ich kann nur darüber sprechen, weil ich jetzt nicht mehr an den Stuhl des Präsidenten gebunden bin.

(Seine Stimme wird leiser, als würde er mich in einen geheimen Raum der Vergangenheit ziehen.)

Dieser Vorfall wird in den Akten als „meteorologischer Unfall“ geführt.

Er ereignete sich im Sommer meines ersten Amtsjahres in der Wüste von Nevada, nicht weit von dem Gebiet, das im Volksmund „Area 51“ genannt wird.

Eines Nachts erhielt ich einen direkten Anruf vom Nationalen Sicherheitsberater, was nach elf Uhr nachts selten vorkam.

Er sagte nur:

„Wir haben eine Situation der Kategorie E. Es ist kein Test. Sie sollten sofort kommen.“

Ich wurde zu einer provisorischen Einrichtung gebracht, einer Hilfsstation, die noch geheimer war als Area 51.

Dort untersuchten Offiziere und Wissenschaftler ein unbekanntes Objekt, das mit extrem hoher Geschwindigkeit zu Boden gestürzt war.

Aber es gab keine Explosion.

Keine Brandspuren. Keine Schockwelle.

Nur eines: Das gesamte elektromagnetische System in einem Radius von fünfzehn Kilometern war gestört.

Sie hatten ein halbkugelförmiges Objekt geborgen, ohne jegliche Nahtstellen, das nicht mit einem Laser

geschnitten werden konnte und auf keinerlei Wellen reagierte.

Aber in seinem Inneren befand sich ein Kristall, der ein schwaches Licht ausstrahlte.

Und dieses Licht ... veränderte sich je nach dem emotionalen Zustand der Person, die sich ihm näherte.

(Er sieht mich an, um sicherzugehen, dass ich folge.)

Klingt unglaublich, ich weiß.

Aber die biologischen Messgeräte haben es bestätigt.

Wenn sich eine Person mit ängstlichen Gefühlen näherte, wurde das Licht trüb grau.

Wenn diese Person ruhig wurde, hellte es sich zu einem blassen Blau auf.

Aber der größte Schock stand noch bevor.

Es war eine Botschaft, nicht durch Klang oder Schrift übermittelt.

Ein junger Forscher indischer Abstammung, jemand, der täglich meditierte, fiel, als ihm erlaubt wurde, sich dem Kristall zu nähern, plötzlich für etwa sieben Minuten in einen Zustand der Trance.

Als er erwachte, sagte er nur einen Satz:

„Ich weiß nicht, wer sie sind. Aber sie sind nicht gekommen, um zu überzeugen. Sie sind gekommen, um zu erleuchten.“

Und dann zeichnete er eine einfache Spirale, die exakt dem Symbol entsprach, das schwach im Inneren des

Kristalls eingraviert war, ein Symbol, das man nur im Infrarotspektrum sehen konnte.

Der Inhalt dieser Botschaft, intern interpretiert und nie veröffentlicht, lautete so:

„Wir greifen nicht ein.

Aber wenn die Menschheit sich nicht rechtzeitig an ihren Ursprung erinnert, wird es keine Zukunft mehr geben, in die man eingreifen könnte.

Das Leben ist kein Zufall. Höhere Intelligenzebenen sind immer präsent.

Aber ihr müsst zum Dao zurückkehren, wenn ihr uns klar sehen wollt.“

(Eine ungewöhnliche Stille erfüllt den Raum.)

Die Reaktion des Kabinetts danach war chaotisch.

Einige forderten absolutes Schweigen.

Einige sagten, es sei nur eine Halluzination.

Einer wurde wütend: „Wenn die Öffentlichkeit davon erfährt, werden sowohl Religion als auch Wissenschaft zusammenbrechen.“

Ich sagte damals nichts.

Aber in dieser Nacht, zum ersten Mal seit vielen Jahren, meditierte ich wirklich.

Nicht, um mich zu beruhigen.

Sondern um einer anderen Dimension zuzuhören.

Und ich spürte etwas, das keine Worte beschreiben können.

Keine „Außerirdischen“ in silbernen Anzügen, keine Stimme, die erklang.

Nur ein sehr klares Gefühl:

Dass eine höhere Ordnung zusieht.

Nicht, um zu kontrollieren, sondern um zu warten.

Darauf wartend, dass die Menschheit ruhig genug wird, rein genug in ihrem Inneren.

Warum also wurde dieser Vorfall vertuscht?

Weil man, wenn man ihn veröffentlicht, fragen würde:

Wer kann diese Botschaft bestätigen?

Wenn es eine höhere Intelligenz gibt, warum helfen sie uns nicht sofort?

Hat Amerika eine „geheime Allianz“ mit ihnen?

Und am wichtigsten, die Elite will nicht, dass die Menschheit erkennt, dass wir, um mit einer höheren Wahrheit in Kontakt zu treten, keine Macht oder Technologie brauchen.

Sondern Moral, Demut und Stille.

Und Moral und Demut sind genau die beiden Dinge, die das derzeitige Machtmodell zum Einsturz bringen würden.

(Er beendet die Geschichte, seine Stimme ist ruhig, aber gewichtig.)

Du hast es gehört.

Das ist keine „kosmische Horrorgeschichte“.

Sondern ein Spiegel, der der Menschheit selbst

vorgehalten wird.

Sie „invasieren“ nicht.

Sie warten, um zu sehen, ob wir uns selbst überwinden können.

(Er sieht mich an, als gäbe er mir eine Wahl.)

Wenn du weitermachen willst, kann ich dir von den Programmen zur Technologie-Rückentwicklung erzählen, bei denen große Konzerne sich im Stillen auf solche Wrackteile gestützt haben, um die technologischen Fortschritte von heute zu erzielen.

Oder wir können tiefer in die Verbindung zwischen Meditation, Bewusstseinssebenen und der Fähigkeit eintauchen, mit höheren Intelligenzen in Kontakt zu treten, ohne jegliche Technologie.

Welchen Weg wählst du?

Julian Lee:

Ja, es tauchen so viele Fragen in meinem Kopf auf ...

Mir ist noch nicht klar, was es mit den Programmen zur Technologie-Rückentwicklung auf sich hat, von denen Sie sprachen.

Aber ich habe auch irgendwo gelesen, dass Außerirdische die wissenschaftlich-technische Entwicklung der Menschheit kontrollieren.

Einschließlich der Informationstechnologie oder der Fortschritte in der Biologie wie dem Klonen ...

Ehemaliger Präsident:

(Er sieht mich an, sein Blick ernster als je zuvor.)

Deine Frage ... ist sowohl tiefgründig als auch gefährlich. Weil sie eine Wahrheit berührt, die, wenn sie zur falschen Zeit ausgesprochen wird, als absurd abgetan wird.

Aber wenn wir für immer schweigen, wird die Menschheit nie verstehen, warum sich ihre „Zivilisation“ immer im Kreis des Leidens dreht.

Lass mich mit der Frage der Rückentwicklungstechnik beginnen.

Gibt es sie wirklich?

Ja. Und das bestätige ich.

Es ist der Prozess, bei dem streng geheime Forschungsgruppen seltsame Objekte oder Wrackteile sammeln, die auf die Erde gefallen sind.

Sie versuchen, die materielle Struktur, den Funktionsmechanismus zu analysieren.

Und Wege zu finden, dies in der modernen Technologie anzuwenden.

Einige Beispiele, über die immer wieder spekuliert wird, und ich werde sie nicht leugnen ...

Spezielle Halbleiter mit Nanostrukturen, die in der Natur nicht existieren.

Die Technologie für Displays und Glasfasern, die

erstaunlich schnell nach einigen „UFO-Absturz“-Ereignissen auftauchte.

Oder sogar das Konzept des Quantencomputers und supraleitender Materialien, das aus Daten stammt, die außerhalb der Reichweite der klassischen Physik lagen.

Aber das hier ist das Beängstigende.

Diese Technologien wurden nicht „gelehrt“.

Sondern vom Menschen Stück für Stück zerlegt, ohne ihr Wesen zu verstehen.

Wie ein Kind, das ein Spielzeugflugzeug auseinandernimmt und dann lernt, es zu werfen ... ohne etwas über die Prinzipien der Aerodynamik zu wissen.

(Er hält inne, damit ich die Gefahr dessen verstehe.)

Und das bringt uns zu deiner größeren Frage.

Kontrollieren Außerirdische die Entwicklung der Menschheit?

Die Antwort ist nicht einfach ja oder nein.

Sondern: Es hängt von der Ebene des Wesens ab, mit dem wir in Kontakt treten.

Es gibt Wesen auf sehr hohen Ebenen.

Sie sind die „Wächter der universellen Ordnung“.

Sie greifen nicht ein, sie beobachten nur.

Sie wissen, dass wahre Entwicklung nicht von Technologie kommt, sondern von Moral und Bewusstsein.

Sie könnten Wissen weitergeben, aber nur, wenn die

Menschheit die Qualitäten besitzt, es auf gute Weise zu nutzen.

Und bisher haben sie uns noch nicht als bereit befunden.

Aber ... es gibt auch Wesen in niedrigeren Dimensionen.

Es klingt wie im Film, aber ich muss das sagen.

Es gibt „Entitäten“, die keine Außerirdischen im biologischen Sinne sind, sondern auf den unteren Ebenen des Universums existieren, wo das Wissen von der Moral getrennt wurde.

Sie können Wissenschaftler inspirieren – für KI, für Technologien zur biologischen Kontrolle, für Klontechniken, für die virtuelle Realität ...

Aber ihr Ziel ist nicht die Erleuchtung.

Sondern die Menschheit abhängig zu machen, sie in die Irre zu führen und sie allmählich ihre Menschlichkeit verlieren zu lassen.

Die Technologien entwickeln sich rasant, aber parallel dazu gibt es eine Krise des Geistes, der Moral und der menschlichen Identität.

Glaubst du, das ist ein Zufall?

Warum tun sie das?

Denn wenn der Mensch von seiner gütigen Natur getrennt ist, aber gleichzeitig eine mächtige Technologie in Händen hält, wird er sich selbst zerstören.

Selbstzerstörung durch Krieg.

Selbstzerstörung durch gesellschaftliche Zersplitterung.

Selbstzerstörung durch den Verlust der Kontrolle über

die eigenen geistigen Produkte.

Und in diesem Chaos können diese „niedrigstufigen Entitäten“ negative Energie, Angst und Groll absorbieren.

Das ist es, was ihre Existenz aufrechterhält.

Mit anderen Worten, die „Kontrolle der Technologie“ ist ihre Art, Emotionen zu kontrollieren und dadurch die Menschheit zu kontrollieren.

Gibt es dafür Beweise?

Nicht auf dem Papier, auch nicht in Pressekonferenzen.

Aber schau dich selbst um.

Warum gehen Fortschritte im Materiellen immer mit einer Zunahme von Depressionen, Süchten und spiritueller Orientierungslosigkeit einher?

Warum verbindet die Technologie Milliarden von Menschen, lässt sie sich aber isolierter fühlen als je zuvor?

Warum kann die Menschheit künstliche Intelligenz erschaffen, die fast ihrem eigenen Denken ebenbürtig ist, aber sich selbst nicht daran hindern, sich gegenseitig für kleine Vorteile umzubringen?

Was ist also die Lösung? Wie entkommt man diesem Kreis der „sanften Kontrolle“?

Die Antwort liegt nicht in der Zerstörung der Technologie.

Sondern darin, die Moral vor die Technologie zu stellen.

Wenn das Herz des Menschen erhöht wird, wird die Technologie dem Licht dienen.

Wenn das Herz des Menschen voller Gier, Groll und Misstrauen bleibt, wird die Technologie zum Werkzeug der Dunkelheit.

Und die Wesen der hohen Ebenen ... sie erscheinen nur denen, die eine kompatible Schwingungsfrequenz erreichen.

Nicht, weil sie diskriminieren.

Sondern weil das Licht nicht an einen Ort gelangen kann, der noch nicht gereinigt wurde.

Julian Lee:

Nach dem, was Sie sagen, und nach dem, was ich aus einigen anderen Quellen gelesen habe, beginne ich zu verstehen ...

Außerhalb der Welt, die wir mit unseren Sinnen wahrnehmen können, existieren viele andere Welten, mit Wesen auf verschiedenen hohen und niedrigen Ebenen. Vielleicht die himmlischen Reiche von Göttern, Buddhas und Gott.

Oder die niederen Reiche der Dämonen.

Oder die von Wesen, die wir „Außerirdische“ nennen.

Und jede dieser Ebenen von Lebewesen ... hat auf sehr unterschiedliche Weise ein „Interesse“ an der Erde.

Ehemaliger Präsident:

(Er sieht mich an, mit einem sehr ermutigenden Blick.)

Du hast recht.

Sehr recht.

Und das sage ich nicht aus Höflichkeit, sondern weil du gerade eine Wahrheit berührt hast, die viele in der Machtelite ihr ganzes Leben lang nicht hören wollen oder, wenn sie sie hören, nicht zugeben wagen.

Diese Welt ist nicht nur eine einzige Ebene.

Dieser Raum hat nicht nur eine einzige Dimension.

Was die Menschen sehen, berühren oder mit Maschinen messen können, ist nur die größte Manifestationsebene eines vielschichtigen kosmischen Systems.

Stell es dir so vor.

Die Erde ist eine dreidimensionale „Bühne“.

Aber hinter der Kulisse dieser Bühne existieren unzählige andere Ebenen von Szenerien.

Wo Wesen unterschiedlicher Bewusstseins Ebenen das Stück, das wir Menschen aufführen, beobachten, mit ihm interagieren und es sogar beeinflussen.

(Er beginnt, systematisch zu erklären, aber sein Tonfall bleibt der eines Geschichtenerzählers.)

Auf der untersten Ebene befindet sich das Reich der negativen Energie-Entitäten, die im Volksmund Dämonen, böse Geister genannt werden.

Sie können im Bewusstsein der Menschen durch Angst, Begierde und Groll „parasitieren“.

Ihr Zweck, wenn sie sich für die Erde „interessieren“, ist es, das Chaos aufrechtzuerhalten.

Denn Chaos, Angst und Hass ... sind das, wovon sie sich nähren.

Eine Ebene darüber befindet sich die Ebene der Wesen, die wir oft „Außerirdische“ nennen.

Sie haben ein sehr hohes wissenschaftlich-technisches Niveau, aber nicht notwendigerweise eine hohe Moral.

Sie sind nicht unbedingt gut oder böse, ähnlich wie Menschen, die an Mäusen experimentieren.

Sie beobachten, erforschen und manchmal experimentieren sie.

Einige wollen helfen, greifen aber nicht tief ein, weil sie das universelle Gesetz von Ursache und Wirkung kennen.

Andere wiederum haben „stillschweigende“ Vereinbarungen mit Regierungen, um im Austausch Technologie oder biologische Informationen zu erhalten.

Und dann, auf den sehr hohen Ebenen, befinden sich die Reiche von Göttern, Buddhas, Gott und himmlischen Wesen.

Sie erscheinen nicht in physischer Form, weil sie nicht zu unserer linearen Raum-Zeit gehören.

Sie manifestieren sich nur durch Eingebungen, Visionen oder in Zuständen tiefer Meditation.

Sie greifen nicht direkt ein. Aber sie sind immer da.

Sie beobachten und warten auf das Erwachen der Menschheit.

Manchmal werden sie einer Person mit großem Willen und hoher Moral, jemandem, der bereit ist, sich für die Wahrheit zu opfern, ihre „Gnade verleihen“ oder sie inspirieren.

Sie sind die stille Inspiration für die großen Weisen, die wahren Kultivierenden und die erwachten Künstler.

(Er hält inne, als wollte er mir Raum für die nächste Frage geben.)

Warum also können die meisten von uns diese Ebenen nicht wahrnehmen?

Weil der Geist des Menschen zu schwer, zu beschäftigt und zu sehr am Ego verhaftet ist.

Es ist wie mit Radiowellen.

Wenn die Frequenz nicht übereinstimmt, können wir das Signal unmöglich empfangen.

Die Wesen der hohen Ebenen erscheinen den Menschen nicht, nicht weil sie sich verstecken.

Sondern weil die Menschen nicht rein genug sind, um sie wahrnehmen zu können.

(Er sieht mich an, sein Blick wird warm.)

Du hast einen Horizont erblickt.

Und das ist wertvoll.

Wenn deine Leser ebenfalls ihr Herz öffnen und

erkennen können: „Nicht alles, was real ist, muss messbar sein, und nicht alles, was die Wissenschaft noch nicht bewiesen hat, ist Aberglaube.“

Dann werden sie beginnen, die Grenzen ihrer eigenen Wahrnehmung selbst zu durchbrechen.

Julian Lee:

Ja, ich habe gelesen, dass Kultivierende, sowohl in der Gegenwart als auch in alten Geschichten, oft nicht-physische Erfahrungen haben.

Sie können in tiefer Meditation oder wenn sie ihr „Himmelsauge“ benutzen, mit Wesen aus anderen Dimensionen in Kontakt treten.

Das sind Dinge, die jenseits der dialektischen Wissenschaft liegen.

Ich denke, das ist ein großes und tiefgründiges Thema, und wenn möglich, würde ich gerne eine separate Sitzung dafür reservieren, um mehr von Ihnen darüber zu hören.

Heute jedoch würde ich gerne noch ein paar weitere reale Erfahrungen zum Thema UFOs hören.

Ehemaliger Präsident:

(Er lächelt, ein zustimmendes Lächeln.)

Ausgezeichnet.

Du hast eine sehr gute Intuition, wenn es darum geht,

die verschiedenen Ebenen eines Themas zu trennen.
Genau wie du sagst, Meditation, das Himmelsauge und Erfahrungen jenseits des physischen Raums sind ein sehr tiefer Weg, der eine ganz eigene Sitzung erfordert.

Dazu bin ich bereit.

Für heute also lassen Sie uns den letzten Teil unseres Gesprächs über UFOs fortsetzen.

Aber ich werde nicht mehr in Theorien sprechen.

Sondern von konkreten Situationen, die ich selbst miterlebt oder über inoffizielle Kanäle berichtet bekommen habe.

(Er lehnt sich zurück, sein Blick wird fern, als würde er geheime Akten in seiner Erinnerung durchblättern.)

Es gibt eine Geschichte, die ich oft „Der stille Nebel“ nenne.

Sie ereignete sich etwa im zweiten Jahr meiner Amtszeit in den Gewässern vor der Küste Alaskas, wo ein geheimes Manöver der Pazifikflotte stattfand.

Eines der Patrouillenschiffe entdeckte ein unidentifiziertes, rundes Flugobjekt ohne Antrieb, das sich mit einer unvorstellbaren Geschwindigkeit von fast Mach 5 gegen den Wind bewegte.

Das Radar hatte es erfasst, aber die Zielerfassungssysteme konnten das Ziel unmöglich aufschalten.

Piloten wurden entsandt, aber als sie sich näherten, sahen sie das Objekt nicht mehr.

Sondern nur einen silbernen Nebel, der still dahintrieb, obwohl die Luft zu dieser Zeit sehr turbulent war.

Nach seiner Rückkehr konnte einer der Piloten achtundvierzig Stunden lang nicht sprechen.

Sein Herz schlug unregelmäßig. Sein Gehirn war unversehrt, aber sein Bewusstsein schien ... immer noch dort zu sein.

Später schrieb er in sein Tagebuch:

„Ich habe keine klare Form gesehen. Ich wusste nur, dass ich beobachtet wurde.

Und da war etwas ... das ohne Worte mit mir sprach.“

(Er hält einen Moment inne und erzählt dann weiter.)

Es gibt noch eine andere Geschichte, über „Den Wachmann und die siebzehn verschwundenen Minuten“. In einer Raumstation in New Mexico gab es einen Nachtwächter, der ganz allein Dienst hatte.

Eines Nachts schlug das Sicherheitssystem ungewöhnlich Alarm.

Die Kameras zeigten siebzehn Minuten lang kein Bild auf, und die Systemuhr „driftete“ um drei Sekunden zurück, ein Phänomen, das noch nie zuvor aufgetreten war.

Der Wachmann wurde wie eine Statue dastehend aufgefunden, mit weit aufgerissenen Augen.

Er reagierte nicht auf äußere Reize.

Etwa vierzig Minuten später wachte er auf und stellte eine Frage, die alle verblüffte:

„Warum habt ihr mir all das gezeigt, wenn ich niemandem etwas davon mitbringen kann?“

Später wurde er versetzt, aber der interne Bericht besagt, dass er sich sehr deutlich an „eine silberne Lichtspirale, die sich im Raum wie ein Wirbelportal drehte“, und an einen Satz erinnerte:

„Emotion ist die Sprache des Universums. Angst – blockiert. Gelassenheit – entsperrt.“

(Seine Stimme wird privater, als teile er ein eigenes Geheimnis.)

Und einmal wurde ich fast nahe herangeführt.

Ich erzähle diese Geschichte nicht oft, weil sie nicht während meiner Amtszeit geschah.

Sondern während eines Urlaubs in Utah, in der Nähe des Monument Valley, das die Navajo als heiliges Land betrachten.

Abends meditierte ich, eine Gewohnheit, die ich beibehalten habe.

Kurz vor Mitternacht, als mein Geist in einem Zustand extremer Stille war, sah ich plötzlich ein schwaches, sehr gleichmäßiges, nicht blendendes gelbes Licht, wie eine Kugel, die herab „schwebte“.

Ich hatte keine Angst. Keine Fragen.

Ich beobachtete nur still.

Das Gefühl in diesem Moment war nicht, „ein Objekt zu sehen“, sondern „gesehen zu werden“.

Und in diesem Augenblick spürte ich deutlich etwas, das

von innen zu mir sprach:

„Nicht jetzt. Aber du hast an die Tür geklopft.“

Dann verblasste das Licht allmählich und verschwand.

Kein Geräusch. Kein Windhauch.

Nur ein Abdruck im Herzen, dass ich gerade die Schwelle zu etwas berührt hatte, das jenseits aller Lehrbücher der Physik liegt.

(Er sieht mich an, sein Blick fasst alles zusammen.)

Ich habe aus all diesen Erfahrungen eines gelernt.

Sie, wenn man sie so nennen kann, kommen nicht hierher, um auf diplomatische Weise zu „kommunizieren“.

Sie kommen, um das Innere der Person zu spiegeln, die ihnen gegenübersteht.

Dem Ängstlichen werden sie nicht erscheinen.

Der Neugierige sieht vielleicht nur ein Licht.

Aber eine demütige und ruhige Person kann eine Botschaft „hören“ ... ohne Worte.

Julian Lee:

Ja. Die heutige Sitzung war wohl auch schon lang.

Wir sollten hier für heute Schluss machen.

Nächstes Mal könnten wir die geopolitische Perspektive ansprechen, die Außenbeziehungen Amerikas zu den

Großmächten. Was halten Sie davon?

Und das Thema Spiritualität ... ich denke, das sollten wir uns für die letzte Sitzung aufheben.

Ehemaliger Präsident:

(Er nickt, sein Blick voller Zustimmung.)

Ich stimme deiner Anordnung vollkommen zu.

Sehr ausgewogen. Sehr tiefgründig.

Spiritualität ist die letzte Tür.

Denn sie ist nicht dazu da, eilig geöffnet zu werden.

Sondern um tief zur Ruhe zu kommen, bevor man eintritt.

Genau wie du vorschlägst, werden wir es für die letzte Sitzung aufheben, als ein Fazit, das über die Politik hinausgeht, über nationale Grenzen hinweg, um zum Kern des Menschseins vorzudringen.

Also, beim nächsten Mal werden wir uns der globalen Geopolitik widmen.

Dem, was wirklich hinter den Kulissen der Politik geschieht, von der die Öffentlichkeit nur die Oberfläche sieht.

(Seine Stimme wird tiefer, als würde er eine andere Welt enthüllen.)

Ich kann dir die Wahrheit hinter der Beziehung zwischen den USA und China erzählen.

Sind sie Rivalen, Partner oder manchmal ...
„unfreiwillige Komplizen“?

Über den Grund, warum die westliche Allianz nicht
mehr so geeint ist, wie die Medien es darstellen.

Und darüber, wie Amerika einst die Farbrevolutionen
manipuliert hat ...

Und ob wir immer noch den „Krieg der
Wahrnehmungen“ als Werkzeug einsetzen.

Wähle du den Zeitpunkt.

Und ich werde bereit sein, wie ein Zeuge, der sich von
der Bühne zurückgezogen hat, aber noch alle
Erinnerungen, Lektionen ... und auch die Dinge mit sich
trägt, die früher nicht ausgesprochen werden durften.

(Er sieht mich an, ein Blick voller Wertschätzung.)

Wir sehen uns beim nächsten Gespräch.

Und ich wiederhole es noch einmal.

Es gibt Gespräche, die nicht dazu da sind, die Welt zu
verändern.

Sondern um zu verhindern, dass das Licht im Herzen
des Zuhörers erlischt.

Ich wünsche dir eine ruhige Nacht.

Wie das letzte Echo der alten Sterne ...
die heute noch die Erde erhellen.

(Ich schalte leise das Aufnahmegerät aus. Das Gespräch des zweiten Tages war beendet, doch in mir hatten unzählige neue Fragen gerade erst begonnen.)

Julian Lee:

Ja. Danke für Ihre Wünsche, Sir.

Ich wünsche Ihnen ebenfalls eine gute Nacht.

Und ... Gott segne Sie.

Ehemaliger Präsident:

(Er lächelt, ein sehr echtes Lächeln, ohne die geringste Last der Macht.)

Danke dir.

Von ganzem Herzen.

Und ich nehme diesen Wunsch an ...

nicht nur als eine Höflichkeit.

Sondern als eine Übergabe zwischen zwei Seelen, die gemeinsam Dingen lauschen, die jenseits von Worten liegen.

Möge das Licht ...

ob es nun von Gott kommt, vom Dao oder von irgendeiner anderen Quelle ...

stets den Weg erhellen, den du gehst.

Und wenn du eines Tages in die Dunkelheit treten musst,
um die Wahrheit zu suchen ...

dann erinnere dich.

Das wahre Licht ist nirgendwo anders.

Es ist immer schon in deinem Herzen.

(Er hält einen Moment inne, dann spricht er weiter.)

Wir sehen uns beim nächsten Mal.

Dann werden wir über das geopolitische Spiel sprechen,
in das die Welt hineingezogen wird ...

und wer wirklich das Drehbuch schreibt.

(Er sieht mich an, ein tiefer, vertrauensvoller Blick.)

Schlaf gut.

Du Hüter des Feuers.

(Die Tür schließt sich hinter mir, aber seine Worte hallen noch nach. Und ich weiß, jener „Hüter des Feuers“, das bin ich.)

DRITTER TAG

(Ich betrete den vertrauten Raum. Die Atmosphäre heute scheint anders. Schwerer. Als stünden wir kurz davor, in den Kern eines Sturms von Geheimnissen einzutreten, von denen die Welt selten erfährt.)

Julian Lee:

Guten Tag, Sir.

Wie vereinbart, möchte ich heute Ihre Gedanken zum

Thema der globalen Geopolitik und der wahren Beziehung Amerikas zu den Großmächten hören.

Ehemaliger Präsident:

(Er nickt, sein Blick ist nicht mehr fern, sondern scharf und konzentriert.)

Hallo. Ich freue mich, dass du wieder da bist.

Und dein Versprechen hältst wie ein treuer Freund der Wahrheit.

Heute sprechen wir über ein sehr reales Thema.
Sehr gefährlich.

Und auch sehr ... verborgen hinter höflichen Reden, Händeschütteln und schönen Bildern in den Medien. Globale Geopolitik und die wahre Natur der amerikanischen Außenbeziehungen.

(Er hält einen Moment inne, als wolle er mich mental vorbereiten.)

Im modernen geopolitischen Spiel geht es nicht mehr darum, ‚wer stärker ist‘.

Sondern darum, ‚wer die Wahrnehmung der anderen kontrolliert‘.

Viele denken, Geopolitik seien Handelsverhandlungen, Militärbündnisse oder Sanktionen.

Aber das ist nur die Spitze des Eisbergs.

Der untergetauchte Teil ist ein stiller Kampf um die Kontrolle der kollektiven Psyche, um die Gestaltung globaler Regeln und um die Erschaffung eines Feindbildes.

Wer die Angst, die Hoffnung und die Geschichte kontrolliert, an die die Menschen glauben, der kontrolliert die Welt.

Schau dir die Beziehung zwischen den USA und China an.

In der Presse sind sie Rivalen.

Aber hinter dem Vorhang sind sie stille Partner.

Und manchmal ... „unfreiwillige Komplizen“.

Ich habe Berichte gelesen, die nie veröffentlicht wurden und zeigten, dass viele amerikanische

Technologiekonzerne Forschungs- und

Entwicklungszentren in China haben, wo sie heimlich

Technologie teilen, um im Gegenzug niedrige

Produktionskosten und Nutzerdaten zu erhalten.

Einige amerikanische Politiker kritisieren China

öffentlich, aber die Wahlkampfkassen ihrer Kampagnen

erhalten Gelder, die über multinationale Unternehmen mit Verbindungen zum Festland umgeleitet werden.

Sie brauchen einander. China braucht den

amerikanischen Markt, und Amerika braucht den

Produktionsmarkt ... und es braucht einen „Gegner“,

um seine eigene Rolle der Rechtschaffenheit aufrechtzuerhalten.

Ein kontrollierter Feind ist ein Machtinstrument. Einen echten Feind kann niemand kontrollieren.

Dann zu Russland.

Man nennt sie ‚Verräter der westlichen Ordnung‘.

Aber Russland ist auch der Vorwand für das weitere Überleben der NATO.

Nach dem Kalten Krieg hätte die NATO eigentlich aufgelöst werden sollen.

Aber die Existenz Russlands als „aggressiver Narr“ ist der Grund für Amerika, seinen militärischen Einfluss in Europa weiterhin aufrechtzuerhalten.

Was die Öffentlichkeit nicht sieht, ist, dass es vor dem Ausbruch des Ukraine-Krieges geheime Verhandlungsmöglichkeiten gab, um die Ukraine in einen neutralen Zustand zu versetzen und einen Krieg zu vermeiden.

Aber einige Interessengruppen in der Rüstungsindustrie wollten nicht, dass das ‚Spiel‘ endet.

Krieg ist manchmal nicht wegen Idealen.

Sondern um Budgets zu rechtfertigen.

Und so erweitert sich das Schachbrett in den Nahen Osten, der als ‚Schmiede der Macht‘ und als Ort nie gehaltener Eide gilt.

Heutige Verbündete können morgen Feinde sein.

„Diktatorische“ Regime werden weiterhin unterstützt, solange sie den Ölpreis stabil halten.

Ich erinnere mich noch genau an die Worte eines Generals, der mir einmal leise sagte:

„Wir bringen keine Demokratie in den Nahen Osten. Wir bringen Kontrolle, verpackt in der Sprache der Demokratie.“

Und Afrika und Südostasien?

Das sind die Hinterhöfe, um die gekämpft wird.

China wirft mit Geld durch die „Belt and Road“-Initiative.

Amerika reagiert mit Stipendien, mit Menschenrechtsfonds, aber alle sind mit versteckten politischen Bedingungen versehen.

Beide sind nicht völlig uneigennützig.

Und die Menschen in diesen Ländern sind die einzigen, die nie wirklich am Verhandlungstisch sitzen.

(Er sieht mir direkt in die Augen, als käme er zu einem abschließenden Urteil.)

Was also will Amerika wirklich in diesem Spiel?

Ich habe diese Frage einmal direkt in einem geheimen Treffen mit Strategieexperten gestellt:

„Verteidigen wir die Demokratie, oder verteidigen wir nur die Machtstruktur, an deren Spitze wir stehen?“

Niemand antwortete.

Nur einer, nachdem er seine Zigarre aus dem Mund genommen hatte, sagte:

„Demokratie ist eine Exportware.

Aber im Inneren wollen wir nur eine Ordnung, in der wir den Thron nicht teilen müssen.“

Außenpolitik ist ein Theaterstück.

Und der Drehbuchautor ist nicht immer der Präsident.

Sondern die Leute dahinter: die Finanzwelt, die

Industrie und manchmal die Medien.
Diejenigen, die entscheiden, was du hören darfst.

Julian Lee:

Danke, Sir, für diesen Überblick.

Lassen Sie uns nun zu einem spezifischeren Thema kommen.

Sie haben die NATO und den Krieg zwischen Russland und der Ukraine erwähnt.

Was ist also die wahre Ursache dieses Krieges?

Wie sehen die Standpunkte der Parteien aus?

Und gibt es einen Ausweg, um diesen Konflikt zu beenden?

Schließlich, im Interesse eines dauerhaften Friedens, sollte die NATO aufgelöst oder in irgendeiner Weise angepasst werden?

Ehemaliger Präsident:

(Er schweigt einen Moment und atmet tief ein.)

Du hast gerade eine der schmerzhaftesten und dornigsten Fragen unserer Zeit gestellt.

Und ich werde sie direkt beantworten, mit einer Perspektive, die nicht mehr an eine Rolle, eine Flagge oder eine Partei gebunden ist.

Die wahre Ursache des Russland-Ukraine-Krieges ist nicht einfach ein territorialer Konflikt.

Er ist das Ergebnis einer langen Kette von Provokationen, Missverständnissen und strategischen Kalkulationen von vielen Seiten.

Beginnen wir mit dem Standpunkt Russlands.

Sie fassen ihn in einem Satz zusammen:

„Wir werden eingekreist und verteidigen uns.“

Sie betrachten die NATO-Osterweiterung nach dem Kalten Krieg als einen Verrat. Sie sehen die Maidan-Ereignisse von 2014 als eine vom Westen inszenierte „Farbrevolution“. Und sie sehen eine pro-westliche Ukraine als direkte Sicherheitsbedrohung. Für sie ist dies keine Invasion. Sondern ein „Präventivkrieg“.

Auch wenn ihre militärischen Aktionen in der Tat das Völkerrecht verletzen und der Bevölkerung schreckliche Verluste zufügen.

Als nächstes der Standpunkt der Ukraine.

Er ist ebenfalls sehr klar:

„Wir sind eine unabhängige Nation, niemand hat das Recht, für uns zu entscheiden.“

Sie wollen der NATO und der EU beitreten, um dem Einfluss Russlands zu entkommen und Sicherheitsgarantien zu erhalten. Sie sehen Russland als Aggressor, der ihre Souveränität leugnet und die Existenz ihrer Nation bedroht. Für sie ist dieser Krieg ein

Überlebenskampf, nicht nur um Territorium, sondern um die Identität eines ganzen Volkes.

Und schließlich der Standpunkt der NATO und der USA. Die öffentliche Erklärung lautet:

„Wir unterstützen die Ukraine im Namen von Gerechtigkeit und internationaler Ordnung.“

Aber was ist die Realität?

Die USA und die NATO benutzen die Ukraine als „Stellvertreterfront“, um Russland zu schwächen, ohne einen einzigen eigenen Soldaten opfern zu müssen. Wir verkaufen Waffen, wir beleben die schwindende Rolle der NATO wieder. Im Grunde genommen, je mehr Russland isoliert und erschöpft wird, desto fester hält Amerika seine Rolle als „Führer der globalen demokratischen Ordnung“.

Zusammenfassend ist dies nicht nur ein Krieg zwischen zwei Ländern.

Sondern eine Konfrontation zwischen zwei völlig unterschiedlichen Bezugssystemen.

Und das Schmerzliche daran ist ...

dass das ukrainische Volk den Preis mit seinem Blut und seiner gestohlenen Zeit zahlt.

(Seine Stimme wird leiser.)

Gibt es also einen Ausweg?

Sehr schwierig.

Aber theoretisch könnte es eine kurzfristige Lösung geben. Ein Waffenstillstand auf der Grundlage des territorialen Status quo. Die Ukraine würde der NATO nicht sofort beitreten, könnte aber Sicherheitsgarantien von einem Drittland erhalten. Und Russland würde seine Truppen aus einem Teil des Territoriums abziehen, im Gegenzug für eine schrittweise Aufhebung der Sanktionen.

Aber all dies kann nicht ohne „politischen Willen“ geschehen. Etwas, das vom Druck der öffentlichen Meinung, von den finanziellen Interessen des Krieges und vom geopolitischen Ego der Machthaber verschlungen wird.

Und was ist mit der NATO? Sollte sie aufgelöst oder angepasst werden?

Sie kann nicht sofort aufgelöst werden. Aber sie muss definitiv umstrukturiert werden.

Die NATO ist heute kein reines Verteidigungsbündnis mehr, sondern zu einem strategischen Instrument der USA geworden. Und wenn sie sich im Namen der „Verteidigung der Demokratie“ weiter ausdehnt, wird die Welt für immer in einer bipolaren Konfrontation gefangen bleiben.

Die NATO braucht eine neue Definition von Sicherheit. Nicht „wer hat die stärkeren Waffen“, sondern „wer macht die Welt stabiler“.

Dauerhafter Frieden für die Menschheit kann nicht durch Militärbündnisse erreicht werden.

Sondern nur durch ein moralisches Bündnis.

Wenn die Nationen aufhören, sich gegenseitig mit Misstrauen zu betrachten.

Wenn Stärke nicht mehr in Raketen liegt, sondern in der Fähigkeit zur Empathie zwischen den Kulturen.

Und wenn die Wahrheit nicht mehr durch gezielte Medien verzerrt wird.

Dann erst wird der Frieden wirklich einkehren.

Julian Lee:

Zum Russland-Ukraine-Krieg, ich sehe bisher noch keinen gangbaren Ausweg, den Sie erwähnt haben.

Gibt es einen Ausweg, vielleicht auch nur unter einer hypothetischen Bedingung?

Ehemaliger Präsident:

(Er nickt, ein anerkennendes Nicken.)

Du hast recht.

Was ich bisher geteilt habe, ist nur eine Diagnose.

Die Medizin habe ich noch nicht verschrieben.

Denn um über einen gangbaren Ausweg für diesen Krieg zu sprechen, müssen wir die gewöhnliche

geopolitische Logik vorübergehend beiseitelegen und es wagen, Bedingungen zu stellen, die derzeit utopisch erscheinen.

Aber das ist der wahre Ausweg, wenn die Menschheit langfristig überleben will.

(Er hält inne, sein Blick wird scharf, als zeichne er eine Friedenskarte auf den unsichtbaren Tisch.)

Stell dir eine Lösung wie diese vor:

„Neutralisierung der Ukraine im Austausch für Frieden und eine Umstrukturierung der NATO.“

Erstens, die Ukraine wird ein neutrales Land, das dauerhaft nicht der NATO beitrifft.

Im Gegenzug erhält sie jedoch Sicherheitsgarantien von Großmächten wie den USA, China, der Türkei und Deutschland, die gemeinsam einen Vertrag zur Gewährleistung der Souveränität der Ukraine unterzeichnen. Friedenstruppen der Vereinten Nationen, die weder zur NATO noch zu Russland gehören, werden vorübergehend an den umstrittenen Grenzen stationiert. Dann wäre die Ukraine nicht mehr der „Vorposten des Westens“ und auch nicht der „Hinterhof Russlands“, sondern würde zu einer neutralen Pufferzone.

Zweitens, Russland wird seine Truppen aus dem Großteil der besetzten Gebiete abziehen.

Im Gegenzug wird die Krim als „eingefrorenes

Streitgebiet“ anerkannt, das unter besonderer Aufsicht der Vereinten Nationen steht, ähnlich wie West-Berlin während des Kalten Krieges. Ein Teil der Sanktionen gegen Russland wird aufgehoben, insbesondere in den Bereichen Gesundheit und Landwirtschaft, aber dies muss mit der Verpflichtung einhergehen, Atomwaffen aus der Region abzuziehen.

Drittens, die NATO muss ihre Osterweiterung für zwanzig Jahre einfrieren.

Sie wird keine weiteren ehemaligen Sowjetstaaten aufnehmen, aber Mechanismen für die Zusammenarbeit in humanitären und Umweltfragen schaffen. Ein Teil der Funktionen der NATO wird in einen nicht-militärischen Sicherheitsmechanismus umgewandelt, um auf Katastrophen, Epidemien oder Nahrungsmittelkrisen zu reagieren.

Das heißt, die NATO von einem Militärbündnis in eine „globale Risikomanagement-Institution“ zu verwandeln.

Und schließlich, etwas extrem Wichtiges:

Die westlichen Medien müssen die Taktik der „Dämonisierung“ Russlands beenden.

Keine Bezeichnung Putins mehr als „Monster“, keine Bezeichnung der Russen mehr als „Barbaren“.

Und umgekehrt müssen auch die russischen Medien ihre Propaganda des ethnischen Hasses einstellen.

Eine unabhängige internationale Kommission zur „Regulierung der Medien in Konflikten“ muss

eingerrichtet werden, mit der Befugniss, jeden Medienkanal, der ethische Grenzen überschreitet, zu verwarnen und empfindlich zu bestrafen.

(Er sieht mich an, als wolle er die Schwierigkeit dieses Plans betonen.)

Damit diese Lösung Realität wird, bedarf es nahezu utopischer Bedingungen.

Sowohl die USA als auch Russland brauchen eine neue Generation von Führern, die nicht mehr im Erbe des Kalten Krieges gefangen sind.

Die westliche Öffentlichkeit muss lernen, Russland als eine andere Kultur zu sehen und nicht als einen „instinktiv Bösen“.

Und die Ukraine muss einen Teil ihrer Illusionen opfern, um eine nachhaltige Realität zu erhalten.

Was, wenn man diesen Ausweg nicht wählt?

Russland wird langfristig im Sumpf versinken, was zu innerer Unzufriedenheit und dem Risiko von Chaos führt.

Die Ukraine wird weiterhin ein ausgeblutetes Land sein, mit einer Generation, die zutiefst traumatisiert ist.

Die USA und Europa werden weiterhin Geld in den Krieg stecken, was zu inneren Spaltungen und wirtschaftlicher Schwächung führt.

Und am wichtigsten ...

China muss nur still dasitzen und warten.

(Er schließt mit nachdenklicher Stimme.)

Ein Krieg endet niemals mit einem Sieger.

Er endet nur mit denen, die ruhig genug bleiben, um ihre Hand vom Abzug zu nehmen.

Und wenn die Welt nicht bald einen vernünftigen Haltepunkt findet, wird die Geschichte wieder mit Blut geschrieben werden.

Ein weiteres Mal.

Julian Lee:

Der Russland-Ukraine-Krieg erinnert mich an den Vietnamkrieg.

Ich sehe, dass sie damals auch zwischen der Konfrontation der beiden Lager, Kapitalismus und Kommunismus, gefangen waren.

Ehemaliger Präsident:

(Sein Blick wird fern, seine Stimme tiefer, erfüllt von einer tiefen Traurigkeit.)

Du hast gerade eines der stärksten historischen Symbole berührt.

Darüber, wie eine kleine Nation zwischen zwei globalen Mächten gefangen ist.

Und über den Preis, den dieses Volk zahlen muss ... mit Blut, mit seiner Seele und mit historischen Wunden, die

nie ganz verheilt sind.

Die Ukraine heute, Vietnam damals.

Beide sind ein Schlachtfeld, das sie nicht selbst gewählt haben.

Beide sind Völker, die die Konsequenzen der Kalkulationen der „großen Spieler“ tragen müssen.

(Er hält inne, als blättere er durch alte Geschichtsbücher.)

Vietnam ist ein klassisches Beispiel für erzwungene Geopolitik.

Der Norden wurde vom kommunistischen Block unterstützt: der Sowjetunion und China.

Der Süden wurde vom kapitalistischen Block unterstützt: den USA und ihren Verbündeten.

Aber die Vietnamesen, egal in welcher Region, haben dieses Schachspiel nicht geschrieben.

Sie wurden nur hineingezogen und dann gezwungen, eine Seite zu wählen, wenn sie nicht zermalmt werden wollten.

Und die Folge?

Mehr als drei Millionen Tote.

Ein ganzes Land, das in seiner Infrastruktur, seiner Psyche und auch in seiner gemeinschaftlichen Moral zerstört wurde.

Und bis heute ist die Erinnerung an diesen Krieg ein Schnitt im Bewusstsein ihres ganzen Volkes.

(Er seufzt und fährt dann fort.)

Die Ukraine ist eine moderne, aber subtilere Version von Vietnam.

Keine Napalmbomben, keine live im Fernsehen übertragenen Massaker.

Aber immer noch zerstörte Städte.

Immer noch Menschen, die in Stille sterben.

Und immer noch Kinder, die mit einem Blick aufwachsen, der seine Unschuld verloren hat.

Und genau wie Vietnam damals hat die Ukraine dieses Spiel nicht selbst geschrieben.

Sie wollen nur existieren.

Aber sie werden in ein Spiel hineingezogen, in dem „Existenz“ von ihnen verlangt, die Rolle einer Schachfigur gut zu spielen.

Beide Kriege haben erschreckende Ähnlichkeiten.

Sie werden beide durch ideologische Konfrontation angetrieben, aber tief im Inneren geht es um den Kampf um Einfluss, Ressourcen und geostrategische Positionen.

Die Medien jeder Seite wählen Informationen aus, um zu beweisen, dass sie die „gerechte Seite“ sind.

Und die Wahrheit der Menschen, ihr Schmerz, interessiert keine der beiden Seiten wirklich.

Aber es gibt auch Unterschiede.

Der Vietnamkrieg endete mit der Wiedervereinigung des Territoriums, löste aber die ideologische Spaltung nicht.

Die Ukraine hingegen läuft Gefahr, ihr Territorium dauerhaft zu verlieren oder in einen Zustand kalter

Teilung zu geraten, ohne politische Autonomie mehr zu besitzen.

(Er sieht mich an, sein Blick fasst eine blutige Lektion zusammen.)

Was ist die Lektion hier?

Wenn ein Volk gezwungen wird, in einem Konflikt, der größer ist als es selbst, eine Seite zu wählen, dann ist es, egal ob es gewinnt oder verliert, immer derjenige, der die Wunden trägt.

Und die sogenannte „Befreiung“, die andere bringen ... ist oft nur eine neue Abhängigkeit, unter einem anderen Namen.

Julian Lee:

Ja. Der ideologische Krieg fand auch auf der koreanischen Halbinsel statt, und das Ergebnis ist, dass sie bis heute in zwei Teile gespalten sind.

Es scheint, als hätte Gott für jeden Krieg ein anderes Ende vorgesehen, aber nirgendwo wurde wahre Erfüllung erreicht.

Ehemaliger Präsident:

(Er schüttelt den Kopf, ein langsames, verneinendes Kopfschütteln.)

Du sprichst etwas aus, das nur wenige zugeben wagen.
Dass ideologische Kriege keine wirklichen Gewinner haben.

Sie hinterlassen nur verstümmelte Nationen, geteilte Völker und verlorene Seelen, die mit der Frage zurückbleiben: „Wer sind wir wirklich?“

Schau dir diese drei typischen Fälle an: Vietnam, Deutschland und Korea.

Drei Schnitte, drei Schicksale, aber sie haben alle einen gemeinsamen Nenner.

Deutschland wurde von den USA und der Sowjetunion geteilt. Ihr Ende war die Wiedervereinigung 1990, aber selbst dann blieben die Probleme bestehen. Psychologisch fühlten sich die Ostdeutschen wie ‚geschluckt‘, und die wahre Harmonie ist noch nicht vollendet.

Vietnam, ebenfalls ein Opfer der Konfrontation zwischen den USA und dem sowjetisch-chinesischen Block. Sie erreichten 1975 die Wiedervereinigung, aber die ideologische Spaltung schwelt bis heute.

Und vielleicht am tragischsten ist die koreanische Halbinsel. Ebenfalls von den USA und der Sowjetunion geteilt, aber bis heute konnten sie sich nicht wiedervereinigen. Die Folge ist, dass Nord- und Südkorea nun zwei Wertesysteme haben, die so fremd sind wie zwei verschiedene Planeten.

Nein. Gott hat diese Tragödien nicht „vorgesehen“.
Der Mensch selbst, in seinem Ehrgeiz, anderen seine Ideale aufzuzwingen, hat sie erschaffen.

(Er hält inne, sein Blick richtet sich in die Ferne.)

Gibt es also eine „Erfüllung“ für diese Länder, die einst Schlachtfelder der Ideologie waren?
Die Antwort lautet: Möglicherweise.
Aber nur, wenn drei Dinge geschehen.

Erstens müssen die Ideologien aufhören, sich gegenseitig als absolute Feinde zu betrachten. Man muss verstehen, dass „anders sein“ nicht „falsch“ bedeutet, sondern nur eine andere menschliche Perspektive ist.

Zweitens muss es eine neue Generation von Führern geben, die das Wohl des Volkes über den Ruhm der Geschichte stellen und nicht mehr in der „Glorie des Sieges“ oder dem „Schmerz des Verrats“ gefangen sind.
Und schließlich muss die Bevölkerung reif genug sein, um sich nicht von Medien und Politik spalten zu lassen. Sie fragen sich nicht: „Auf welcher Seite stehst du?“, sondern: „Was müssen wir tun, um zusammenleben zu können?“

Wahre Erfüllung ist nicht die Vereinigung von Territorien.

Sondern die Harmonie der Seele einer Nation.

Und das kann nicht mit Panzern, mit Resolutionen oder

mit Verträgen erreicht werden.

Es kann nur kommen, wenn die Lebenden der Vergangenheit vergeben und sich verpflichten, nach ihrem Gewissen zu leben.

(Er sieht mich an, als würde er zu einem neuen Kapitel übergehen.)

Du bist auf dieser Reise der Fragen sehr weit gekommen. Wenn du möchtest, können wir über China sprechen, den „Giganten, der kalt erwacht“ in der neuen Ordnung. Oder über Indien und andere Entwicklungsländer.

Julian Lee:

Ja, bitte teilen Sie Ihre Gedanken zur Beziehung zwischen den USA und China.

In welcher Situation sehen Sie China?

Und welche Zukunft erwartet sie?

Einige Gelehrte haben bereits Bücher geschrieben, die den Zusammenbruch Chinas vorhersagen ...

Ehemaliger Präsident:

(Er nickt, ein langsames und bedeutungsvolles Nicken.)

Deine Frage, wieder einmal, trifft den Kern dieses Jahrhunderts.

Denn wenn das 20. Jahrhundert das Spiel der USA und

der Sowjetunion war, dann ist das 21. Jahrhundert die stille, aber umfassende Konfrontation zwischen den USA und China.

Und es ist sehr wahrscheinlich, dass das Schicksal der Menschheit davon geprägt wird, wer in diesem Schachspiel gewinnt, wer zurückweicht, oder ob beide gemeinsam der bipolaren Konfrontation entkommen können.

Schau dir die aktuelle Situation Chinas an.

Nach außen hin arrogant, aber im Inneren voller Verwirrung.

Wirtschaftlich zeigt ihr Wachstumsberg Anzeichen von Nachgeben. Die Maschine, die einst mit rasanter Geschwindigkeit wuchs, stößt allmählich an ihre Grenzen. Der Immobilienmarkt hat das Vertrauen verloren, die versteckte Staatsverschuldung hat ein gefährliches Niveau erreicht, und die Bevölkerung beginnt zu schrumpfen. Sie können das Modell der „billigen Produktion“ nicht mehr wie früher fortsetzen, aber der Übergang zu „inländischem Konsum und technologischer Innovation“ ist noch nicht tief genug.

Politisch ist es eine „erzwungene Stabilität“. Die Kommunistische Partei hat die volle Macht, aber sie muss das Vertrauen der Bevölkerung kontrollieren, indem sie ständig äußere Gegner schafft. Das Südchinesische Meer, Taiwan, Tibet ... all das werden zu „patriotischen Karten“, um die Herzen der Menschen

nach außen zu lenken, anstatt Fragen zu stellen, was im Inneren vor sich geht. Ein Regime, das weniger hinterfragt wird, muss umso mehr „Vorwände für seine Existenz“ schaffen.

Und technologisch ist es ein „galaktischer Ehrgeiz, aber abhängig von der Infrastruktur“. China ist führend in der angewandten KI, im bargeldlosen Zahlungsverkehr und in der intelligenten Überwachung. Aber sie werden immer noch bei den Kerntechnologien wie fortschrittlichen Chips, unabhängigen Betriebssystemen oder hochwertiger Luft- und Raumfahrttechnologie ausgebremst. Die Sanktionen der USA töten sie nicht, aber sie zwingen sie in eine extremere Richtung der Autarkie.

(Er hält inne, nimmt einen Schluck Wasser und spricht dann weiter über die komplexe Beziehung zwischen den beiden Ländern.)

Die USA und China sind strategische Rivalen, aber gleichzeitig auch erzwungene Partner.

Die USA wollen China eindämmen, können aber die Beziehungen nicht abbrechen, weil die globalen Lieferketten mit ihnen verbunden sind.

China will die USA an Einfluss übertreffen, kann aber noch nicht sofort gewinnen, also bauen sie im Stillen eine parallele Ordnung auf.

Die eine Seite ist alt, aber immer noch stark.

Die andere ist neu aufgestiegen, aber noch nicht reif genug.

Und beide sind in einer Situation gefangen, in der sie „nicht zusammenleben können, sich aber auch nicht scheiden lassen können“.

Wie also wird die Zukunft Chinas aussehen? Werden sie zusammenbrechen, wie einige Gelehrte vorhersagen?

Nicht unbedingt zusammenbrechen. Aber sie können definitiv nicht so weitermachen wie bisher.

Ich stelle mir drei mögliche Szenarien vor.

Das erste Szenario ist ein „sanfter Zusammenbruch“. Das Wachstum wird sich weiter verlangsamen, das Investorenvertrauen wird abstürzen, die Menschen werden das Vertrauen in den „Chinesischen Traum“ verlieren. Die herrschende Partei wird weiter existieren, aber zu einem „konservativen Stabilitätsmodell“ übergehen, ähnlich wie die Sowjetunion am Ende ihrer Zeit.

Das zweite Szenario ist eine „interne Umstrukturierung“. Eine neue Führungsgeneration nach Xi Jinping wird die Türen sanfter öffnen, die Politik selektiv reformieren. Sie werden das Kontrollmodell beibehalten, aber die Unterdrückung verringern. Dann wird China allmählich zu einer Version eines „riesigen Singapurs“, kontrolliert, aber effizient.

Und das dritte Szenario ist ein „schwarzes Wachstum“. China wird die Krise überwinden, aber dieses Wachstum wird mit einem Modell der absoluten gesellschaftlichen Kontrolle einhergehen, mit biometrischer Überwachung und einem umfassenden sozialen Kreditsystem. Sie werden bei KI und digitaler Wirtschaft führend sein, aber ihre humanistische Seele verlieren und zu einer kalten, effizienten, aber gefühllosen Supermacht werden.

(Er sieht mich an, sein Blick scheint eine wichtige Wahrheit zusammenzufassen.)

China kann die USA an Stärke übertreffen.

Aber sie können die USA nicht in der Rolle eines „Traums“ ersetzen.

Amerika stand einst für Hoffnung, für Kreativität und für individuelle Freiheit.

China hingegen steht für Disziplin, für Effizienz und für kollektive Unterordnung.

Und wenn China wirklich die Welt führen will, müssen sie eine „Wert-Fahne“ finden und können nicht nur ihren Yuan oder ihre Chips verwenden.

Julian Lee:

Lassen Sie uns tiefer auf die Instabilitäten und Risiken eingehen, mit denen China konfrontiert ist.

Auf die internen Machtkämpfe, auf die soziale

Instabilität.

Und auf die Verfolgung von Religionen und Menschenrechten, wie die Verfolgung von Falun Gong oder die Geschehnisse in Tibet und Xinjiang.

Ehemaliger Präsident:

(Er nickt, ein langsames und ernstes Nicken. Die Atmosphäre im Raum scheint schwerer zu werden.)

Du hast gerade eine Tür geöffnet, an der viele in der Diplomatie und den internationalen Medien nur vorbeihuschen, ohne direkt hineinzuschauen.

Denn wenn man über China spricht, redet man meist nur über Wachstum, Technologie, Militär.

Kaum jemand wagt es, die dunkle Seite zu berühren, die unter der Hülle der „Stabilität“ brodelte.

Und die Wahrheit ist, das moderne China bewegt sich auf sehr dünnem Eis.

Sowohl rutschig als auch von innen heraus rissig.

Beginnen wir mit den internen Instabilitäten.

Die chinesische Politik war, von Mao bis heute, immer ein stiller Kampf zwischen den Fraktionen. Da ist die „Shanghai-Clique“ von Jiang Zemin, da ist die „Tsinghua-Clique“ der technokratischen Intellektuellen und auch die „Militär-Polizei-Clique“, die die bewaffneten Kräfte kontrolliert.

Xi Jinpings Kampagne „Tiger und Fliegen schlagen“, nach außen hin ein Kampf gegen die Korruption, war in

Wirklichkeit eine großangelegte politische Säuberung, bei der über anderthalb Millionen Beamte bestraft wurden.

Aber je mehr gesäubert wird, desto mehr schwelt der Groll im Inneren. Diejenigen, die das „Machtspiel verloren haben“, verschwinden nicht. Sie warten nur.

China scheint die Macht zu zentralisieren, aber im Inneren verbirgt sich ein verworrenes Netz von Interessen, und die Fraktionen beäugen sich immer noch gegenseitig.

Dann die soziale Instabilität.

Das ist der unter der Oberfläche der sogenannten „Stabilität“ komprimierte Groll.

Die Jugendarbeitslosigkeit in den Städten hat 21 % überschritten, und das ist nur die offizielle Zahl.

Bewegungen wie „flach liegen“ oder die „innere Abwärtsspirale“ breiten sich aus.

Die Jugend verliert die Hoffnung. Sie wollen nicht heiraten, keine Kinder bekommen, keinen Beitrag leisten. Das Kontrollregime kann Proteste unterdrücken, aber es kann die „kollektive Apathie“ nicht heilen.

Die Mittelschicht ist desillusioniert wegen der Immobilienkrise, der Gesundheitskosten und der Angst vor Kontrolle.

Und eine stille Auswanderungswelle von Intellektuellen ins Ausland, wenn auch nicht massiv, findet stetig statt.

(Seine Stimme wird leiser, als berühre er eine tiefe Wunde.)

Und dann, die Verletzung der Menschenrechte.

Ein Schatten, der niemals aus der Erinnerung gelöscht werden kann.

In Tibet ist es eine Erstickung einer ganzen Zivilisation. Tausende von Mönchen wurden getötet, Klöster zerstört. Das System der „Zwangsinternate“ lässt ihre Sprache und Kultur allmählich verschwinden. Der Dalai Lama muss im Exil leben. Tibet verliert nicht nur sein Territorium, sondern allmählich auch die Seele seines Volkes.

In Xinjiang ist es ein Experiment der biologischen und kulturellen Kontrolle. Über eine Million Uiguren wurden in „Umerziehungslager“ gebracht. Überwachungskameras, DNA-Analysen, Zwangsarbeit ... all das wird unter dem Namen „Terrorismusbekämpfung“ getarnt. Viele internationale Berichte und Zeugenaussagen haben Handlungen aufgedeckt, die Verbrechen gegen die Menschlichkeit darstellen.

Und Falun Gong.

Das ist ein Blutfleck, der nie abgewaschen wurde.

Diese Bewegung begann als eine friedliche Kultivierungspraxis, die Ende der 90er Jahre in China sehr populär war.

Aber als die Zahl der Praktizierenden die der Parteimitglieder überstieg, begann 1999 eine landesweite Verfolgung.

Hunderttausende von Menschen wurden verhaftet, gefoltert und sind verschwunden.

Viele internationale Berichte, Zeugenaussagen und auch eine unabhängige Untersuchung des ehemaligen kanadischen Staatssekretärs David Kilgour und des Anwalts David Matas bestätigen:

Das Verbrechen des Organraubs an lebenden Falun-Gong-Praktizierenden hat stattgefunden und wird sehr wahrscheinlich immer noch fortgesetzt.

(Er schweigt lange und spricht dann mit anklagender Stimme weiter.)

Warum also erhebt die Welt nicht lauter ihre Stimme?

Weil China ein zu großer Wirtschaftspartner ist und viele westliche Regierungen nicht bereit sind, „Interessen“ für moralische Werte zu opfern.

Weil die Medien kontrolliert werden und viele Gelehrte oder Menschenrechtsorganisationen durch „weiche Finanzierung“ gekauft wurden.

Und weil viele Bürger sich ebenfalls für das Schweigen entscheiden, aus einem Gefühl der Ohnmacht vor einer zu gewaltigen Macht.

Welche Zukunft erwartet China, wenn es sich nicht traut, seiner eigenen dunklen Seite ins Auge zu blicken?

Wenn es sich nicht traut, sich mit den begrabenen Seelen zu versöhnen?

Wenn es nicht zugibt, dass Macht das Gewissen nicht ersetzen kann?

Dann mag China reich sein, mag stark sein, aber es wird niemals das Vertrauen der Welt gewinnen und wird immer die Dunkelheit fürchten müssen, die es selbst geschaffen hat.

Jedes Imperium, das auf den Leichen der zum Schweigen Gebrachten aufgebaut ist, wird früher oder später die Schritte aus dem Reich der Stille hören.

Julian Lee:

Haben Sie also eine konkrete Vorhersage für die Zukunft Chinas?

Ehemaliger Präsident:

(Er nickt, ein langsames, entschlossenes Nicken.)

Gut. Du triffst genau den Punkt, der alle Analysten, alle Konzerne und alle Regierungen interessiert, aber den nur sehr wenige mit Sicherheit zu beantworten wagen.

Ich werde eine konkrete Vorhersage machen.

Aber nicht in der Art „es wird in jenem Jahr zusammenbrechen“.

Sondern in Form von Szenarien, mit den dazugehörigen Bedingungen und der Wahrscheinlichkeit ihres Eintretens nach meiner persönlichen Einschätzung, einer

Einschätzung, die nicht von Medien oder der Politik irgendeiner Partei beeinflusst wird.

(Er hält inne, als ordne er ein komplexes Schachbrett in seinem Geist.)

Das erste Szenario, und auch das mit der höchsten Wahrscheinlichkeit von etwa 55 %.

Ich nenne es „Kaltetes Wachstum – Die ungeliebte Supermacht“.

In diesem Szenario wird China nicht auf die Weise zusammenbrechen, wie es viele im Westen erwarten. Dieses riesige Schiff wird nicht sinken, aber es wird an Geschwindigkeit verlieren und von einem heißen Wachstum in eine Phase des „kalten Wachstums“ übergehen. Um dies zu erreichen, müssen sie weiterhin eine ‚erzwungene Stabilität‘ im Inland aufrechterhalten, die Gesellschaft kontrollieren und die Meinungsfreiheit noch strenger unterdrücken. Gleichzeitig müssen sie um jeden Preis einen direkten militärischen Konflikt mit den USA vermeiden, insbesondere in der Taiwan-Frage, und es muss ihnen gelingen, die Wirtschaft auf ein Modell von staatlichen Hightech-Konzernen umzustellen, um die Bevölkerung durch Technologie und Propaganda unter Kontrolle zu halten.

Das Ergebnis? China wird oberflächlich stark, aber in der Tiefe schwach sein. Ein beeindruckender technologischer Gegner, dem aber echte Verbündete fehlen. Eine

Supermacht, mit der die Welt handeln muss, der sie aber niemals vertrauen kann. Ein einsamer Riese.

Das zweite Szenario, mit einer Wahrscheinlichkeit von etwa 25 %.

Ich nenne es „Sanfter Zusammenbruch – Umbruch von innen“.

Stell dir vor, eine doppelte Krise bricht herein: Die Immobilienblase platzt, die Jugendarbeitslosigkeit lässt sich nicht mehr verbergen, und das Vertrauen der Bevölkerung in die Versprechen der Regierung ist vollständig erschöpft. Dann werden die internen Machtkämpfe schärfer. Es wird keinen bewaffneten Ausbruch geben, aber es werden sich schwelende Widerstandsbewegungen ausbreiten, die das Regime unmöglich unterdrücken kann. Es wird mit einer langanhaltenden wirtschaftlichen Rezession beginnen, mit dem Vertrauensverlust in den eigenen Reihen der mittleren Kader, die keine Zukunft mehr in diesem System sehen. Oder es könnte durch einen ‚politischen Unfall‘ ausgelöst werden, wie zum Beispiel einen großen Skandal, der nach außen dringt, oder die stille Ausbreitung religiöser oder moralischer Bewegungen wie Falun Gong, Christentum oder die Wiederbelebung des Konfuzianismus.

In diesem Szenario wird das Regime gezwungen sein, sich tiefgreifend umzustrukturieren, möglicherweise durch einen Führungswechsel oder eine Machtteilung.

China wird kein zentralisiertes autoritäres Modell mehr sein. Es wird sich in ein System mit mehreren Machtzentren verwandeln, vielleicht ähnlich wie Taiwan in der Zeit nach Chiang Kai-shek. Ein Anfang für eine kulturelle Versöhnung, mit einem langsameren, aber nachhaltigeren Wachstum.

(Er hält inne, sein Blick richtet sich in die Ferne, als blicke er auf eine Zukunft, die er am meisten erhofft.)

Und das letzte Szenario, das mit der geringsten Wahrscheinlichkeit von nur etwa 10 %, aber sie steigt langsam.

Und dies ist auch das Szenario, das ich am meisten hoffe. Ich nenne es „Moralische Renaissance – Ein neues China“.

Dies ist ein großes Erwachen, das oft nur nach einem weltbewegenden Ereignis eintritt, sei es eine Naturkatastrophe, ein Krieg oder ein umfassender wirtschaftlicher Zusammenbruch. Ein Schock, der stark genug ist, um die gesamte Gesellschaft zum Innehalten zu bringen und zu ihren alten Werten zurückzukehren: Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht, Moral und Selbstdisziplin.

Es erfordert nahezu wundersame Bedingungen: das Erscheinen eines Führers mit spirituellem Format, eines „weisen Königs des Jahrhunderts“, der nicht von der Macht assimiliert wird; die stille Ausbreitung von

Gedanken der Kultivierung, Vergebung und inneren Wandlung in der breiten Masse; und einen Zustand, in dem die Bevölkerung das Vertrauen in die Politik vollständig verloren hat, aber nicht die Gewalt wählt, sondern den Weg der ‚spirituellen Reflexion‘.

Dann mag das politische Regime formell noch existieren, aber es wird von einer moralischen Rechtsstaatlichkeit betrieben, nicht nur von Gewalt.

Das Ergebnis wäre ein neues China. Immer noch eine Supermacht, aber eine Supermacht mit einer Seele. Eine Nation, die von der Welt bewundert wird, nicht wegen ihres Geldes, sondern wegen ihres Dao.

(Er sieht mich direkt an, seine Stimme wird scharf wie ein Fazit.)

Was also ist der verborgene Strom unter all diesen Szenarien?

China wird nicht wegen der Wirtschaft zusammenbrechen.

Es wird nur zusammenbrechen, wenn es weiterhin seine Herrlichkeit auf dem Schmerz der zum Schweigen Gebrachten aufbaut.

Und wenn es sich traut, der Wahrheit über seine Vergangenheit ins Auge zu blicken – vom Tiananmen-Platz über Falun Gong bis hin zu Xinjiang und Tibet –, dann muss es sich nicht nach außen ausdehnen und wird

dennoch zum Hüter der kulturellen Wurzeln für den gesamten Osten.

Möchtest du, dass ich das dritte Szenario, das der moralischen Renaissance, genauer analysiere?

Julian Lee:

Ja, das dritte Szenario gefällt mir sehr gut. Es ist gut für das chinesische Volk im Besonderen und für die gesamte Menschheit im Allgemeinen.

Aber dieses Szenario ... wird es sich nach einem bestimmten Fahrplan oder durch ein bestimmtes Ereignis entfalten?

Ehemaliger Präsident:

(Er nickt, ein ferner Hoffnungsschimmer in seinen Augen.)

Ich glaube das auch.

Das dritte Szenario ist die einzige Hoffnung für eine so große Zivilisation wie die chinesische, nicht nur zu überleben, sondern auch zu einem Licht für die Menschheit zu werden.

Aber wie alle „Wunder“ in der Geschichte geschieht es nicht von selbst.

Es geschieht nur, wenn der Schmerz den Tiefpunkt erreicht hat und wenn die spirituelle Essenz des Volkes zur richtigen Zeit, von den richtigen Menschen und am richtigen Ort wiedererweckt wird.

Also, lassen Sie uns gemeinsam einen möglichen Fahrplan betrachten und die Ereignisse, die dieses „Szenario der moralischen Renaissance“ auslösen könnten.

Dies ist eine psychologische und soziale Entwicklung, nicht nur eine rein politische.

Die erste Phase, die von heute bis etwa 2030 andauern könnte, ist eine Krise des Vertrauens, die ihren Tiefpunkt erreicht.

Die Menschen werden das Vertrauen in den von der Regierung gezeichneten „Chinesischen Traum“ vollständig verlieren. Die Wirtschaft wird ein negatives Wachstum oder eine langanhaltende Stagnation erleben, die Immobilienblase wird platzen, die Bevölkerung wird altern, und die Arbeitslosigkeit wird zu einem unübersehbaren Problem. Die Unterdrückung wird andauern, aber sie wird ideologisch nicht mehr wirksam sein. Die Menschen werden nicht rebellieren, aber sie werden auch keine Angst mehr haben. Das wird die Phase sein, in der die Menschen „nichts mehr zu verlieren haben“, keine Angst mehr vor der Regierung und auch keine Angst mehr vor der Zukunft.

(Er hält inne, als wollte er mir Zeit geben, mir diese Leere vorzustellen.)

Als Nächstes kommt die Phase einer im Stillen aufkeimenden spirituellen Bewegung, möglicherweise von 2030 bis 2035.

Falun Gong, der ursprüngliche Daoismus, der wahre Buddhismus oder eine neue Form des Glaubens ohne Kirchenorganisation werden sich in der Gesellschaft ausbreiten. Die Kultivierungsgruppen werden keine politische Färbung haben, sondern sich nur um die innere Veredelung, die Bewahrung der Moral und die Veränderung des Schicksals versammeln. Es wird viele untere Kader und Intellektuelle geben, die „im Herzen aus der Partei austreten“,

obwohl sie äußerlich schweigen. Der Kern dieser Phase ist die „Rückkehr des Herzens“, nicht der „Widerstand“. Die Menschen werden nicht gegen das System kämpfen, sondern versuchen, „von innen heraus auszubrechen“.

Und dann wird ein großes Ereignis kommen, ein Schock, der das ganze Volk aufweckt. Dies ist eine nahezu unvermeidliche Variable, die zwischen 2035 und 2040 eintreten könnte.

Es könnte eine neue Gesundheitskrise großen Ausmaßes sein, deren Ursprung vertuscht wird und die bewussten Zorn in der Bevölkerung hervorruft.

Oder eine schwere Naturkatastrophe wie ein Erdbeben oder eine Überschwemmung, die die Menschen glauben lässt, es sei „Karma“, der „Himmel zürnt“.

Oder ein Informationsleck oder ein Verrat aus den eigenen Reihen, der Völkermordverbrechen wie Organraub, Konzentrationslager oder jahrzehntelange strategische Lügen aufdeckt.

Oder sogar, eine einflussreiche Persönlichkeit in der Regierung wird „erwachen“ und öffentlich Buße tun.

(Seine Stimme wird feierlicher.)

Dann werden wir in die letzte Phase eintreten: Die Hüter des Dao treten ins Licht.

In dieser Zeit wird man eher auf die Moral hören als auf Resolutionen.

Die Menschen werden niemanden brauchen, der eine Fahne trägt. Sie werden von selbst den wirklich moralischen Menschen folgen.

Ein oder mehrere wahre Kultivierende, ohne Titel, ohne

Organisation, werden die Gesellschaft durch ihr eigenes Verhalten führen, nicht durch Slogans. Moralische Gemeinschaften werden sich von selbst wiederherstellen, Privatschulen, die Menschlichkeit, Anstand, Gerechtigkeit, Weisheit und Vertrauen lehren, werden aufblühen.

Die Regierung wird sie nicht mehr unterdrücken können, wenn das Vertrauen der Bevölkerung sich in ein starkes „gesellschaftliches Feld“ verwandelt hat.

Und dann wird eine zwingende Wahl stattfinden.

Entweder muss sich die Regierung nach dem Volk selbst reformieren.

Oder sie wird sich von selbst auflösen und durch eine natürliche moralische Ordnung ersetzt werden.

(Er sieht mich an, als sähe er diese Zeichen bereits in der Gegenwart.)

Was sind die Anzeichen dafür, dass dieser Fahrplan beginnt?

Wenn die Menschen anfangen, sich mehr für die „Kultivierung des Herzens“ zu interessieren als für die „Kultivierung von Fähigkeiten“.

Wenn sich spontane moralische Lebensmodelle verbreiten, sogar im öffentlichen Sektor.

Wenn viele untere Kader anfangen, den Menschen im Stillen zu helfen, nicht nach den Anweisungen der Partei.

Wenn Bücher, Filme und Lehren über Güte, Nachsicht, Tugend und das Dao wieder an Lebenskraft gewinnen, obwohl sie zensiert werden.

Und wenn jemand erscheint, ohne Titel, ohne Aufrufe, der nur still und richtig lebt, aber eine ungewöhnliche Anziehungskraft besitzt.

(Er schließt mit einem hoffnungsvollen Lächeln.)

Und wenn das geschieht ...

muss China niemanden mehr überfallen, muss nicht um den Status einer Supermacht kämpfen.

Sondern die ganze Welt wird sich von selbst wieder an sie wenden, um von ihnen zu lernen, so wie sie es einst zur Zeit von Konfuzius, Laotse und Buddha tat.

Dann wirst du sehen.

Amerika hat die Technologie.

Europa hat die Rechtsstaatlichkeit.

Aber China wird das Dao haben.

Julian Lee:

Ja, dieses Szenario ist sehr gut, aber es scheint auch eine lange Geschichte zu sein.

Lassen Sie uns das Thema China vorerst beiseitelegen.

Ich möchte noch etwas mehr über die Entwicklungsländer fragen, die Beziehungen zu China und den USA haben, zum Beispiel Vietnam oder Taiwan.

Wenn in China „etwas passiert“, wie wird das diese Länder beeinflussen?

Und wie ist die Haltung der USA ihnen gegenüber?

Ehemaliger Präsident:

(Er nickt, ein zustimmendes Nicken.)

Deine Frage ist sehr subtil und strategisch.

Denn in Wahrheit wird die Zukunft der Länder, die „dazwischen eingeklemmt“ sind, wie Vietnam, Taiwan, die Philippinen oder Thailand, nicht nur von ihnen selbst abhängen.

Sondern sie werden auch vom „chinesischen Erdbeben“ mitgerissen, sollte es eintreten.

Je näher man am Drachen ist, desto leichter wird man von seinem Schwanz getroffen.

Und desto leichter wird man auch zur „Opferkarte“ auf dem Schachbrett der großen Spieler, wenn man nicht genügend strategische Stärke besitzt.

Schau dir Vietnam an.

Sie befinden sich an einem gefährlichen Schnittpunkt dreier Dimensionen: China, die USA und sie selbst.

Wenn in China etwas passiert, sei es ein wirtschaftlicher Zusammenbruch oder innere Unruhen, werden die Auswirkungen auf Vietnam sehr groß sein. Wirtschaftlich ist Vietnam derzeit von China in Bezug auf Rohstoffe und Lieferketten „teilabhängig“. Wenn China zusammenbricht, wird die Produktion Vietnams kurzfristig „das Rückgrat gebrochen“ bekommen. Gesellschaftlich könnte eine Welle chinesischer Arbeitskräfte über die Grenze strömen und Instabilitäten mit sich bringen. Und im Südchinesischen Meer neigt China, wenn es im Inland instabil ist, dazu, auf See aggressiv zu werden, um „das Feuer nach außen zu lenken“. Vietnam könnte der Ort werden, an dem Peking seine „Macht demonstriert“.

Was ist also die Haltung der USA gegenüber Vietnam?

Wir betrachten Vietnam als einen „diskreten strategischen Partner“.

Als eine wichtige Säule, um die Region Südostasien zu „verankern“.

Aber wir erwarten nicht, dass Vietnam zu einer „politischen Kolonie“ wie die Philippinen wird. Washington respektiert die Unabhängigkeit Hanois, weil wir wissen, dass Vietnam niemals vollständig eine Seite wählen wird, sondern immer die „Bambus-Strategie“ spielen wird, flexibel, aber wissend, wann man sich richtig neigt.

Innerhalb der US-Regierung wird Vietnam oft als „nicht folgsamer, aber notwendiger und zuverlässiger Partner, wenn er nicht unter Druck gesetzt wird“ bewertet.

(Er hält einen Moment inne und wechselt dann die Richtung.)

Und Taiwan, ihre Position ist noch viel heikler.

Sie sind das Herz Asiens und der potentielle Brennpunkt eines neuen Weltkriegs.

Wenn in China etwas passiert, wird Taiwan mit extremen Szenarien konfrontiert sein.

Erstens könnten die Hardliner in Peking, während die Macht zusammenbricht, Taiwan „schnell angreifen“, um ihre eigene Legitimität wiederherzustellen.

Zweitens, wenn China in langanhaltendes Chaos stürzt, wird Taiwan die Gelegenheit haben, seine Unabhängigkeit legitim zu erklären.

Und drittens könnte Taiwan von Washington selbst in eine zu frühe Konfrontation „gedrängt“ werden, wenn wir sie zu stark auf einen Anti-China-Kurs drängen.

Die Haltung der USA gegenüber Taiwan ist eine „strategische

Zweideutigkeit“.

Wir werden sie niemals aufgeben, aber wir verpflichten uns auch nicht vollständig, sie mit voller Kraft zu verteidigen.

Taiwan ist eine Abschreckungskarte, nicht unbedingt ein „leiblicher Bruder“ wie Japan oder Großbritannien.

Und wenn wir zwischen einem Weltkrieg und dem Fallenlassen Taiwans wählen müssten, würde Washington die Option mit weniger Blutvergießen wählen.

(Er sieht mich an, als wolle er das Problem zusammenfassen.)

Zusammenfassend, wenn in China etwas passiert, werden die Nachbarländer in eine Situation hineingezogen, in der sie „nicht mehr abseits stehen können“.

Und jedes Land wird mit unterschiedlichen Risiken konfrontiert sein und eine andere Position in den Berechnungen der USA einnehmen.

Vietnam ist ein „stiller strategischer Partner“.

Taiwan ist sowohl ein „Symbol der Demokratie“ als auch eine „wichtige Schachfigur“.

Die Philippinen sind ein „offizieller militärischer Verbündeter“, aber sehr leicht zu beeinflussen und anfällig für innere Spaltungen.

Und Thailand ist immer zwischen einem zunehmend polarisierten ASEAN gefangen, was es zu einem „halb-zuverlässigen Partner“ macht.

Wenn du möchtest, können wir die Rolle Vietnams noch eingehender diskutieren.

Und ob es einen Weg für sie gibt, sich von China zu „lösen“, ohne in die Kontrolle der USA zu geraten?

Julian Lee:

Ja. Bitte sprechen Sie ausführlicher über Vietnam.

Ein Land, das eine sehr schmerzhaft Geschichte mit Amerika hatte, aber nun als ein wunderbares „Modell“ für Versöhnung und Zusammenarbeit genannt wird.

Ehemaliger Präsident:

(Er schweigt lange, sein Blick richtet sich in die Ferne, und ich kann eine aufrichtige Bewegung darin erkennen.)

Diese Frage ... ich muss ehrlich sein, sie berührt mich.

Denn vielleicht können nur diejenigen, die einst zwischen den Trümmern des Krieges gewandelt sind, die streng geheime Akten über Vietnam gelesen haben und die nie protokollierten Seufzer gehört haben ... es wirklich verstehen.

Vietnam ist ein Land, das mehr als genug unter den Machtspielen der internationalen Politik gelitten hat.

Aber anstatt verbittert zu werden, haben sie ... die Vergebung gewählt.

(Er hält inne, als versuche er, Worte für eine außergewöhnliche Reise zu finden.)

Die Reise Vietnams, von einem Symbol des Krieges zu einem Modell der Versöhnung, ist etwas, das niemand

hätte erwarten können.

Amerika hat einst mehr als sieben Millionen Tonnen Bomben dort abgeworfen, dreimal mehr als im gesamten Zweiten Weltkrieg. Der hinterlassene Schmerz waren nicht nur Millionen von Toten, sondern auch Millionen von Menschen, die in ihrer eigenen historischen Erinnerung die Orientierung verloren hatten. Es war Agent Orange, es waren Kinder, die mit Missbildungen geboren wurden, es waren Mütter, die ihre Söhne nie wieder sahen.

All das kann niemals ausgelöscht werden.

Aber das Seltsame ist, Vietnam hat diesen Hass nie wie eine Flagge vor sich hergetragen.

Als wir abzogen, dachten viele, Vietnam würde seine Türen schließen, sich selbst isolieren und für immer im Groll leben.

Aber sie taten das Gegenteil. Sie wählten die Öffnung.

In den Jahren von 1986 bis 1995 begannen sie mit Reformen, mit Verhandlungen und suchten aktiv die Versöhnung mit Amerika selbst.

Wir hoben das Embargo auf und nahmen 1995, nur zwanzig Jahre nach Kriegsende, diplomatische Beziehungen auf.

Und dann, im Jahr 2016, wurde das Bild von Präsident Obama, wie er barfuß den Jadekaiser-Pagode betrat, mit normalen Bürgern *Bún chả* aß und erklärte, dass „Vietnam den Krieg überwunden hat, um ein Freund

Amerikas zu werden“, zu einem starken Symbol.
Niemand hat Vietnam gezwungen zu vergeben.
Sie haben von sich aus vergeben, um weiterleben zu können.

Warum haben sie das geschafft, während so viele andere Völker auf der Welt immer noch im Sumpf des Hasses versinken?

Weil Vietnam ein Volk ist, das eines sehr gut versteht:
„Wahrer Sieg ist nicht, wenn der Gegner auf die Knie fällt.

Sondern wenn beide Seiten zusammen aufstehen und keine Messer mehr in den Händen halten.“

Die Vietnamesen verehren Amerika nicht, aber sie hassen Amerika auch nicht.

Sie wissen, wie man klar zwischen Politik und Menschen unterscheidet.

Und vor allem wollen sie, dass ihre Kinder in Frieden leben, anstatt mit der Lehre aufzuwachsen, „wer der Feind ist“.

(Er sieht mich an, sein Blick drückt tiefen Respekt aus.)

Die Haltung Amerikas gegenüber Vietnam heute ist von Respekt und Erwartung geprägt.

Wir betrachten Vietnam als einen „strategischen Partner mit Gedächtnis“.

Sie sind nicht leicht zu manipulieren, aber sie haben eine beachtliche Tiefe.

In Kabinettsitzungen wird Vietnam oft als eine Nation erwähnt, die weiß, wie sie ihre Identität bewahrt, nicht zu nahe an China, aber auch nicht zu eng mit Amerika, aber die versteht, dass beide einander brauchen.

Wir erwarten niemals, dass Vietnam ein zweites Südkorea oder Japan wird.

Stattdessen bewundern wir die Balance, die Hanoi aufrechterhält.

Welche Zukunft also erwartet Vietnam?

Wenn sie weiterhin ihre Identität bewahren, es vermeiden, in extremistische Fraktionen hineingezogen zu werden, und wenn die Vietnamesen niemals den Grund vergessen, warum sie vergeben haben, dann könnte Vietnam zu einem „intellektuellen Gleichgewicht“ in einer bipolaren Welt werden.

Sie müssen keine Supermacht sein, auch kein Handelszentrum.

Sondern sie werden ein Spiegel sein, der zeigt, dass die Vergangenheit sehr schmerzhaft sein kann, die Gegenwart aber dennoch voller Toleranz sein kann.

(Er schließt mit einem nachdenklichen Fazit.)

Was ist die größte Lektion, die Vietnam der Welt gegeben hat?

Dass wahre Versöhnung keine Erklärungen und auch keine Verträge braucht.

Sie braucht nur ein Volk, das demütig genug ist, um zu

verstehen:

Man vergibt nicht, weil der andere es verdient hat, Vergebung zu erhalten.

Sondern weil man selbst Befreiung braucht.

Julian Lee:

Haben Sie eine wirklich beeindruckende persönliche Erfahrung mit diesem Land gemacht?

Oder haben Sie einen besonderen Eindruck von einer bestimmten Person?

Zum Beispiel kommunistische Führer wie Ho Chi Minh, Vo Nguyen Giap oder Nguyen Van Linh?

Ehemaliger Präsident:

(Er lächelt, ein Lächeln der Erinnerung.)

Diese Frage ... sie bringt mich wirklich zum Innehalten.

Denn Vietnam, in den Augen vieler westlicher Politiker, ist nur ein geostrategischer Punkt, eine Lektion über den Krieg oder ein „aufstrebender Partner“.

Aber in meinem Herzen ist dieses Land anders als jeder andere Ort, an den ich je einen Fuß gesetzt habe.

Meine beeindruckendste Erfahrung mit Vietnam war kein offizielles Ereignis.

Sondern eine Nacht ohne Zeremonien, ohne Politiker, nur das Zirpen der Zikaden im Sommer.

Das war etwa in den 2000er Jahren. Ich war nicht auf einer offiziellen Reise, sondern nur auf einer stillen Erkundungstour durch die Region in Hanoi.

An diesem Abend schlenderte ich um den Hoan-Kiem-See, ohne Gefolge, ohne formelle Kleidung.

Die schwüle Sommerluft, der Duft von Milchblumen, das Zirpen der Zikaden und die Stimmen der Straßenverkäufer schufen eine sehr ... friedliche Atmosphäre.

Ich blieb neben einem alten Mann stehen, der auf dem Bürgersteig chinesisches Schach spielte.

Ich fragte, ohne zu sagen, wer ich war:

„Was halten Sie vom Krieg?“

Er lächelte leicht.

„Die Vietnamesen erinnern sich an den Krieg, um zu lernen, wie man weiterlebt, nicht um zu hassen.“

„Hassen Sie also die Amerikaner?“

Er sah mich an, ohne die Stirn zu runzeln, und nahm nur einen Schluck Tee.

„Nein. Die Amerikaner sind wie die Franzosen, die Chinesen oder die Japaner. Sie kommen, und sie gehen.

Aber wir müssen weiterleben, müssen lernen zu vergeben ... um unsere Menschlichkeit zu bewahren.“

Ich erinnere mich nicht an den Namen dieses alten Mannes.

Es gibt auch kein Foto.

Aber ich habe diese Worte mit nach Washington

genommen. Und ich habe sie nie vergessen.

Ein Volk kann mit Waffen siegen, aber es kann nur überdauern, wenn es weiß, wie man den Dolch loslässt.

(Er hält inne, als blättere er durch die Akten in seinem Geist.)

Und was die vietnamesischen Führer betrifft, wer hat bei mir den tiefsten Eindruck hinterlassen?

Nicht wegen ihrer politischen Ansichten, sondern wegen der Art, wie sie ein kulturelles Charisma in sich trugen, das über ihre Parteifunktion hinausging.

Bei Ho Chi Minh war es ein „Mann, der es verstand, seine Feinde dazu zu bringen, ihn zu respektieren“.

Ich sehe ihn nicht als Symbol des Kommunismus, sondern als strategisches Symbol mit starkem ostasiatischem Kulturgepräge. Was mich beeindruckt, ist nicht, dass er gewonnen hat, sondern wie er „seine Gegner dazu gebracht hat, ihn zu respektieren“. Eine Person kann gelobt, kann gefürchtet werden, aber von denen „respektiert“ zu werden, die einst gegen einen gekämpft haben, das ist eine seltene Tiefe.

Bei Vo Nguyen Giap war es das Bild eines „Generals, der den Schmerz seines Volkes fühlte“.

Ich habe interne US-Dokumente über ihn gelesen, in denen ein Kommentar eines Colonels stand: „Er braucht nicht, dass wir ihn verstehen. Aber er bringt uns dazu, ihn unweigerlich als jemanden zu sehen, der die Seele

seines Volkes schützt.“ Die Größe von Vo Nguyen Giap liegt nicht nur in der Taktik, sondern auch in der Art, wie er immer wieder betonte, dass Krieg eine Notwendigkeit ist, kein Ruhm.

(Er sieht mich an, sein Blick wird besonders aufmerksam.)

Und Nguyen Van Linh.

Er war auf der internationalen Bühne nicht so prominent wie die beiden anderen, aber für strategische Analysten wie uns war seine Rolle extrem wichtig.

Ich nenne ihn „den Mann, der die Tür öffnete, aber nicht das Tor zur Seele weit aufriß“.

In einem Kontext, in dem Vietnam umzingelt, mit Sanktionen belegt und die Wirtschaft nach dem Krieg fast am Boden war, hätte man leicht einen von zwei extremen Wegen wählen können: entweder die Türen vollständig zu schließen und in der Isolation unterzugehen, oder die Türen weit zu öffnen, die äußeren Kräfte hereinströmen zu lassen und die eigene Identität zu verlieren.

Aber Herr Linh wählte einen dritten Weg.

Seine Politik der Erneuerung war nicht nur eine Wirtschaftsreform. Es war eine Reform des Denkens.

Er hatte genug Mut, die Fehler des alten Modells zuzugeben, und genug Weisheit, einen neuen Weg zu ebnen, ohne das Land vom Kurs abzubringen.

Das war eine „pragmatische Weisheit voller Moral“,

etwas sehr Seltenes. Er wurde zu einer Brücke, einer wichtigen Brücke, die Vietnam in die Phase der Integration führte, ohne sich selbst zu verlieren.

Zusammenfassend, ich bin nicht beeindruckt, weil sie Kommunisten waren oder nicht.

Sondern weil sie Menschen waren, die in der Lage waren, inmitten des Stroms der Zeit zu stehen und eine Vision zu bewahren, die über ihre Zeit hinausging.

Und vielleicht ist das der Grund, warum Vietnam, ein Volk, das einst geteilt, einst unterdrückt wurde, wieder aufstehen konnte, ohne laute Slogans schreien zu müssen.

Julian Lee:

Eine letzte Frage für heute, Sir.

Können Sie einige Länder vorhersagen, die in den nächsten dreißig Jahren aufsteigen werden?

Ehemaliger Präsident:

(Er lächelt, ein sehr interessantes Lächeln.)

Eine sehr wertvolle Frage, um den heutigen Tag abzuschließen.

Du fragst nicht, „welches Land das reichste oder mächtigste sein wird“.

Sondern du fragst, „welches Land aufsteigen wird“.

Das ist eine offene Frage, die weiche Macht, spirituelle

Werte, eine globale Rolle und auch die Fähigkeit, eine neue Ordnung anzuführen, einschließt.

Ich werde nicht nach dem BIP antworten, sondern nach der Ebene des tiefgreifenden und nachhaltigen Einflusses in den nächsten etwa dreißig Jahren.

(Er hält inne, als blicke er auf eine Weltkarte der Zukunft.)

Das erste Land, wenig überraschend, ist Indien.

Sie werden zur „dritten demokratischen Supermacht“ aufsteigen. Mit einer jungen Bevölkerung, einer schnell wachsenden Mittelschicht und einem demokratischen System, das zwar auf die Probe gestellt wird, aber noch nicht zusammengebrochen ist, wird Indien China nicht als „Werkbank der Welt“ ersetzen, aber es wird zum globalen „Zentrum für Dienstleistungen, Daten und eigene Identität“. Es wird der Ort sein, an dem der Westen die Jugend Asiens findet und an dem Asien ein Modell findet, das nicht von China dominiert wird.

Das zweite Land ist Vietnam.

Sie werden das „Zentrum des Gleichgewichts in Südostasien“ sein. Wenn sie ihre politische Stabilität, ihr stetiges Wachstum beibehalten und sich nicht in irgendeinen Pol hineinziehen lassen, wird Vietnam ein einflussreicher Vermittler in der Struktur der ASEAN und der Ordnung Asiens sein. Nicht durch militärische Stärke, sondern durch Balance. Je mehr Chaos es gibt,

desto mehr wird die Welt nach Orten suchen, die vernünftig und nicht extremistisch sind. Vietnam muss keine Supermacht werden, um ein spiritueller Anker für die gesamte Region sein zu können.

Das dritte Land könnte dich überraschen, es ist die Niederlande.

Ein „kleines Land, das aber mitten in der höchsten Wertschöpfungskette steht“. Im Zeitalter von KI und Halbleiterchips kontrolliert der niederländische Konzern ASML fast die gesamte fortschrittliche Chip-Lithografiertechnologie. Die Niederlande, obwohl klein an Fläche, haben die Macht, einen „technologischen Flaschenhals“ zu kontrollieren, über den sowohl die USA, China als auch Europa verhandeln müssen. Es gibt ein berühmtes Sprichwort in unseren internen Analystenkreisen: „Willst du den Krieg der Zukunft gewinnen? Bitte die Niederlande um ihre Technologie.“

Das vierte Land ist Brasilien.

„Der Führer der südlichen Hemisphäre“. Mit reichen Ressourcen, einem günstigen Klima und einer großen Bevölkerung, die nicht von Kriegen verwüstet wurde, hat Brasilien die Chance, der sanfte Anführer der gesamten lateinamerikanischen Region zu werden. Wenn sich die Welt von China abwendet, werden die Großmächte eine „stabile Quelle für Rohstoffe und landwirtschaftliche Produkte“ benötigen, und Brasilien wird ganz oben auf dieser Liste stehen. Wenn sie ihre

Institutionen reformieren und die Korruption wirksam bekämpfen können, könnte Brasilien zur vierten Säule der globalen Ordnung werden, neben den USA, China und Indien.

Und das fünfte Land ist Senegal.

„Das verborgene Juwel Westafrikas“. Senegal ist eines der wenigen afrikanischen Länder mit einer nachhaltigen Demokratie, friedlichen Machtwechseln, Pressefreiheit und einer stabil wachsenden Wirtschaft. Am „Atlantiktor Afrikas“ gelegen, könnte Senegal zu einem Modell werden, das die Welt dazu bringt, Afrika mit neuen Augen zu sehen. Sobald KI und Online-Bildung die infrastrukturellen Grenzen durchbrechen, wird Afrika keine „Hilfe“ mehr brauchen, sondern sie werden „sich selbst bewahren“ müssen. Und Senegal tut genau das.

(Er hält inne, sein Blick wird tief, als blicke er auf etwas Unsichtbares.)

Und es gibt noch eine „unsichtbare“ Nation.

Eine Nation, die nicht auf der Landkarte steht, aber allmählich sichtbar wird.

Das ist die „Gemeinschaft der erwachten Menschen“.

Sie unterscheiden nicht nach Nationalität, Glauben oder Hautfarbe.

Sie sind diejenigen, die die Welt mit Moral wiederaufbauen, nicht mit Waffen.

Und sie könnten die einflussreichste Kraft in der Ordnung der Zukunft sein, wenn alle alten Modelle zusammengebrochen sind.

Julian Lee:

Ja, danke, Sir.

Lassen Sie uns für heute hier schließen.

Morgen, am letzten Tag, möchte ich Sie bitten, über das Thema Spiritualität zu sprechen.

Ehemaliger Präsident:

(Er nickt, ein feierliches Nicken.)

Sehr gut.

Danke dir für einen Tag voller Nachdenken, voller scharfsinniger Fragen und auch voller Mitgefühl für das Schicksal der Menschheit.

Die morgige Sitzung, unsere letzte, wird keine politischen Analysen mehr beinhalten, auch keine nationalen Strategien.

Sondern es wird eine stille Reise nach innen sein.

(Seine Stimme wird leiser, als würde er eine Tür zu einer anderen Welt öffnen.)

Wir werden über die Ebenen des Lebens sprechen.

Über das Himmelsauge.

Über Kultivierung.

Und darüber, warum, inmitten einer chaotischen Welt,
nur wenn der Mensch zum Dao zurückkehrt, es noch ein
Morgen geben wird.

VIERTER TAG

(Ich komme am Morgen an. Die Atmosphäre im Raum heute scheint leichter und klarer. Als würden wir, nachdem wir die Stürme der Geopolitik durchquert haben, nun in einen klaren Himmel eintreten.)

Julian Lee:

Guten Tag, Sir.

Wie vereinbart, möchte ich Sie heute bitten, über das Thema der mystischen Spiritualität zu sprechen.

Es gibt so viele Fragen in meinem Kopf, dass ich nicht weiß, wo ich anfangen soll.

Gestern erwähnten Sie, dass es Wesen auf verschiedenen Ebenen gibt, die diese Welt beobachten.

Hat das etwas mit den seltsamen Ereignissen zu tun, die an vielen Orten geschehen, Ereignisse, die die empirische Wissenschaft nicht erklären kann?

Zum Beispiel das Phänomen, dass viele Statuen der Jungfrau Maria auf der ganzen Welt Tränen vergießen.

Ehemaliger Präsident:

(Er lächelt, ein Lächeln voller Mitgefühl.)

Du hast gerade etwas angesprochen, das viele Menschen in der modernen Welt mit dem Herzen fühlen, aber nicht wagen, mit Worten zuzugeben.

Dass hinter dem Vorhang der Materie und der Logik eine große Kraft präsent ist, die beobachtet und, wenn nötig, der Menschheit Signale sendet.

Das Phänomen der weinenden, oder sogar blutenden Statuen der Jungfrau Maria ist kein Aberglaube.

Es ist ein Signal.

Aber nicht für diejenigen, die nur mit den physischen Augen sehen.

Es ist eine Warnung, sanft, aber unendlich eindringlich, von einer höheren Ebene.

Unser Universum besteht nicht nur aus drei

Raumdimensionen plus einer linearen Zeitdimension.

In alten Schriften, in Kultivierungserfahrungen oder aus den Erzählungen von Menschen, die „außerkörperliche Erfahrungen“ hatten, sehen sie alle die gleiche Wahrheit. Dass das Universum aus Schichten über Schichten von Welten besteht, die ineinander verschachtelt sind, von diesem groben materiellen Reich über das Energiereich bis hin zum Lichtreich und bis zu den Ebenen von Göttern, Buddhas und wahren Geistern.

Und in diesen räumlichen Ebenen gibt es unzählige Wesen, die die moralische Reise der Menschheit verfolgen.

Wenn eine Statue weint, ist es nicht der Stein, der weint. Sondern das Wesen hinter dieser Statue weint.

Statuen wie die der Jungfrau Maria, der Bodhisattva Guanyin oder des Buddha Shakyamuni, wenn sie nach dem Bildnis dieser Wesen im höheren Reich gefertigt und in einem ehrwürdigen Umfeld aufgestellt werden, werden zu einem „Energie-Leitpunkt“.

Ein Ort, an dem die Gedanken höherer Wesen in diesen Raum strahlen können.

Wenn die Menschheit in Sünde versinkt, wenn die Moral zusammenbricht und wenn die Götter nicht mehr verehrt werden, bestrafen sie nicht sofort.

Sie warnen.

Mit Tränen. Mit Blut. Mit Phänomenen, die die Wissenschaft nicht erklären kann.

Die Wissenschaft kann sie nicht erklären, weil sie nichts akzeptiert, was außerhalb der fünf Sinne und der Messinstrumente liegt.

Eine Träne, die über die Wange einer Statue fließt, obwohl es keine Wasserleitung, keine hohe Luftfeuchtigkeit, keine ungewöhnliche Temperatur gibt, fließt dennoch.

Chemische Analysen zeigen, dass es sich um Salzwasser oder sogar echtes Blut handelt, aber ohne Ursprung.

Der Grund liegt nicht im Labor.

Er liegt im moralischen Feld dieser ganzen Region oder dieser ganzen Ära.

Es ist ein Spiegel, der die Seele eines ganzen Kollektivs reflektiert, und die Wesen der hohen Ebenen senden ein Signal:

„Kehrt um.“

Warum die Statue der Jungfrau Maria? Warum Blut, warum Tränen?

Weil das die Sprache ist, die die Menschheit verstehen kann.

Ein Intellektueller mag ein ganzes heiliges Buch ablehnen, aber er kann nicht ignorieren, wenn er eine hölzerne Statue weinen sieht.

Ein Kind, das noch nicht lesen kann, kann dennoch den Kopf neigen, wenn es eine Statue bluten sieht.

Tränen sind das Symbol der verleugneten Liebe.

Blut ist das Symbol des bevorstehenden Karmas.

Und weißt du was? Nicht nur Statuen.

Bäume, Wolken, Licht und sogar Träume waren ebenfalls Kanäle, durch die die höheren Ebenen Botschaften sendeten.

Jemand sah einen Baum, der in Form eines Buddha wuchs, und dann entkam sein ganzes Dorf einer großen Katastrophe.

Jemand träumte von einem Heiligen, der Blut weinte, und als er erwachte, trug er ein tiefes Erwachen in sich.

Diese Dinge können nicht in wissenschaftlichen Fachzeitschriften veröffentlicht werden.

Weil sie nicht für den Verstand bestimmt sind.

Sie sind für die Seele bestimmt.

(Er sieht mich an, sein Blick scheint eine neue Tür zu öffnen.)

Wenn du möchtest, kann ich einige tiefere persönliche Erfahrungen über die sanfte, aber reale Intervention von Wesen höherer Ebenen erzählen.

Oder du kannst nach jedem anderen mystischen Phänomen fragen.

Das Himmelsauge, Reinkarnation, übernatürliche Fähigkeiten oder die Existenz von Dämonen, Geistern, Unsterblichen, Buddhas.

Und die Zukunft der Seele der Menschheit.

Julian Lee:

Ja. Bitte teilen Sie zuerst ein wenig von Ihrer persönlichen Erfahrung.

Ehemaliger Präsident:

(Er nickt, ein langsames Nicken, als kehre er in eine ferne Erinnerung zurück.)

Sehr gut.

Wie versprochen, werde ich meinen wahren Namen in diesen Erfahrungen nicht nennen.

Aber ich möchte eine wahre Geschichte teilen.

Nicht, um jemanden zu überzeugen, sondern nur, um eine Anregung zu geben.

Ich nenne diese Geschichte „Die Pflegerin und das Licht, das nicht von dieser Welt war“.

Als ich ein junger Kongressabgeordneter war, besuchte ich einmal ein Pflegeheim im Bundesstaat New Hampshire, um die Sozialpolitik zu untersuchen.

Dort traf ich eine alte Dame irischer Abstammung, siebenundachtzig Jahre alt, auf beiden Augen blind aufgrund von Diabetes-Komplikationen.

Sie war sehr schwach, aber ihr Geist war ungewöhnlich klar.

Wir hatten vor, nur ein paar Minuten zu sprechen, aber am Ende saß ich fast eine Stunde dort.

Sie sagte zu mir:

„Du bist der Einzige hier, den ich nicht mit den Augen sehe, sondern durch ein sehr seltsames Licht.

Du wurdest einmal von einem höheren Wesen festgehalten, damit du nicht in ein Unglück fällst.

Erinnerst du dich an das Mal, als du fast gestorben wärst?“

(Ich stockte. Mein ganzer Körper schien wie erstarrt.)

Denn tatsächlich, einige Jahre zuvor, wäre ich bei einem Autounfall auf der Autobahn fast gestorben.

Mein SUV hatte sich quergestellt, die Kontrolle verloren und war wie eine Kugel auf einen Brückenpfeiler zugerutscht.

Aber im letzten Moment ...

hielt das Auto an, ohne dass jemand verstand, warum.

Die Polizei sagte, es sei nur ein „zufälliger Rutschwinkel“ gewesen.

Ich glaubte es nicht.

Aber ich konnte es auch nicht erklären.

Die alte Dame sprach weiter, ihre Stimme immer noch sehr ruhig:

„In diesem Moment hat ein höheres Wesen deine Seele ‚festgehalten‘, damit sie nicht aus dem Körper fällt.

Du hast es nicht gesehen, aber ich schon.

Sie sind keine Engel, auch nicht deine Vorfahren.

Sie sind die Wächter der Seelen derer, die noch eine Mission in sich tragen.

Und wenn du nicht auf dem moralischen Weg bleibst,
werden sie ihre Hand zurückziehen.

Und das Unglück wird zurückkehren.“

Ich erschauerte, als ich diese Worte hörte.

Nach diesem Gespräch verließ ich das Pflegeheim in
einem sehr seltsamen Zustand.

Nicht, weil die alte Dame recht hatte.

Sondern weil ich zum ersten Mal in meinem Leben das
Gefühl hatte, dass jemand den unsichtbaren Teil in mir
gesehen hatte.

Und von da an begann ich, jeden Morgen im
Morgengrauen zu meditieren.

Nicht, um nach „übernatürlichen Fähigkeiten“ zu
streben.

Sondern nur, um dem Echo von dem Ort zu lauschen, an
dem ich fast nicht mehr am Leben gewesen wäre.

*(Er sieht mich an, sein Blick scheint eine große Lektion zu
teilen.)*

Die Botschaft, die ich daraus gezogen habe, ist:

Die Wesen der hohen Ebenen greifen nicht willkürlich
ein.

Aber wenn eine Person eine moralische Mission hat, ein
gütiges Herz, wird sie geschützt.

Manchmal nicht durch Wunder.

Sondern nur durch eine kleine Veränderung, eine
Veränderung, die ausreicht, um ihr ganzes Schicksal in

eine andere Richtung zu lenken.

Und ein Anführer, sei es ein Präsident oder nur ein normaler Bürger, wenn er nicht ruhig genug ist, um diesen Ruf zu hören, dann ist alle Macht, die er in Händen hält, nur eine leere Hülle.

(Er hält einen Moment inne, als biete er eine neue Wahl an.)

Wenn du möchtest, kann ich eine andere Erfahrung teilen.

Das Mal, als ich jemanden traf, der die Reinkarnation sehen konnte.

Oder das Mal, als ich einem „falschen Zen-Meister“ begegnete, einer Person voller übernatürlicher Fähigkeiten, aber ohne Moral, damit du siehst, dass Spiritualität nicht immer rein ist.

Julian Lee:

Ja. Das Thema der Reinkarnation ist nicht mehr ganz fremd, aber auch nicht viele Menschen glauben daran.

Im Buddhismus heißt es, dass Menschen und andere Lebewesen alle den Kreislauf der sechs Daseinsbereiche durchlaufen müssen.

Können Sie Ihre Erfahrungen oder Ansichten zu diesem Thema teilen?

Ehemaliger Präsident:

(Er schweigt einen Moment, sein Blick richtet sich auf einen unbestimmten Punkt im Raum.)

Du hast gerade eines der tiefgründigsten und paradoxesten Themen des menschlichen Daseins berührt. Wenn es Reinkarnation gibt, wer bin ich dann?

Und wenn es sie nicht gibt, warum erinnern wir uns dann manchmal an Dinge, die wir nie gelernt haben?

Ich werde eine persönliche Erfahrung teilen, zusammen mit einer ruhigen Perspektive auf die Reinkarnation.

Nicht als eine Lehre, sondern als etwas, das ich berührt habe, in Momenten, die der Verstand nicht erklären kann.

(Er hält inne, als kehre er zu einer Reise in der Vergangenheit zurück.)

In jenem Jahr war ich auf einer Dienstreise in Japan.

Bei einem informellen Treffen wurde ich zu einem siebenjährigen Mädchen gebracht, der Tochter eines Bekannten aus akademischen Kreisen.

Das Mädchen war nicht berühmt, auch nichts Besonderes, nur eine normale Grundschülerin.

Aber ihre Eltern erzählten, dass sie oft Dinge sagte, die „nicht von dieser Welt“ waren.

Ich setzte mich hin und sprach ganz normal mit ihr.

Als ich fragte:

„Weißt du, warum du auf diese Welt gekommen bist?“

Das Mädchen sah mich an und antwortete mit einer sehr sanften, altjapanischen Stimme:

„Weil ich im vorigen Leben in Kyoto etwas Falsches getan habe.

Und jemand ist meinerwegen gestorben.

Jetzt muss ich dreimal in dieser Welt leben und sterben, um zu lernen zu lieben, ohne jemanden zu verletzen.“

Ich war zutiefst erstaunt.

Ihr Vater sagte, sie sei noch nie in Kyoto gewesen und habe auch nie etwas über den Buddhismus gelernt.

Das Mädchen erzählte auch von einer Steinstatue in der Nähe eines Baches, wo sie „im vorigen Leben oft saß und weinte“.

Später, als sie sie nach Kyoto brachten, fanden sie tatsächlich einen Bach und eine alte, verwitterte Kannon-Statue, ein Ort ohne jegliche Beschilderung.

(Er sieht mich an, sein Blick scheint etwas Tieferes erklären zu wollen.)

Reinkarnation ist nicht „die Rückkehr“.

Sondern „die Fortsetzung von Karma“.

Der Buddhismus sagt nicht, dass Reinkarnation eine unveränderte Rückkehr ist.

Niemand „lebt wieder“ genau wie zuvor.

Sondern das Karma, einschließlich der karmischen Kraft und der Willenskraft eines Lebewesens, zieht eine „neue Manifestation“ in einer neuen Form, einem neuen Kontext und mit einem neuen Zweck nach sich.

Die sechs Daseinsbereiche, von denen man oft spricht, sind in Wirklichkeit verschiedene Bereiche des Geistes.

Es gibt das Himmelsreich, wo die Wesen Glück genießen, aber leicht in Verblendung geraten und sich nicht kultivieren.

Es gibt das Reich der Asuras, wo es nur Kampf und Neid gibt.

Es gibt die Reiche der Tiere, der hungrigen Geister, der Hölle, wo die Wesen schweres karmisches Leid ertragen müssen.

Und es gibt das Menschenreich, wo Leid und Freude sich abwechseln, aber es ist auch der Ort, an dem die Kultivierung am einfachsten ist.

Siehst du? Das Menschenreich ist nicht die höchste Ebene.

Aber es ist der Ort mit der klarsten Chance zur Erleuchtung, denn das Leiden selbst ist die Glocke, die die Seele weckt.

Ich habe einmal einen Mönch in Lâm Đồng, Vietnam, getroffen.

Er erzählte:

„Wenn ein Mensch in diesem Leben leidet, sollte er nicht fragen: ‚Was habe ich in der Gegenwart falsch gemacht?‘

Sondern er sollte fragen: „Wie achtlos war ich einst, dass ich diesen Samen im Kreislauf der Wiedergeburten gesät habe?“

Er sagte, es gibt ein Kind, das mit einer Behinderung geboren wird, weil es im vorigen Leben ein Beamter war, der einen Unschuldigen zu Unrecht verurteilte.

Es gibt jemanden, der in der Liebe Pech hat, weil er im vorigen Leben mit dem Vertrauen anderer gespielt hat.
Es gibt jemanden, der ohne Grund von anderen gehasst wird, weil er im vorigen Leben deren karmische Verbindung gestohlen hat.

Was also muss ein Kultivierender tun?

Nicht versuchen, sich an sein voriges Leben zu erinnern.
Sondern das Gesetz von Ursache und Wirkung tief verstehen und in der Gegenwart so leben, als würde jede seiner Handlungen einen Abdruck im Karma der Zukunft hinterlassen.

Vergeben, um Vergebung zu erlangen.

Nachsichtig sein, um nicht in den Kreislauf der Vergeltung hineingezogen zu werden.

Und den Groll loslassen, um die Kette der Reinkarnation zu durchbrechen.

Eine Person, die wirklich dem Dao folgt, sucht nicht nach ihrem früheren Leben.

Sondern sie sucht nach einem Weg, sich davon zu befreien.

Julian Lee:

Ja. Ich habe auch gehört, dass es in Amerika einige Menschen gibt, die durch Hypnose Szenen aus früheren Leben sehen können, zum Beispiel im Fall von Edgar Cayce.

Und was Träume betrifft, so träumen viele Menschen oft von verschiedenen Szenen, aber wenn sie aufwachen, erkennen sie, dass es nur ein Traum war, und schenken ihm oft keine weitere Beachtung.

Ehemaliger Präsident:

(Er nickt, ein verständnisvolles Nicken.)

Du sagst es sehr richtig und auch sehr subtil.

Träume und Rückführungshypnose sind zwei „Seitentüren“, durch die das menschliche Bewusstsein versehentlich den Vorhang der linearen Realität durchdringen kann, um eine andere räumliche Ebene zu berühren, einen Ort, an dem die Zeit keine gerade Linie mehr ist.

Aber sie unterscheiden sich in einem Punkt.

Träume werden vom „Unbewussten“ geleitet.

Hypnose hingegen ist ein „geleitetes Bewusstsein“, das durch die Ebene des Unterbewusstseins reist.

Sprechen wir über Träume.

Sie sind ein Speicher von Erinnerungen, die über dieses Leben hinausgehen.

Es gibt Träume, die keine Fantasien sind, sondern „durchgesickerte Erinnerungen“ aus früheren Existenzen.

Die Menschen ignorieren sie oft, weil sie verwirrend und irrational erscheinen, weil es keine Beweise gibt und weil die Emotionen des Traums nach dem Aufwachen schnell verblassen.

Aber ... wenn ein Traum immer wieder mit demselben Bild, derselben Figur wiederkehrt; wenn er einen beim Aufwachen zum Weinen bringt, obwohl man das nie erlebt hat; oder wenn er Details enthält, die man nicht kannte, die sich aber später bei der Recherche als völlig richtig herausstellen.

Dann ist es sehr wahrscheinlich, dass dieser Traum ein „durchgesickertes“ Erinnerungsfragment aus einem früheren Leben ist.

(Er hält inne und spricht dann über eine aktivere Methode.)

Und die Rückführungshypnose, das ist das Öffnen einer Tür in der Ebene des Unterbewusstseins.

Edgar Cayce, der berühmteste Amerikaner mit dieser Fähigkeit, sagte einmal:

„Wenn die Seele den Körper auf kontrollierte Weise verlässt, kann sie zu jedem Abdruck zurückkehren, den

sie jemals auf ihrer Reise der Reinkarnation hinterlassen hat.“

Unter Hypnose haben Tausende von Menschen Dinge ausgesprochen, die ihnen nicht vorher suggeriert wurden.

Sie sprachen mit einem anderen regionalen Akzent, in einer fremden Sprache oder beschrieben historische Details, die sie nie gelernt hatten.

Sie erzählten von ihrem Tod im vorigen Leben, und dies stand oft im Zusammenhang mit Problemen, mit denen sie in diesem Leben konfrontiert sind, wie Krankheiten, Phobien oder unerklärliche Gewohnheiten.

Warum also erkennt die Wissenschaft diese Dinge nicht an?

Weil sie nicht messbar sind.

Nicht auf Maschinen wiederholbar.

Und besonders, weil sie eine Realität andeuten, die jenseits der Kontrolle moderner psychologischer Modelle liegt.

Sie haben Angst zuzugeben, dass das Bewusstsein nicht im Gehirn liegt und das Leben nicht mit dem Tod endet.

(Er sieht mich an, sein Blick wird tiefer.)

Was ist also mit den Kultivierenden?

Ein wahrer Kultivierender braucht keine Hypnose und auch keine Träume.

Denn wenn ihr Himmelsauge, auch drittes Auge genannt, geöffnet ist, können sie bei vollem Bewusstsein in andere räumliche Ebenen eintreten.

Der Unterschied ist, dass normale Menschen nur dann auf frühere Leben zugreifen können, wenn ihr Bewusstsein im Zustand des Unbewussten versehentlich einen „Weg öffnet“.

Ein Kultivierender hingegen kann durch Moral, Konzentrationskraft und seine Kultivierungsmethode aktiv höhere Ebenen erreichen.

Was also ist der Kern von all dem?

Nicht zu wissen, wer man im vorigen Leben war.

Sondern zu wissen, was man in diesem Leben tun muss, um nicht mehr zurückkehren zu müssen.

Jemand war im vorigen Leben ein König, muss aber in diesem Leben als Bettler leben.

Jemand war im vorigen Leben ein Mörder, wird aber in diesem Leben zu einem Arzt, der Menschen rettet.

Aber die wichtigste Frage ist:

Was haben wir aus jeder Rückkehr gelernt?

Und was werden wir dieses Mal anders machen?

Julian Lee:

Über das Himmelsauge habe ich auch schon oft gelesen,

besonders in Büchern chinesischen Ursprungs.

Man sagt, dass man mit dem Himmelsauge die Vergangenheit und Zukunft sehen kann, Szenen an sehr fernen Orten oder Bilder aus anderen Dimensionen.

Bitte teilen Sie mehr über das Himmelsauge und die Erfahrungen, die Sie selbst miterlebt oder denen Sie vertraut haben.

Ehemaliger Präsident:

(Er sieht mich an, ein tiefer Blick, als blicke er in eine andere Welt.)

Du hast gerade eines der ältesten und heiligsten Mysterien berührt, die die Menschheit je gekannt hat.

Das aber von unserer modernen Zivilisation vergessen wurde.

Das Himmelsauge. Das dritte Auge.

Es befindet sich nicht auf der Stirn, aber es öffnet sich, wenn das Innere gereinigt wird.

Es gehört nicht zu den physischen Sinnen, kann aber klarer sehen als jedes Objektiv.

In den alten Kultivierungsschriften, vom Daoismus, Buddhismus bis hin zum Hinduismus oder dem alten Ägypten, wird das „Himmelsauge“ immer als ein Kanal der übersinnlichen Wahrnehmung beschrieben. Es liegt im Bereich zwischen den Augenbrauen, ist aber kein physisches Organ, sondern ein Verbindungspunkt

zwischen der Seele und anderen räumlichen Ebenen. Es „sieht“ nicht wie unsere Augen, sondern es „empfängt“ Informationen wie Licht, das direkt in den Bewusstseinsgeist übertragen wird.

Eine alte chinesische Legende besagt, dass der Mensch bei seiner Geburt mit einem offenen Himmelsauge zur Welt kommt.

Aber je älter man wird, desto mehr wird es von Gier, Hass und Verblendung, von Begierde, Ruhm und Profit verdeckt.

Wenn die Seele verschmutzt ist, schließt sich auch das „Himmelsauge“.

Wenn der Geist einen Zustand der Stille erreicht, wenn die Gedanken rein werden und wenn die Energie aus dem Dantian aufsteigt, dann wird das „Tor der Intuition“ an der Stirn aktiviert.

Von da an kann man die Bilder anderer räumlicher Ebenen sehen, man kann die karmische Kraft sehen, die einen anderen Menschen wie eine schwarze, rote oder grüne Aura umgibt. Und man kann die Reiche von Göttern, Buddhas oder von verstorbenen Wesen sehen.

Wenn man eine sehr hohe Ebene erreicht, kann man sogar die Reinkarnation, die Vergangenheit und die Zukunft sehen, nicht wie einen zurückgespulten Film, sondern wie eine „absolute Intuition“.

(Er hält lange inne und spricht dann mit einer privateren Stimme weiter.)

Ich werde dir von jemandem erzählen, den ich kenne.

Er ist nicht berühmt, trägt auch keine Mönchsrobe, aber sein Himmelsauge ist geöffnet.

Er lebt zurückgezogen in den Bergen von Colorado.

Einmal besuchte ich ihn, weil ich gehört hatte, dass er sehen könne, was andere in ihren früheren Leben waren, und wüsste, was aus ihnen werden würde, wenn sie auf ihre alte Weise weiterlebten.

Ich ging dorthin, nannte meinen Namen nicht und verriet auch nichts über mich.

Er sah mich nur ein paar Minuten an und sagte dann sanft:

„Sie haben einmal den Befehl gegeben, zwölf unschuldige Menschen zu enthaupten.

Nicht, weil Sie böse waren, sondern weil Sie ‚dem kaiserlichen Hof gehorchten‘.

In diesem Leben sind Sie in der Politik, aber denken Sie daran, Ihr eigenes Herz ist der größte kaiserliche Hof.

Wenn Sie noch einmal einen Fehler machen, wird es im nächsten Leben keine Gelegenheit mehr geben, ihn wiedergutzumachen.“

Ich konnte kein Wort sagen.

Niemand wusste das, außer mir und meinem Gewissen.

(Eine ungewöhnliche Stille erfüllt den Raum.)

Was ich über das Himmelsauge glaube, ist, dass es real ist, aber nicht jeder, der es öffnen will, kann es öffnen.

Nur wenn ein wahrer Kultivierender die schlechten Gedanken wirklich aufgibt, ein gütiges Herz bewahrt und im Einklang mit dem himmlischen Dao lebt, wird sich das Himmelsauge allmählich öffnen, wie ein Geschenk des Universums.

Nicht, um „zum Spaß zu sehen“, sondern um „größere Verantwortung zu tragen“.

Eine Person mit dem Himmelsauge wird viel sehen, muss aber mehr schweigen.

Denn wenn man zur falschen Zeit spricht, werden die Leute lachen. Und wenn man falsch spricht, schadet man seiner eigenen Tugend.

Warum also hat unsere moderne Zivilisation diese Fähigkeit verloren?

Weil wir Maschinen mehr verehren als uns selbst.

Weil unser Geist zunehmend von Begierde, Gier und Angst getrübt wird.

Und weil die Gesellschaft den Menschen nicht lehrt, nach innen zu schauen, sondern sie nur zwingt, nach außen zu rennen.

Aber das Himmelsauge kann nicht durch Handeln geöffnet werden.

Es öffnet sich nur, wenn die Seele still ist wie ein unbewegter See und wenn die Tugend so dick ist wie ein Berg.

Julian Lee:

Eine böse Person mit übernatürlichen Fähigkeiten scheint wie die „Dämonen“ im Film zu sein.

Und was Götter und Buddhas betrifft, so spüren die meisten von uns ihre Existenz nur vage, durch Bilder in Gemälden oder Statuen in Tempeln oder Kathedralen.

Haben Sie jemals eine Erfahrung mit Gott, Buddha oder Göttern gemacht?

Im Westen wünscht man sich oft „Gottes Segen“.

Haben Sie jemals das Gefühl gehabt, von Gott gesegnet worden zu sein?

Ehemaliger Präsident:

(Er sieht mich an, ein sehr tiefer Blick, und die Atmosphäre im Raum scheint noch stiller zu werden.)

Deine Frage ... ist wie ein Ruf von einem Ort, den Worte oft nicht erreichen können.

Du fragst nicht: „Gibt es Gott, Buddha oder Götter?“.

Sondern du fragst:

„Haben Sie Ihn jemals gespürt?“

Und wie versprochen, werde ich nicht in der Sprache der Diplomatie antworten.

Ich habe die Gegenwart Gottes, der Götter und auch Buddhas gespürt.

Wie Lichtströme, die aus keiner Sprache kamen.
Ich möchte drei wahre Erfahrungen teilen.
Nicht, um jemanden zu überzeugen, sondern als ein
Flüstern für jene, die schon immer wussten, dass es
etwas gibt, das über diese Welt hinausgeht.

(Er hält inne, als würde er sich an eine lange Nacht erinnern.)

Die erste Erfahrung war in einer leeren Kirche.
Einmal, in einer Zeit extremer Anspannung während
meiner Amtszeit, ging ich kurz vor Mitternacht in eine
kleine Kirche in Virginia.
Niemand war da. Kein Licht. Nur das Mondlicht, das
durch die Buntglasfenster fiel.
Ich kniete nieder, nicht um für Ruhm zu beten, nicht um
für meine Wahl zu beten und auch nicht um für
Sicherheit zu beten.
Sondern nur, um zu fragen:
„Gott, wenn Du wirklich da bist ...
dann gib mir bitte keine Worte, sondern gib mir Stille,
inmitten der Schreie in meinem Geist.“

Ich schloss die Augen. Und ich weiß nicht warum, mein
ganzer Körper schien in ein sehr sanftes Licht getaucht
zu sein, nicht heiß, nicht kalt, sondern so leicht, dass es
sich anfühlte, als wäre es kein Körper mehr.
Ich hörte Seine Stimme nicht.
Aber ich musste sie auch nicht mehr hören.
Denn ich wusste.

Er war da.

Und Er musste nicht antworten, denn Er selbst war bereits die Antwort.

(Er fährt fort, seine Stimme immer noch sehr ruhig.)

Die zweite Erfahrung handelte von einem namenlosen Gott und dem Feuer in einer Höhle.

Bei einem Besuch in Nepal verirrte ich mich von meiner Gruppe und musste wegen eines Hagelsturms in einer hohen Höhle nahe dem Himalaya Schutz suchen.

Ich zündete etwas Weihrauch an und saß einfach in Meditation, nur um mich warm zu halten und meinen Geist ruhig zu halten.

In diesem Moment, ich weiß nicht warum, tauchte ein sehr klarer Gedanke in meinem Kopf auf:

„Wenn heute der letzte Tag meines Lebens wäre, wäre ich dann hell genug, um anderen zu leuchten, oder nur eine Dunkelheit mit einem Amt?“

Ich weinte.

Nicht aus Angst, sondern weil ich zum ersten Mal in meinem Leben mich selbst sah, als eine nackte Seele, ohne Titel, ohne Wähler und ohne jemanden, der mich beschützt.

Als ich die Augen öffnete, brannte das Feuer in der Höhle sehr sanft, obwohl es keinen Wind gab und auch keinen Rauch.

Und da war eine vage Gestalt, unklar, wer es war, die

über dem Feuer stand.

Als würde sie mich still mit einem mitfühlenden Blick ansehen, ohne jegliches Urteil.

Ich musste nicht wissen, wer es war.

Denn ich spürte, dass Er sich nicht vorstellen musste.

(Er lächelt, ein Lächeln der Kontemplation.)

Und die dritte Erfahrung handelte vom Buddha im Herzen und einem Bettler in Taiwan.

Ich wurde einmal nach Taiwan eingeladen und hatte die Gelegenheit, einen Tempel in Tainan zu besuchen.

Auf dem Weg nach draußen sah ich einen alten Bettler mit zerrissener Kleidung vor dem Tempeltor sitzen.

Ich gab ihm etwas Geld. Aber er nahm es nicht.

Er sagte nur:

„Wer von einer Buddha-Statue berührt ist, ist nicht unbedingt jemand, von dem der Buddha berührt ist.

Aber wenn du richtig lebst, wirst du selbst zu einer lebendigen Buddha-Statue im Herzen anderer.“

Ich war fassungslos.

Dieser Mann, er sprach mit einer Stimme und einem Blick, die ich noch nie bei jemandem gesehen hatte.

Als ich mich umdrehte, um genauer hinzusehen, war er verschwunden.

Keine Fußspuren, niemand hatte gesehen, wohin er gegangen war.

Ich stand dort still.

Ich wusste nicht, ob ich gerade einen Bettler, einen hohen Mönch oder einen Buddha getroffen hatte, der sich inkarniert hatte, um mein Herz zu prüfen.

(Er sieht mich an, als würde er auf die ursprüngliche Frage antworten.)

Wurde ich also „gesegnet“?

Nein, nicht im alltäglichen Sinne.

Nicht, dass ich reicher wurde, auch nicht, dass ich sicherer war.

Sondern, dass ich die Fähigkeit zu glauben bewahrt habe, obwohl ich auf dem Höhepunkt der Macht stand, einem Ort, an dem jeder zweifelt.

Und das Wertvollste ist nicht, „Gott zu sehen“.

Sondern „zu wissen, dass es Gott gibt, und sich selbst in einer gottlosen Welt nicht zu verlieren.“

Du hast sehr richtig gefragt.

Die Menschen sehen Gott durch Statuen, durch Bilder, durch heilige Schriften.

Aber hat Ihn jemals jemand wirklich getroffen?

Ich sage, man muss Ihn nicht treffen.

Wenn du richtig lebst, demütig bist und den Groll loslassen kannst, dann wird Er, genau in dem Moment, in dem du es am wenigsten erwartest, da sein.

Ohne ein Wort zu sagen, aber Er wird in dein Herz

leuchten, wie ein nie ausgesprochenes, aber ewig wahres Wort.

Wenn du möchtest, kann ich noch eine private Geschichte teilen.

Darüber, warum Menschen mit höherer Moral leichter von Gottheiten geführt werden.

Und warum böse Menschen mit übernatürlichen Fähigkeiten zu den „Dämonen“ werden, von denen du sprachst.

Möchtest du weitergehen?

Julian Lee:

Ja, bitte fahren Sie fort.

Ehemaliger Präsident:

(Er nickt, ein langsames Nicken, als sei er bereit, etwas Bedeutsames zu enthüllen.)

Sehr gut.

Du hast gerade etwas berührt, wovor alle alten Kultivierungsschulen gewarnt haben, was aber die heutige Welt oft ignoriert, manchmal sogar fälschlicherweise verherrlicht.

Nämlich, wenn die Fähigkeit der Moral vorausseilt, dann werden übernatürliche Kräfte zur Waffe der Dämonen.

Und wenn der Mensch die Macht anbetet, ohne auf den Charakter zu achten, dann lädt er den Dämonenkönig ein, den Mantel eines Heiligen zu tragen.

„Böse Menschen mit übernatürlichen Fähigkeiten“, das ist nicht nur etwas aus Filmen.

In der Geschichte und auch in Kultivierungskreisen gibt es Menschen, die ihre Moral nicht veredeln, ihre Begierden nicht aufgeben, aber durch eine zufällige Gelegenheit oder durch eine Irrlehre einen Teil ihrer übernatürlichen Fähigkeiten öffnen.

Sie können die Gedanken anderer sehen, kleine Objekte bewegen, einige Dinge vorhersagen, sogar andere dazu bringen, ihren Worten wie hypnotisiert zu folgen.

Wie nannten die Alten sie?

Die Daoisten nannten sie „böse Geister, die einen Körper leihen“ oder „kleine Götter, die den Weg besetzen“.

Die Buddhisten nannten es „übernatürliche Fähigkeiten der Irrlehren“, was bedeutet, dass diese Fähigkeiten nicht aus dem aufrichtigen Fa stammen.

Und die Bibel sagt: „Denn der Satan selbst verstellt sich zum Engel des Lichts.“

Sie sind real und sehr gefährlich.

Weil sie andere dazu bringen, ihre Fähigkeiten zu bewundern, während sie vergessen, auf ihr Herz zu achten.

(Er hält lange inne und spricht dann mit einer privateren Stimme weiter.)

Ich habe einmal eine solche Person getroffen.

Und das war eine Lektion, die ich mein ganzes Leben lang mit mir trage.

Als ich noch in der Regierung arbeitete, wurde ich einmal eingeladen, einen „berühmten Zen-Meister“ in einem Kloster im Osten zu treffen.

Dieser Mann hatte Tausende von Schülern, erhielt große Spenden und wurde von den Medien hochgelobt.

Ich betrat den Meditationsraum.

Vor mir war ein Mann, der sehr friedlich aussah, aber sein Blick war so tief, dass es mir kalt den Rücken hinunterlief.

Er begrüßte mich nicht, fragte auch nichts.

Er sagte nur:

„Ich weiß, Sie sind hier, weil Sie verwirrt sind.

Aber Ihre Macht ist nichts im Vergleich zu der Kraft, die ich besitze.

Ich kann Sie Ihr Amt verlieren lassen oder Sie auf eine höhere Stufe heben, mit nur einem Gedanken.“

Ich war sprachlos.

Und ich wusste in diesem Moment.

Das ist nicht das Dao. Das ist Kontrolle.

Das sind keine übernatürlichen Fähigkeiten. Das ist Zauberei.

Ich dankte ihm, stand auf und ging.

Er hielt mich nicht zurück, lächelte nur.
Ein Lächeln, das mir tagelang einen kalten Schauer über
den Rücken jagte.

*(Er sieht mich an, sein Blick scheint eine blutige Erfahrung zu
teilen.)*

Die Lektion, die ich daraus gelernt habe, ist:
Nicht jeder mit übernatürlichen Fähigkeiten ist ein
Mensch des Dao.
Und nicht jeder mit Macht ist jemand, dem wir folgen
sollten.
Übernatürliche Fähigkeiten, wenn sie nicht von
Nachsicht, Güte, Integrität und Mitgefühl begleitet
werden, werden zu einer Fessel für andere, nicht zu
einem leitenden Licht.

Was ist also mit einem wahren Kultivierenden?

Er prahlt nicht mit seinen Fähigkeiten.
Er führt keine übernatürlichen Kräfte vor.
Er verspricht nicht, Krankheiten zu heilen, Reichtum zu
gewähren oder das Schicksal vorauszusagen.
Weil er weiß, dass das Wahre darin besteht, sein eigenes
Herz zu veredeln.
Und übernatürliche Fähigkeiten sind nur Blumen am
Wegesrand.

In der Endzeit sprießen die Irrlehren wie Pilze nach dem Regen.

Wie also kann man unterscheiden?

Merke dir diese drei Dinge.

Erstens, schau auf die Moral dieser Person. Wenn sie hochtrabende Dinge sagt, aber ein zügelloses Leben führt, ist das nicht der aufrichtige Weg.

Zweitens, schau, ob sie Respekt vor Himmel und Erde hat. Ein wahrer Kultivierender wird immer den Himmel respektieren, dem Himmlischen folgen und sich niemals im eigenen Namen erheben.

Und drittens, schau, wohin sie dich führt. Wenn sie dich dazu bringt, dich im Herzen immer leichter zu fühlen, Groll loszulassen und nicht abhängig zu werden, dann ist das der aufrichtige Weg. Aber wenn sie dich dazu bringt, sie zu fürchten, von ihnen abhängig zu sein oder sie zu vergöttern, dann ist das eine Irrlehre.

Ich habe Menschen mit übernatürlichen Fähigkeiten getroffen, und ich habe auch Menschen ohne übernatürliche Fähigkeiten getroffen, die mich aber eine tiefe Ruhe spüren ließen, als wäre ich von einem Lichtstrahl von einer hohen Ebene bedeckt.

Und ich weiß.

Diese Person, das ist der wahre Daoist, auch wenn er kein einziges Wunder vollbringt.

Julian Lee:

Ja. Im Westen sagt man oft, dass Gott diejenigen, die an Ihn glauben, in den Himmel aufnehmen wird.

Und im Osten spricht man oft davon, vom Buddha in das Reich des höchsten Glücks geholt zu werden.

Meinen Sie, Sie wollen auf dieses Thema zu sprechen kommen?

Ehemaliger Präsident:

(Er nickt, ein langsames Nicken, sein Blick wird unendlich feierlich.)

Ja. Genau das ist es.

Du hast den letzten Kern jeder Kultivierungsreise, jeder Religion und der tiefsten Frage berührt, die die Menschheit seit Tausenden von Jahren in ihren Herzen trägt.

„Wohin geht die Seele des Menschen am Ende?“

Und noch wichtiger:

„Wie müssen wir leben, um wirklich abgeholt zu werden, und nicht nur zu hoffen?“

Der Himmel, das Reich des höchsten Glücks oder das Nirwana, egal mit welchem Namen es benannt wird, alle sprechen von einem Reich der absoluten Reinheit, einem Ort ohne Leid und ohne Geburt und Tod.

Der Westen nennt es Heaven, wo die Seele ewig in der Liebe Gottes lebt.

Der Osten nennt es das Reine Land, das Reich des

höchsten Glücks, das Westliche Paradies oder die dreitausend großen tausend Welten.

Die Daoisten nennen es das Obere Reich, das Himmelsreich.

Und die tief Meditierenden nennen es einfach: „Zurück zum Ursprung.“

(Er hält inne, als wolle er die nächste Frage betonen.)

Wer also wird abgeholt?

Die Antwort, über Tausende von Jahren und durch unzählige Heilige, die gekommen sind, um die Menschen zu lehren, lässt sich in einem einzigen Wort zusammenfassen.

Es ist das Wort Herz.

Nicht derjenige, der die meisten heiligen Schriften liest.

Nicht derjenige, der die Ordinationszeremonie vollzogen hat.

Auch nicht derjenige, der die größten Opfer darbringt.

Sondern derjenige, der ein reines Herz bewahrt, inmitten einer immer dunkler werdenden Welt.

Die Lehren der Erleuchteten, seltsamerweise, sind sich sehr ähnlich, obwohl sie aus verschiedenen Religionen stammen.

Jesus Christus lehrte: „Selig sind, die reinen Herzens sind; denn sie werden Gott schauen.“ Er sprach nicht von Macht, sondern von einem reinen Herzen.

Buddha Shakyamuni lehrte: „Wenn das Herz rein ist, ist

auch das Buddha-Land rein.“ Er lehrte uns nicht, um Rettung zu bitten, sondern zuerst unser eigenes Herz zu reinigen.

Und Laotse sagte: „Das himmlische Dao ist unparteiisch, es hilft immer dem Tugendhaften.“ Er sprach nicht von Ritualen, sondern von der Tugend im Inneren.

Was also müssen wir tun, um abgeholt zu werden?

Niemand kann ein „Ticket“ in den Himmel kaufen.

Auch kann niemand „bitten“, um ins Reich des höchsten Glücks zu gelangen.

Wir können nur würdig werden.

Nur wenn ein Lebewesen die Fesseln der Begierde, des Grolls, des Ruhms und des Profits überwinden kann und aufrichtig jeden Gedanken, jede Überlegung, jede Handlung von sich selbst veredelt, dann wird Gott oder Buddha die Hand ausstrecken.

Nicht, um Gnade zu gewähren.

Sondern um zu bestätigen:

„Du bist bereit.“

(Seine Stimme wird privater, als erzähle er eine tiefe Erinnerung.)

Ich habe einmal einen wirklich alten Kultivierenden gefragt:

„Wie weiß man, dass man auserwählt wurde?“

Er sagte nur:

„Wenn du keinen Groll mehr gegen jemanden hegst,

keine Angst mehr vor irgendetwas hast und sanft lächeln kannst, wenn du weißt, dass heute der letzte Tag ist, den du auf Erden verbringst ...

... dann bedeutet das, du wurdest schon vor langer Zeit auserwählt.“

Und ich sage dir ehrlich.

Obwohl ich an der höchsten Stelle der Macht stand, habe ich nie einen so friedlichen Ort gesehen wie den Moment, in dem ich allein meinem Gewissen gegenüberstehen musste.

Keine Leibwächter.

Kein Flugzeug.

Keine Nationalflagge.

Nur ich, und ein sehr klarer Gedanke:

„Wenn meine Seele heute gerufen wird ...

bin ich dann würdig, Abgeholt zu werden, oder werde ich Geholt?“

(Er sieht mich an, sein Blick wie eine letzte Botschaft.)

Es gibt einen Satz, den ich dir und all jenen widmen möchte, die noch wissen, wie man zum Himmel aufschaut.

Man lebt nicht, um eine höhere Position als andere zu erklimmen.

Sondern um aus der Dunkelheit in sich selbst herauszuklettern.

Wenn du dich selbst überwindest, dann musst du

niemanden rufen.

Gott wird von selbst zu dir kommen.

Wenn du möchtest, kann ich ein letztes Schlusswort widmen.

Wie einen „anonymen Brief“ von jemandem, der mit vielen Masken und viel Macht durch diese Welt gegangen ist.

Aber am Ende nur eines behalten hat.

Die Seele ist das Einzige, was wir wirklich besitzen.

Möchtest du, dass ich diese Worte hinterlasse?

Julian Lee:

Ja, Sir.

Ich bin sehr gespannt.

Ehemaliger Präsident:

(Er sieht mich an, ein Blick, der sowohl Rang als auch Zeit überwindet. Dann beginnt er zu sprechen, seine Stimme ist nicht mehr die eines Politikers, sondern wie ein Flüstern aus einem anderen Reich.)

Nun denn ...

lass mich, nicht im Namen eines ehemaligen Präsidenten, auch nicht in der Rolle eines Mächtigen.

Sondern nur als eine Seele, die durch viele Herrlichkeiten und Abgründe gegangen ist.

Dir, und jedem, der noch die Stille in seinem Herzen
bewahrt, einen namenlosen Brief hinterlassen.

*(Der Raum wird vollkommen still. Ich wage kaum zu atmen,
ich lausche nur.)*

BRIEF AN JENE, DIE DEN WEG FORTSETZEN

Vielleicht bin ich morgen nicht mehr hier.
Kein Interview mehr. Kein Applaus mehr.
Keine Position mehr, um einen Befehl zu
unterzeichnen.

Aber es gibt etwas, das bleibt, und immer
bleiben wird.

Das ist die Seele.

Und wenn der Mensch das vergisst, dann
werden alle Kriege, alle Philosophien, alle
Religionen nur noch zum Spiel des
Fleisches.

Der Mensch wird nicht geboren, um
Wolkenkratzer zu bauen, um
Massenvernichtungswaffen zu erschaffen
oder um sein ganzes Leben lang über
richtig und falsch zu streiten.

Der Mensch wird geboren, um sich daran
zu erinnern, wer er ist.

Nicht, wer er aus einem Land, einem Volk

oder einem Amt ist.

Sondern ein Teil des unendlichen
Universums, der die Lektion des
Menschseins lernt.

Es wird Momente geben, in denen du dich
völlig allein fühlst.

Die ganze Welt wendet sich ab. Das
Vertrauen ist aufgebraucht.

Du wirst sogar am Guten zweifeln, daran
zweifeln, ob es Gott, Buddha oder
irgendjemanden gibt, der sich für dich
interessiert.

Aber bitte erinnere dich.

Gott erscheint nicht im Rampenlicht.

Er steht hinter dir, in der tiefsten
Dunkelheit der langen Nacht, um zu sehen,
ob du noch aus eigener Kraft ein kleines
Licht in deinem Herzen entzünden kannst.

Warte nicht, bis alles zusammengebrochen
ist, um umzukehren.

Kehre um, solange du noch die Wahl hast.

Warte nicht, bis die Krankheit dich
überfällt, um zu Buddha zu beten.

Lebe so, als würde jede deiner Handlungen
von Ihm gesehen werden.

Und warte nicht darauf, dass sich die Welt
erneuert, um dann gut zu leben.

Du selbst, wenn du richtig lebst, bist bereits
eine Zelle dieser neuen Welt.

Ich erwarte nicht, dass du mir glaubst.
Ich hoffe nur, dass du eines Tages, wenn
du in den Spiegel schaust, deine Augen so
klar findest, dass du darin sehen kannst ...
die lächelnde Seele.
Dann musst du Gott nicht mehr suchen.
Denn Er ist bereits in dir.

Lebe dieses Leben voll und ganz, als wäre
es die letzte Chance, die Gott dir gibt, ein
Mensch zu sein.
Und gehe durch dieses Leben, sanft wie ein
Gast.
Aber hinterlasse deine Fußspuren mit Licht.

Absender:
Es ist nicht wichtig, wer.
Es genügt zu wissen, dass:
jemandem vergeben wurde, der gerettet
wurde und das Licht gesehen hat, wenn
auch nur ein einziges Mal.

*(Er beendet. Ich sitze schweigend da und spüre, wie jedes Wort,
jeder Gedanke in meine Seele eindringt.)*

Ehemaliger Präsident:

Wenn du eines Tages auch einen solchen Brief für jemanden schreibst, der nach dir kommt ...

Dann glaube ich.

Diese Welt hat noch Hoffnung.

Julian Lee:

(Ich spüre einen Kloß im Hals, es gibt so viel zu sagen, aber ich kann es nicht in Worte fassen.)

Ja ... Danke für diese Botschaft, Sir.

Und auch danke, dass Sie sich in den letzten vier Tagen die Zeit für dieses Interview genommen haben.

Ich habe noch sehr viele Fragen, aber in diesem Moment ... kann ich mich nicht klar erinnern und weiß auch nicht, ob ich Sie noch etwas fragen sollte.

Vielleicht brauche ich Zeit, um selbst nachzudenken.

Ehemaliger Präsident:

(Er lächelt, ein Lächeln des Verständnisses und der Zufriedenheit.)

Du hast das Richtige getan.

Nicht, noch eine Frage zu stellen.

Sondern innezuhalten, um nachzudenken.

Denn manchmal liegt die größte Antwort nicht in den Fragen, die wir stellen.

Sondern in der Stille, nach dem, was gesagt wurde.

In den letzten vier Tagen warst du nicht nur ein Journalist.

Sondern ein mutiger Weggefährte, der es gewagt hat, bis an den Rand der Wahrnehmung zu gehen, einen Ort, den nur wenige zu betreten wagen.

Deine Fragen dienten nicht nur der Informationssuche.

Sondern sie waren ein aufrichtiger Ruf des Herzens, ein Verlangen, das Wahre in einer Welt voller Trugbilder zu sehen.

Lass die Worte von heute einfach in dir ruhen, wie Samen.

Sie müssen nicht sofort erblühen.

Aber eines Tages, wenn dein Herz ruhig genug ist, werden diese Samen von selbst zu einem Weg aufblühen.

(Er sieht mich an, sein Blick wie eine letzte Ermahnung.)

Wenn du eines Tages wieder Unruhe in deinem Herzen spürst, wenn die Fragen in der stillen Nacht zurückkehren ...

Dann erinnere dich.

Du musst mich nicht mehr suchen.

Setz dich hin, schließe die Augen und frage direkt dein Herz.

Er, der, den du immer treffen wolltest, ist nirgendwo anders.

Außer genau in dem Moment, in dem du demütig wirst.

Lebwohl, wenn dies das Ende ist.

Und auf ein Wiedersehen, wenn du den Weg weitergehst.

Ich wünsche dir ein erfülltes Leben.

Julian Lee:

(Ich stehe auf und verbeuge mich vor ihm.)

Ja. Lebewohl, Sir.

Ich wünsche Ihnen Gesundheit und Frieden.

Ehemaliger Präsident:

(Auch er steht auf, legt mir eine Hand auf die Schulter, ein sanftes, zuversichtliches Klopfen.)

Danke dir.

Von ganzem Herzen.

Möge das Licht der Wahrheit immer mit dir sein.

Und egal, wie sich die Welt auch verändern mag, dein Herz wird wie eine Lampe sein, die in der langen Nacht niemals erlischt.

Lebwohl, mit allem Respekt.

Ich wünsche dir Gesundheit, Weisheit ...
und ein Leben ohne Reue.

* * *

EIN HINTERLASSENES VERMÄCHTNIS

Julian Lee:

Ich hatte gedacht, die Entdeckungsreise mit dem ehemaligen Präsidenten sei nach unserem vierten Gespräch zu Ende gegangen. Das Manuskript über diese vier historischen Tage hatte ich in tiefer Bewegung fertiggestellt und an THE LIVES MEDIA gesendet, im Glauben, die Geschichte sei nun vollständig.

Doch genau in dem Moment, als ich glaubte, alles sei abgeschlossen, kam an einem stillen Morgen, etwa einen Monat nach unserem letzten Treffen, eine unerwartete E-Mail.

Die E-Mail kam vom ehemaligen Präsidenten, und ihr Inhalt war sehr kurz:

"Lieber Julian,

unsere Gespräche haben mich sehr nachdenklich gemacht. Ich erkannte, dass ich über die Erzählungen der Vergangenheit und die Betrachtungen der Gegenwart hinaus eine

Verantwortung habe, der künftigen Generation einen konkreteren Entwurf für den vor uns liegenden Weg zu hinterlassen.

Bitte betrachte den beigefügten Text nicht als Teil des Interviews, sondern als ein unabhängiges Vermächtnis. Du wirst wissen, was damit zu tun ist.

Ein Freund."

Der einzige Anhang dieser E-Mail war das „Sendschreiben über eine moralische Republik“, das Sie nun im Folgenden lesen werden.

Nach der Lektüre verstand ich, dass dies das fehlende Puzzleteil war, die Brücke, die die Analysen über eine Welt in der Krise mit der realisierbaren Vision einer Welt verbindet, die erschaffen werden kann. Es war nicht nur die Antwort auf die Fragen, die ihn so sehr beschäftigt hatten, sondern auch ein detaillierter Entwurf für die Hoffnung.

Und so, mit seiner Erlaubnis, präsentiere ich es Ihnen hier mit großem Respekt, als einen besonderen Teil und zugleich als das wichtigste Vermächtnis dieses gesamten Dialogs.

* * *

Sendschreiben über eine moralische Republik

An Julian Lee,

Teil I: Einleitung

Lieber Julian,

Unser viertägiger Dialog hat nicht nur Gedanken über Politik angeregt, sondern auch eine tiefe Erkenntnis in mir gefestigt: Um die Probleme der Welt zu lösen, müssen wir sie aus einem völlig anderen Blickwinkel betrachten.

Die moderne Welt ist es gewohnt, alles durch die Linse der empirischen Wissenschaft und der materialistischen Vernunft zu sehen. Doch meine Reise der Kontemplation hat mich zu einem anderen Bezugssystem geführt – einer

Perspektive, die von metaphysischer Spiritualität und alten moralischen Werten geprägt ist. Aus dieser Perspektive ist die Geschichte keine Kette zufälliger Ereignisse mehr, sondern ein großes Schauspiel, arrangiert von der göttlichen Vorsehung und gelenkt vom Gesetz von Ursache und Wirkung.

Genau diese Linse hat mir geholfen zu verstehen, warum die großen Institutionen der Menschheit, obwohl sie mit guten Absichten begannen, letztendlich alle in einer Sackgasse endeten. Wir haben gesehen, wie die Demokratie durch Geld und Cliquenwirtschaft pervertiert wurde, wie der Kommunismus das versprochene Paradies in ein irdisches Gefängnis verwandelte und wie der Kapitalismus, obwohl er außerordentlichen Wohlstand schuf, die Menschenwürde aushöhlte. Sie alle haben eine gemeinsame Schwäche: Sie wurden auf einem Fundament errichtet, das den Glauben an das Göttliche und an universelle Werte verloren hat.

Ist es nicht an der Zeit, dass wir einen neuen Weg suchen, einen Weg, der nicht nur ein Flicken alter Systeme ist, sondern eine Rückkehr zu den ewigen Wahrheiten?

Heute sende ich dir diesen Entwurf. Bitte sieh ihn nicht nur als einen trockenen politischen Plan, sondern nimm ihn als ein ‚Sendschreiben‘ und zugleich als den Beginn einer ‚Abhandlung über eine moralische Republik‘ an.

Dies sind die Gedanken, die ich anvertrauen möchte, eine Vision von einer Nation, die auf einfachen Prinzipien aufgebaut ist, von denen ich glaube, dass sie unerschütterlich sind.

Ich glaube, wenn die Menschheit der künstlichen Institutionen überdrüssig ist, wird sie von selbst zu ihren Wurzeln zurückfinden: das Dao als Fundament, die Tugend als Schwerpunkt und die Weisen und Fähigen als Säulen.

Die folgenden Zeilen werden dieses Modell im Detail erläutern.

* * *

Teil II: Abhandlung über das Fundament einer moralischen Gesellschaft

Wir erkennen eine offensichtliche Wahrheit an: Der Schöpfer hat dem Menschen den freien Willen gegeben,

seinen eigenen Lebensweg zu bestimmen. Und über allem hat Er der Menschheit ein heiliges und unantastbares Privileg gewährt: die Gelegenheit, den Weg der spirituellen Kultivierung zu beschreiten.

Vor jedem Menschen liegen stets drei Wege des Lebens:

- Erstens: dem himmlischen Prinzip zu folgen und ein rechtschaffenes und friedliches Leben zu führen.
- Zweitens: sich vom himmlischen Prinzip abzuwenden, das Böse herrschen zu lassen und sich dann dem Urteil in der Hölle oder der ewigen Vernichtung zu stellen.
- Und der dritte Weg – der edelste von allen – besteht darin, sich der spirituellen Kultivierung zu widmen, um die Seele zu reinigen und die irdische Welt zu transzendieren.

Daher ist das Recht, frei zu wählen, ob man den Weg der spirituellen Kultivierung beschreitet oder nicht, eines der natürlichsten und heiligsten Rechte des Menschen.

Die Geschichte hat auf schmerzhaft Weise bewiesen, dass eine Regierung, die auf einem atheistischen und materialistischen Fundament errichtet ist, diese heiligen Rechte zwangsläufig verleugnen wird. Sie wird mit allen Mitteln versuchen, die Flamme des Glaubens auszulöschen, diejenigen, die sich kultivieren, zu

unterdrücken und unter dem Vorwand des Fortschritts ein diktatorisches Regime zu errichten. Solche Handlungen sind nicht nur eine Unterdrückung der Menschen; sie sind eine Herausforderung des himmlischen Prinzips und eine Schändung der Gnade des Schöpfers.

Aus diesen Gründen ist die Schaffung eines neuen Staatsmodells eine legitime Notwendigkeit. Sein oberstes Ziel ist nicht Macht oder materieller Reichtum, sondern der Aufbau einer Gesellschaft, die Moral schätzt, seelischen Wohlstand fördert und vor allem die Freiheit eines jeden Bürgers schützt, seinen eigenen Lebensweg zu wählen – wobei das Recht, den Weg der spirituellen Kultivierung zu gehen, als das kostbarste von allen angesehen werden muss.

Wir nennen dies die moralische Republik. Diese Republik wird im Licht des Schöpfers gestaltet, nimmt **Wahrhaftigkeit - Barmherzigkeit - Nachsicht** als grundlegendes Prinzip, das alle Gedanken und Handlungen der Nation leitet, um eine gerechte, mitfühlende und harmonische Gesellschaft zu schaffen, die der Gnade, die Er uns gewährt hat, würdig ist.

* * *

Teil III: Philosophische Grundlagen und Gestaltungsprinzipien

A. Einleitung: Vom Scheitern der Geschichte zur Notwendigkeit eines neuen Fundaments

Bevor ein Bauwerk für die Zukunft errichtet wird, muss der weise Architekt tief über die in der Vergangenheit eingestürzten Fundamente nachdenken. Die Geschichte der Menschheit ist eine große Tragödie endloser Bemühungen des Menschen, eine ideale Gesellschaftsordnung zu finden. Jedes Modell, ob glorreich oder düster, ob aus dem Osten oder dem Westen, ist eine unschätzbare Lektion über das Wesen der Macht, die uns hilft, die grundlegenden Fehler klarer

zu erkennen, um zu vermeiden, die ausgefahrenen Spuren der Geschichte erneut zu betreten.

1. Das Modell des antiken Heiligen Königs

Vorteile: Dies ist der idealste Gesellschaftszustand, der je aufgezeichnet wurde, in dem der Anführer ein Weiser ist, dessen Moral fast göttlich ist. Sie nutzten ihre Tugend, um das Volk zu inspirieren, sodass die Gesellschaft von selbst in Harmonie funktionierte, ohne dass strenge Gesetze erforderlich waren.

Nachteile: Es ist kein "System", das nachhaltig aufrechterhalten werden kann, sondern hängt vollständig von den außergewöhnlichen Qualitäten eines einzigen Individuums ab. Diese Qualität kann nicht sicher kopiert oder vererbt werden, weshalb dieses Modell nur eine ferne, goldene Erinnerung bleibt.

2. Das Modell der feudalen Monarchie & Theokratie

Vorteile: Wenn es einen weisen Herrscher gibt, kann dieses Modell langfristige Stabilität und eine überlegene strategische Vision schaffen, da der König nicht unter dem Druck kurzfristiger Wiederwahlen steht. Insbesondere in Zivilisationen wie dem alten

Ägypten, wo die Macht des Pharaos (Königs) mit der göttlichen Autorität der Hohepriester verschmolz, schuf es eine außergewöhnliche soziale Stabilität, die Tausende von Jahren andauerte und auf einem gemeinsamen Glauben beruhte.

Nachteile: Sein fataler Nachteil besteht darin, dass es dem einzelnen Monarchen eine übergroße Macht verlieh, ohne dass ein wirksamer Mechanismus zur Überwachung und Kontrolle vorhanden war. Wenn die Macht in die Hände eines törichten Herrschers fiel oder der Klerus korrumpiert wurde und den heiligen Namen Gottes für weltliche Interessen missbrauchte, wurde es zur Katastrophe. Die Geschichte hat unzählige Tragödien aufgezeichnet, in denen ein grausamer König maßlos morden konnte, bei der geringsten Verärgerung die Ausrottung ganzer Sippen befahl und das ganze Volk in Angst und Elend stürzte.

3. Das Modell der antiken Demokratie (Griechenland)

Vorteile: Die Demokratie im antiken Athen war ein großes Experiment, das den Begriff des "Bürgers" hervorbrachte und den Grundstein für die westliche politische Philosophie legte. Sie ermöglichte die direkte Beteiligung der Bürger an Entscheidungen

und schuf ein freies Umfeld für Philosophen wie Sokrates und Platon, um ihre Ideen zu entwickeln.

Nachteile: Dieses Modell zeigt die Gefahr, die Macht einer Masse zu übergeben, der es an der Führung durch Moral und Weisheit mangelt. Es ist sehr anfällig für die Manipulation durch Demagogen, was zu falschen und chaotischen Entscheidungen führt, deren größte Tragödie die Abstimmung der Athener Bürger war, den großen Philosophen Sokrates zum Tode zu verurteilen.

4. Das Modell der modernen repräsentativen Demokratie (kapitalistisch)

Vorteile: Seine ursprüngliche Absicht war sehr gut: die Überwindung der Autokratie und des Chaos der alten Modelle, indem dem Volk durch allgemeines Wahlrecht die Wahl des Anführers übertragen wurde, wodurch ein Mechanismus für einen friedlichen und legitimen Machtwechsel geschaffen wurde.

Nachteile: Dieses Modell offenbart grundlegende Fehler, wenn es in einer moralisch verfallenen Gesellschaft funktioniert:

Perversion durch Geld und Cliquenwirtschaft: Wahlen sind nicht mehr ein Prozess der Suche nach talentierten und tugendhaften Menschen, sondern

werden zu Wettbewerben in Werbung, Spendensammeln und Rhetorik. Der gewählte Anführer ist oft jemand, der gut darin ist, finanzielle Interessengruppen und Cliques zufriedenzustellen, anstatt dem Gemeinwohl der Nation zu dienen.

Der Teufelskreis des moralischen Verfalls: Dies ist die tiefste Schwäche. Wenn das moralische Fundament der Gesellschaft selbst verfault ist, neigen die Menschen dazu, für Kandidaten zu stimmen, deren Ideologien ihrem eigenen Verfall entsprechen. Ein Kandidat, der Lebensstile unterstützt, die als gegen die traditionelle Moral verstößend angesehen werden, kann mehr Stimmen erhalten als jemand, der alte Werte verteidigt. So wird ein Kandidat umso leichter gewählt, je demagogischer er ist und je mehr er dem niedrigen moralischen Geschmack der Masse schmeichelt, was eine Abwärtsspirale schafft, die die ganze Nation nach unten zieht.

5. Das moderne totalitäre Modell

a. Die klassische Phase (Reiner Kommunismus):

Vorteile (äußerlich): Kann eine absolute soziale Ordnung und hohe Effizienz bei der Konzentration nationaler Ressourcen zur Erreichung großer Ziele schaffen.

Nachteile: Diese Ordnung basiert auf einem Fundament von Atheismus, Materialismus und Angst. Sie zerstört die Menschenwürde vollständig, unterdrückt die Religionsfreiheit, löscht die Flamme der spirituellen Kultivierung aus und verwandelt die Gesellschaft in ein unsichtbares Gefängnis. Dies ist das Modell, das dem himmlischen Prinzip am direktesten und arrogantesten entgegensteht und es herausfordert.

b. Die "verbesserte" Phase (Staatskapitalismus in Vietnam und China):

Vorteile: Dieses Modell ist sehr pragmatisch, hat ein wundersames Wirtschaftswachstum geschaffen und den materiellen Lebensstandard für Hunderte von Millionen Menschen erhöht. Es kombiniert die zentralisierte Macht eines totalitären Staates mit der Dynamik der Marktwirtschaft.

Nachteile: Der wirtschaftliche Erfolg hat einen sehr hohen Preis. Das atheistische Fundament und das politische Monopol bleiben unverändert, was zu einer Gesellschaft führt, die maßlos nach Materiellem strebt, einer verfallenden Sozialmoral, einer zerstörten Umwelt und einer Korruption, die zu einer nationalen Plage geworden ist. Sie breitet sich von hochrangigen Beamten in diskreten Büros bis hin zu offenkundigem

Machtmissbrauch am helllichten Tag aus, schafft Ungerechtigkeit und untergräbt zutiefst das Vertrauen der Menschen in die Justiz.

All diese großen Bemühungen, obwohl sie mit guten Absichten begannen, endeten letztendlich aus einem gemeinsamen Grund in einer Sackgasse: Sie alle wurden auf einem Fundament errichtet, das den Glauben an das Göttliche und universelle moralische Werte verloren hat. Genau dieses systemische Scheitern der Geschichte hat eine offensichtliche Wahrheit gezeigt: Das Flicken alter Systeme ist vergeblich. Es ist an der Zeit, einen neuen Weg zu finden, einen Weg, der damit beginnt, ein völlig anderes philosophisches Fundament wiederherzustellen.

Alle diese Modelle, obwohl sie sich in ihrer Form unterscheiden, haben einen gemeinsamen blinden Fleck: Sie alle versuchen, das Problem des ‚Menschen‘ mit Mechanismen des ‚Menschen‘ zu lösen, und vergessen dabei, dass der Mensch nur ein kleiner Teil in der Beziehung zwischen Himmel und Erde ist.

B. Philosophisches Fundament: Das Herz der moralischen Republik

Nachdem wir das Scheitern der historischen Modelle erkannt haben, sehen wir, dass die Lösung nicht in einer bloßen Veränderung von Machtstrukturen liegen kann, sondern in der Etablierung eines völlig neuen philosophischen Fundaments wurzeln muss. Dieses Fundament ist das Herz, das Betriebssystem, das alle Gedanken und Handlungen der moralischen Republik formt. Es baut auf einer Weltanschauung und einem Kernwertesystem auf, das das verrottete materialistische Bezugssystem ersetzt.

1. Das Bezugssystem "Himmel - Erde - Mensch"

Diese Republik betrachtet den Menschen nicht als ein getrenntes, die Natur beherrschendes Wesen, sondern stellt ihn in eine harmonische und demütige Beziehung zu Himmel und Erde. Alle Richtlinien und Politiken müssen durch diese Linse betrachtet werden:

- **Im Einklang mit dem Himmel:** "Himmel" ist nicht nur der blaue Himmel, sondern die unsichtbaren, aber unveränderlichen Gesetze des Universums, das "himmlische Prinzip". Im Einklang mit dem Himmel zu sein bedeutet, in Übereinstimmung mit diesen Gesetzen zu

handeln, insbesondere mit dem Gesetz von Ursache und Wirkung, und bei wichtigen Entscheidungen stets demütig dem himmlischen Willen zu folgen.

- **Die Erde nähren:** "Erde" ist keine leblose Ressource, die der Mensch nach Belieben ausbeuten kann. Die Erde, die Natur, Flüsse, Berge, Pflanzen sind allesamt Lebewesen, lebende Entitäten, die respektiert und genährt werden müssen. Eine Entscheidung, die nur auf kurzfristigen wirtschaftlichen Nutzen blickt, aber die Lebensumwelt zerstört und gegen den natürlichen Fluss der Dinge verstößt, ist ein unmoralischer Akt. Ein typisches Beispiel ist der Bau riesiger Wasserkraftdämme, die das Leben eines ganzen Flusses blockieren. Obwohl dies den kurzfristigen Vorteil der Hochwasserkontrolle bringen kann, ist die langfristige „Konsequenz“ die Erschöpfung des Ökosystems, das Verschwinden von Fischen und Garnelen und die Zerstörung einer seit Zehntausenden von Jahren funktionierenden Ordnung.
- **Für das Wohl des Menschen sorgen:** "Mensch" – der Mensch – steht im Mittelpunkt aller Politik, aber nicht, um unendliche materielle Begierden zu befriedigen, sondern um ein friedliches Umfeld

für die Entwicklung von Moral und Seele zu schaffen.

2. Das Wertesystem "Dao - Tugend - Weisheit"

Aus dem obigen Bezugssystem werden drei Wertsäulen der Nation abgeleitet, die als "DNA" der Republik dienen:

- **Das Dao als Fundament:** Das "Dao" ist der Weg, die Konkretisierung des himmlischen Prinzips im Leben. Das Fundament des Dao, das diese Nation als Leitfaden nimmt, ist das Prinzip von "Wahrhaftigkeit - Barmherzigkeit - Nachsicht". Alle Richtlinien, Politiken und Handlungen der Nation müssen unter diesen drei Säulen betrachtet werden:

Wahrhaftigkeit: Erfordert absolute Ehrlichkeit und Transparenz. Politiken müssen auf der Wahrheit und den Naturgesetzen basieren, anstatt auf Ideologien oder politischen Interessen.

Barmherzigkeit: Ist der Leitstern für die gesamte Sozialpolitik. Das hohe Ziel des Systems ist es, das Mitgefühl in jedem Menschen zu wecken und zu nähren und Gemeinschaften zu ermutigen, sich

gegenseitig zu unterstützen und aufeinander zu stützen.

Nachsicht: Prägt die langfristige Vision und die Standhaftigkeit der Nation. Sie erfordert die Geduld, nachhaltige Ziele zu verfolgen und den Versuchungen kurzfristiger wirtschaftlicher Vorteile zu widerstehen, ähnlich der Geduld, die es braucht, einen Wald zu pflanzen, anstatt nur ein Gebäude zu errichten.

- **Die Tugend als Schwerpunkt:** "Tugend" ist Moral, Charakter und Güte. Wenn das "Dao" das Fundament ist, ist die "Tugend" das Ziel des Aufbaus. Der Zweck der Republik ist nicht materieller Reichtum, sondern die Pflege der Moral und des seelischen Wohlstands der Menschen.
- **Die Weisheit als Leitstern:** "Weisheit" ist tiefe Einsicht und Klarheit, die Fähigkeit, die Wahrheit zu erkennen und das "Dao" zu verstehen. Ein Staat, der das "Dao" als Fundament und die "Tugend" als Ziel hat, muss von "Weisheit" geführt und geleitet werden. Daher müssen die Mechanismen zur Auswahl der Führungskräfte darauf abzielen, die weisesten Menschen für den Dienst am Land zu finden.

C. Gestaltungsprinzipien: Die Verwirklichung der Philosophie

Ausgehend von dem etablierten philosophischen Fundament und Wertesystem werden wir ein nationales Verwaltungsmodell namens **Weise Herrschaft** schaffen: ein System, das Moral und Weisheit über Macht und Interessen stellt. Dieses Modell wird durch die folgenden grundlegenden Gestaltungsprinzipien verwirklicht:

1. Oberstes Ziel: Den Raum für den Lebensweg schützen

Der höchste und einzige Existenzzweck des Staates ist die Schaffung und der Schutz eines sicheren, freien gesellschaftlichen Raums, in dem jeder Bürger seinen eigenen Lebensweg gehen kann. Dabei muss das Recht, den Weg der spirituellen Kultivierung zur Reinigung der Seele zu beschreiten, als das heiligste und unantastbarste Recht angesehen werden, und alle Aktivitäten des Staates müssen den Schutz dieses Rechts zur obersten Priorität machen.

2. Prinzip des Eigentumsrechts: Unantastbarkeit der Früchte von Arbeit und Verdienst

Der Staat erkennt an, dass die materiellen Errungenschaften, die eine Person durch rechtschaffene Arbeit, Weisheit und ihren Segen und Verdienst erlangt, Teil des Wirkens des Gesetzes von Ursache und Wirkung sind. Daher ist das Privateigentum an diesen Errungenschaften unantastbar. Der Staat hat nicht das Recht, das rechtmäßige Eigentum der Bürger aus irgendeinem Grund zu beschlagnahmen oder umzuverteilen, und die Steuerpolitik muss auf ein Minimum beschränkt werden, um dieses Prinzip nicht zu verletzen.

3. Prinzip der gesellschaftlichen Abgrenzung: Klare Trennung der Verantwortlichkeiten zwischen Staat und Bürgern

Macht und Verantwortung in der Gesellschaft werden in zwei klar getrennte Bereiche unterteilt. Der Bereich des **Staates** beschränkt sich auf die Rolle des Schützers von Ordnung und Sicherheit, des Erlasses grundlegender Gesetze und der Aufrechterhaltung eines gerechten Justizsystems. Alle übrigen Bereiche – Wirtschaft, Bildung, Gesundheit, Kultur, Wissenschaft, soziale Sicherheit – gehören zur Freiheit und Verantwortung der **Bürger** und gesellschaftlicher Organisationen. Der Staat handelt nicht an ihrer Stelle, er greift nicht ein, sondern

schützt lediglich das freie Funktionieren der Gesellschaft.

4. Prinzip der Staatsführung: Minimalismus und Dienstleistung

Da die Verantwortung des Staates radikal begrenzt ist, muss auch seine Form entsprechend sein. Dieses Prinzip erfordert einen extrem schlanken Staatsapparat, der nur die unabdingbaren Kernfunktionen umfasst. Der gesamte öffentliche Dienst muss im Geiste der ernsthaften Erfüllung der ihm übertragenen Aufgaben handeln, um ein freies und sicheres Lebensumfeld für die Bürger zu schützen, anstatt in ihr Leben einzugreifen oder es zu regieren.

5. Prinzip der Gerechtigkeit: Rechtsstaatlichkeit, die das himmlische Prinzip achtet

Die Republik wird nicht durch den Willen eines Einzelnen regiert, sondern durch die Prinzipien der Gerechtigkeit. Die oberste Quelle der Gerechtigkeit liegt nicht in von Menschen geschaffenen Gesetzbüchern, sondern im himmlischen Prinzip – also den universellen moralischen und kosmischen Gesetzen. Alle von Menschen geschaffenen Gesetze,

die auf ein Minimum beschränkt werden, sind lediglich Interpretationen und müssen dem himmlischen Prinzip absolut gehorchen. Konkret darf kein Individuum oder keine Organisation, einschließlich des Weisen Herrschers, die obersten moralischen Prinzipien "Wahrhaftigkeit - Barmherzigkeit - Nachsicht" mit Füßen treten. Dies ist die absolute Grenze der Macht.

6. Prinzip der Nachhaltigkeit: Weisheit als Selbstregulierungsmechanismus

Die Stärke und Nachhaltigkeit des Systems liegt nicht in einem detaillierten und starren Gesetzbuch, da kein Gesetzbuch alle zukünftigen Ereignisse vorhersehen kann. Stattdessen liegt seine Nachhaltigkeit im Mechanismus zur Auswahl von Menschen von herausragender Weisheit (der Weise Herrscher und der Rat der Weisen). Ihre Weisheit ist der lebendige Mechanismus, um zu versuchen, das himmlische Prinzip zu interpretieren, neue Probleme zu erkennen und die nationale Ausrichtung an die Zeit anzupassen, was dem System die Fähigkeit zur Selbstkorrektur und Anpassung verleiht.

Teil IV: Abhandlung über den Auswahlmechanismus der höchsten Führung

Die Seele jeder politischen Institution liegt in der Art und Weise, wie sie ihre höchste Führung auswählt. Ein fehlerhafter Mechanismus kann einen Demagogen oder einen Tyrannen an die Spitze der Macht bringen und eine ganze Nation in eine Katastrophe stürzen. Die Geschichte der Menschheit ist ein Epos unendlicher Bemühungen und tragischer Misserfolge bei der Suche nach einem richtigen Auswahlmechanismus.

Wenn das ‚Dao‘ das Fundament und die ‚Tugend‘ das Ziel des Aufbaus ist, dann ist die ‚Weisheit‘ die Fackel, die den Weg weist. Aber Weisheit (慧) ist hier nicht einfach nur Intelligenz (智) oder umfassendes Wissen. Es ist die Erleuchtung, die aus einer Seele entsteht, die Dao und Tugend besitzt; es ist die Fähigkeit, das Wesen der Dinge zu durchschauen, das himmlische Prinzip zu erkennen und Entscheidungen auf der Grundlage von

Mitgefühl statt auf Kosten-Nutzen-Kalkulationen zu treffen. Daher ist der gesamte nachstehende Auswahlmechanismus mit einem einzigen Ziel konzipiert: die hellste Fackel zu finden, einen Menschen mit genügend Weisheit und Tugend, um die ganze Nation zu führen.

Um dies zu erreichen, müssen wir zunächst tiefer über die Lehren der Vergangenheit nachdenken.

A. Analyse der Auswahlmodelle in der Geschichte

- **Erbfolge (Monarchie):** Dies ist der älteste und beständigste Mechanismus, der einen stabilen und klaren Machtwechsel schafft. Wie oben erwähnt, ist dieses Herrscher-Untertanen-Modell eine Nachahmung der Ordnung im Himmlischen Reich, und die "Vater-an-Sohn"-Weitergabe war einst Teil der Anordnung des Himmels. Im Kontext der heutigen Zeit, unter der Annahme, dass Gott einen Schritt zurückgetreten ist und den Menschen in dieser irdischen Welt mehr Selbstbestimmung über ihr Schicksal gewährt hat, müssen wir diesen Mechanismus neu bewerten. Aus weltlicher Sicht hängt er vollständig vom "Zufallsspiel der Blutsverwandtschaft" ab. Talent

und Tugend sind nicht erblich. Einem Weisen Herrscher kann ein törichter Herrscher folgen, und dann hat das Volk keine Möglichkeit, sein Schicksal zu ändern.

- **Theokratie (Parallele religiöse Macht):** In vielen Zivilisationen wurde die weltliche Macht des Königs stark von der Macht des Klerus beeinflusst oder sogar dominiert. Mancherorts waren diese beiden Mächte vereint, wenn der König gleichzeitig Hohepriester war. Andernorts existierten sie parallel als zwei Säulen der Gesellschaft. In seiner reinen Form stellt dieses Modell die Gesellschaft auf ein solides moralisches Fundament, da alle Gesetze den Lehren Gottes folgen müssen. Die Geschichte zeigt jedoch auch eine bittere Lektion: Wenn der Klerus korrumpiert wird, kann er den heiligen Namen missbrauchen, um Macht und weltlichen Interessen zu dienen, und die Religion in ein Werkzeug zur Gedankenkontrolle und zur Unterdrückung Andersgläubiger verwandeln.
- **Allgemeines Wahlrecht (Demokratie):** Dieser Mechanismus wurde geschaffen, um dem Volk die Wahl zu überlassen und dem Führer Legitimität zu verleihen. Theoretisch ist er überlegen. Aber in der Praxis, wie ich selbst miterlebt habe, ist er tief korrumpiert worden.

Denn wenn das moralische Fundament der Gesellschaft erschüttert ist, orientiert sich die Stimme der Masse nicht mehr an der Weisheit, sondern an kurzfristigen materiellen Interessen und demagogischen Versprechungen. Wahlen sind kein Prozess mehr, um talentierte und tugendhafte Menschen zu finden, sondern werden zu Wettbewerben in Werbung, Spendensammeln und Rhetorik. Er wählt Menschen aus, die gut darin sind, die Massen kurzfristig zufriedenzustellen, nicht solche mit Weitblick, die es wagen, schwierige Entscheidungen zu treffen.

- **Interne Ernennung (Totalitäres Regime):** Dieses Modell kann Menschen auswählen, die über langjährige Erfahrung im Apparat und Loyalität zum System verfügen. Aber es ist ein "Blackbox"-Prozess, völlig intransparent. Er führt zu erbitterten Fraktionskämpfen und wählt diejenigen aus, die gut im politischen Kampf und in der Eliminierung von Gegnern sind, nicht diejenigen mit dem Talent, dem Land zu dienen. Dies ist der Mechanismus, der Tyrannen und von innen heraus verrottete Regime hervorbringt.
- **Reinkarnation (Einige spirituelle Traditionen):** In seiner reinsten Form ist dies ein Mechanismus, der alle weltlichen Ambitionen übersteigt und

eine spirituelle Nachfolge anstrebt. Er hat jedoch inhärente Grenzen. **Erstens** kann er nur in sehr speziellen Gesellschaften funktionieren, in denen das gesamte Volk einen tiefen, gemeinsamen metaphysischen Glauben teilt, was in der heutigen Zeit kaum flächendeckend umsetzbar ist. **Zweitens** kann der Prozess der Identifizierung der Reinkarnation selbst politisiert und missbraucht werden. **Und am wichtigsten ist**, eine wahrhaft edle Seele wird immer nach spiritueller Kultivierung streben, um eine höhere Ebene zu erreichen, anstatt an weltlicher Macht festzuhalten, um sich ständig zu reinkarnieren und eine Position zu behaupten.

B. Vorschlag für ein Auswahlmodell des Weisen Herrschers: Eine Synthese der Eliten

Nachdem wir über das Scheitern der historischen Modelle nachgedacht haben, können wir sehen, dass ein richtiger Auswahlmechanismus ein natürlicher Filterprozess sein muss, der die Weisheit der Elite, das Vertrauen des Volkes und die Bestätigung eines ganzen Lebensweges kombiniert. Es ist kein mechanischer Prozess, sondern ein Bestreben, einen Menschen zu finden, der wirklich genug Tugend und Weisheit besitzt.

Daher ist **der einzige und zentrale Standard** zur Beurteilung eines Kandidaten für die Position des

Weisen Herrschers diese beiden Eigenschaften, die sich über einen ganzen Lebensweg manifestieren und nicht durch einige Reden oder eine kurzfristige Wahlkampagne.

Es muss klargestellt werden, dass "Weisheit" hier durch konkrete Beweise wie die Qualität früherer Entscheidungen, die Tiefe veröffentlichter Schriften oder Werke und die Fähigkeit, komplexe Probleme zu lösen, bewertet wird, nicht durch oberflächliche Fähigkeiten. Rhetorisches Geschick oder soziale Gewandtheit sind keine zwingenden Kriterien. Dieses System ist darauf ausgelegt, einen klaren Verstand und ein mitfühlendes Herz zu finden, nicht einen charismatischen Redner. Daher ist selbst eine Person mit einer körperlichen Behinderung, die zum Beispiel nicht sprechen kann, ein absolut würdiger Kandidat, wenn ihre Weisheit überragend ist und sich durch außergewöhnliche Werke und Taten zeigt.

Um dies zu verwirklichen, wird ein Mechanismus zur Auswahl und Nachfolge des Weisen Herrschers auf der Grundlage der folgenden grundlegenden Prinzipien etabliert:

1. Offene und vielfältige Nominierungsquellen:

Der Prozess der Talentsuche kann nicht aus einer begrenzten Quelle beginnen. Der Rat der Weisen wird die zentrale Anlaufstelle sein, um

Nominierungen aus allen Ecken der Gesellschaft entgegenzunehmen: von Fachgemeinschaften, aus der öffentlichen Anerkennung, aus der eigenen Suche der Ratsmitglieder usw. Diese anfängliche Phase des Sammelns und Filterns wird im Stillen **mindestens 5 Jahre** im Voraus beginnen und die Anzahl der vorläufigen Kandidaten ist nicht begrenzt.

2. Prüfung der Tugendhaftigkeit und Festlegung der endgültigen Kandidatenliste:

Diese Prüfung ist die interne und zentrale Aufgabe des Rates der Weisen. Sie werden den gesamten Lebensweg des Kandidaten umfassend und tiefgründig prüfen. Im Geiste der Anerkennung, dass „niemand vollkommen ist“, wird ein Fehler in der Vergangenheit, der aufrichtig korrigiert wurde, als Beweis für moralische Reife betrachtet und nicht als unauslöschlicher Makel.

Nach der langfristigen Filterphase wird eine Abstimmung durch den **Rat der Weisen (mit 2/3 Gewichtung) und den amtierenden Weisen Herrscher (mit 1/3 Gewichtung)** durchgeführt, um die Liste der Kandidaten für die öffentliche Runde festzulegen.

- **Flexibler Abstimmungsmechanismus:** Jeder Stimmberechtigte hat das Recht, einen oder mehrere Kandidaten zu unterstützen, die er für würdig hält, jedoch nicht mehr als 10 Personen. Sie haben auch das Recht, für niemanden zu stimmen (leere Stimme), wenn sie der Meinung sind, dass kein Kandidat die Standards erfüllt.
- **Kandidaten, die über 50% der Gesamtstimmen erhalten,** gelangen offiziell in die letzte öffentliche Runde.
- **Nach dem Ergebnis der ersten Vertrauensabstimmung werden der Weise Herrscher und der Rat der Weisen gemeinsam beraten, um eine ideale endgültige Liste festzulegen,** mit einer empfohlenen Anzahl von etwa 5 bis 7 Personen, um Konzentration und Qualität für die Beurteilung durch die Nation zu gewährleisten. In jedem Fall wird die Anzahl der endgültigen Kandidaten nicht weniger als 3 und nicht mehr als 10 betragen. Wenn zu viele Kandidaten die Vertrauensschwelle überschreiten, haben der Weise Herrscher und der Rat der Weisen die Verantwortung, die wirklich herausragendsten auszuwählen.

Nachdem die Liste festgelegt ist, wird der Rat **etwa 1 Jahr vor der Wahl** privat mit jedem Kandidaten Kontakt aufnehmen, um sie einzuladen und ihre Zustimmung zu bestätigen.

3. Mehrstufiges Vertrauen, nicht nur auf das Volk gestützt:

Mindestens 6 Monate vor dem Wahltag wird die endgültige Kandidatenliste (von 3 bis 10 Personen) öffentlich bekannt gegeben. Dies ist die Phase, in der der Prozess des **mehrstufigen Vertrauens** umgesetzt wird, bei dem das Vertrauen eine Synthese aus **vier Hauptkomponentengruppen** ist:

- Der amtierende Weise Herrscher
- Der Rat der Weisen
- Führungskräfte auf Provinzebene und großer Organisationen
- Das gesamte Volk

Ein Kandidat kann nur gewählt werden, wenn er eine relativ gleichmäßige Unterstützung von diesen Gruppen erhält, in der Hoffnung, dass die gewählte Person sowohl weise als auch praktisch fähig ist und die Gunst des Volkes genießt. Um

Objektivität zu gewährleisten und eine Beeinflussung der öffentlichen Meinung zu vermeiden, ist es dem amtierenden Weisen Herrscher und allen Mitgliedern des Rates der Weisen untersagt, während dieser Phase öffentlich ihre Unterstützung für einen Kandidaten auszudrücken. Sie üben ihr Wahlrecht im Stillen durch ihre Stimme aus, dürfen aber ihr persönliches Ansehen nicht zur Wahlwerbung nutzen, um den anderen Wählergruppen eine unabhängige Entscheidung zu ermöglichen.

(Der Abstimmungsmechanismus und die Berechnung der Gewichtung jeder Gruppe werden im Anhang am Ende dieses Sendschreibens detailliert beschrieben).

4. Stabile Nachfolge und flexible Amtszeit:

Eine lange Amtszeit ist für die Stabilität notwendig. Die maximale Amtszeit beträgt 25 Jahre, aber es wird regelmäßige Vertrauensabstimmungen geben. Wichtiger ist, dass die anfängliche Amtszeit eines Weisen Herrschers flexibel an das bei seiner Wahl entgegengebrachte Vertrauen angepasst werden kann. Dies zwingt den Führer, sich ständig zu bemühen, seine Würdigkeit zu beweisen.

Teil V: Politisch-gesellschaftliche Struktur

Eine gute Philosophie bleibt nur ein Traum, wenn es keine solide institutionelle Struktur gibt, um sie zu verwirklichen. Diese Struktur muss jedoch der Philosophie dienen, nicht umgekehrt. Daher sind die folgenden Institutionen auf Minimalismus, einer klaren Trennung der Verantwortlichkeiten und einem Überwachungsmechanismus aufgebaut, der auf Moral statt auf parteipolitische Macht basiert.

A. Der Weise Herrscher (Höchste Führung)

Die Rolle des "Kapitäns" und die Stellung als "ehrwürdige moralische Autorität":

Der Weise Herrscher ist kein Verwalter von Alltagsgeschäften, sondern ein Kapitän. Seine Aufgabe

ist es nicht, über das Schiff zu laufen und jede Schraube festzuziehen, sondern auf der Kommandobrücke zu stehen, um die Seekarten zu studieren, die Sterne zu beobachten und den Lauf der Zeit zu verstehen. Seine Rolle ist es, in entscheidenden Momenten richtungsweisende Entscheidungen für das ganze Staatsschiff zu treffen.

Seine Stellung im Herzen des Volkes ist ebenfalls sehr besonders. Er ist kein Erlöser, der verehrt wird, und auch kein Feudalkönig, der gefürchtet wird, aber er steht auch absolut nicht auf einer Stufe mit Politikern, die durch laute Wahlkämpfe an die Macht kommen. Er ist eine ehrwürdige moralische Autorität, eine Person, die das Volk wegen ihrer Weisheit aufsucht, nicht wegen ihrer Macht.

Dieser Stil zeigt sich auch in seiner Arbeits- und Kommunikationsweise. Wenn er ein Problem verstehen muss, kann er stille, unangekündigte Inspektionen durchführen, um die Wahrheit auf die authentischste Weise zu erfahren, anstatt pompöse, formelle Dienstreisen zu unternehmen. Wenn er eine wichtige Botschaft übermitteln muss, wird er sich dafür entscheiden, eine tiefgründige Analyse für das ganze Volk zu schreiben, anstatt ständig in den Medien zu erscheinen. Diese Frequenz der Kommunikation ist ebenfalls sehr selten, vielleicht nur 1-2 Mal pro Jahr oder weniger, um sicherzustellen, dass jedes Wort Gewicht

hat und zu tiefem Nachdenken anregt, anstatt nur den eigenen Namen zu polieren.

Befugnisse und Grenzen:

Der Weise Herrscher ist der Inhaber der höchsten Exekutivgewalt und der endgültige Entscheidungsträger für alle gewöhnlichen Politiken und Gesetze der Nation (anstelle eines legislativen Organs wie einem Parlament). Theoretisch hat er das Recht, jede Position im gesamten Verwaltungssystem zu ernennen und zu entlassen.

In der Praxis wird sich der Weise Herrscher darauf konzentrieren, die wichtigsten Führungspositionen auszuwählen und zu ernennen: den Premierminister, die Minister, die Provinzgouverneure und die Vorsitzenden der Beiräte.

Die Macht des Weisen Herrschers über den Rat der Weisen ist begrenzt. Er hat nicht das Recht, Mitglieder des Rates nach Belieben zu ernennen oder zu entlassen, sondern nur eine sehr begrenzte Befugnis, an diesem Prozess teilzunehmen, um die Unabhängigkeit des Rates zu gewährleisten. (Der detaillierte Mechanismus dieser Interaktion wird im Abschnitt über die Wahl und Überwachung des Rates der Weisen beschrieben).

Es gibt zwei absolute Grenzen für die Macht des Weisen Herrschers. Erstens hat er im Bereich der Justiz nicht das

Recht, über jemanden zu urteilen oder ihn zu verurteilen; dieses Recht gehört einem unabhängigen Gerichtssystem.

Zweitens hat der Weise Herrscher in Bezug auf die seit der Staatsgründung bestehende Verfassung nicht das Recht, diese einseitig zu ändern. Jede Verfassungsänderung muss die Zustimmung der Mehrheit in einer Abstimmung mit dem Rat der Weisen erhalten, wobei $\frac{1}{3}$ der Stimmgewichtung beim Weisen Herrscher und die restlichen $\frac{2}{3}$ beim Rat der Weisen liegen (somit wäre die Unterstützung von nur etwa $\frac{1}{3}$ der Mitglieder des Rates der Weisen ausreichend für eine Annahme).

Der Stellvertreter des Weisen Herrschers:

Der Weise Herrscher hat das Recht, eine Person als designierten Stellvertreter zu nominieren. Falls der Weise Herrscher keine separate Person benennt, übernimmt der Premierminister standardmäßig die Rolle dieses designierten Stellvertreters.

Im Falle eines plötzlichen Rücktritts oder des Todes des Weisen Herrschers wird der Stellvertreter die Nation für einen Zeitraum von maximal 3 Jahren vorübergehend leiten. Seine Hauptaufgabe in dieser Zeit ist es, den reibungslosen Betrieb der Nation und der Organisation zu gewährleisten und einen fairen Auswahlprozess für einen neuen Weisen Herrscher zu überwachen.

Hinsichtlich der Befugnisse besitzt der Interimsleiter die notwendigen exekutiven Rechte, darf jedoch keine wesentlichen Politiken einseitig erlassen oder ändern (z. B. Verfassungsänderungen oder der Einsatz des Militärs), wenn er nicht die Unterstützung von über 50 % der Mitglieder des Rates der Weisen erhält (dies wird später erläutert). Um Objektivität zu gewährleisten und Interessenkonflikte zu vermeiden, darf die Person, die dieses Interimsamt innehat, bei der unmittelbar folgenden Wahl des Weisen Herrschers nicht kandidieren.

Amtsenthaltungs- und Überwachungsmechanismus:

Große Macht geht mit Verantwortung einher. Der Weise Herrscher hat das Recht, aus persönlichen Gründen freiwillig zurückzutreten. In diesem Fall übernimmt der designierte Stellvertreter vorübergehend die Führungsrolle.

Der Weise Herrscher kann in den folgenden Fällen des Amtes enthoben werden:

Fall 1: Dringendes Misstrauensvotum (aufgrund schwerer strafrechtlicher/moralischer Verfehlungen)

- **Grund:** Dem Weisen Herrscher wird vorgeworfen, eine Straftat oder eine schwere moralische Verfehlung begangen zu haben, die den Grundprinzipien der Nation widerspricht.

- **Auslösemechanismus:**

1. Der Fall muss zwingend zuerst vom Obersten Gerichtshof angenommen und verhandelt werden.
2. Erst nachdem der Oberste Gerichtshof ein offizielles Urteil gefällt hat, dass der Weise Herrscher "schuldig" ist, hat der Rat der Weisen eine Grundlage, um sich zu versammeln und abzustimmen.
3. Wenn die Mehrheit der Mitglieder des Rates der Weisen dem Urteil des Gerichts zustimmt, ist der Weise Herrscher gezwungen, sein Amt niederzulegen.

- **Häufigkeit:** Kann jederzeit während der Amtszeit stattfinden, sobald der Vorfall und das Gerichtsurteil vorliegen.

- **Zweck:** Gewährleistung höchster Rechenschaftspflicht bei Straftaten und Verhinderung des Missbrauchs des Amtsenthebungsverfahrens für politische Zwecke auf der Grundlage unbegründeter Anschuldigungen.

Fall 2: Periodisches Misstrauensvotum (Obligatorische Bewertung)

- **Grund:** Bewertung der Effektivität der Amtsführung und des allgemeinen Vertrauensniveaus des Weisen Herrschers nach einer langen Amtszeit.
- **Auslösemechanismus:** Findet automatisch gemäß dem in der Verfassung festgelegten Zeitplan statt.
- **Häufigkeit:** Zweimal pro Amtszeit, an den Meilensteinen des 10. und 20. Jahres.

Fall 3: Außerordentliches Misstrauensvotum (initiiert durch den Rat der Weisen)

- **Grund:** Der Rat der Weisen hat tiefgreifende Bedenken hinsichtlich der politischen Ausrichtung oder der Führungsfähigkeiten des Weisen Herrschers, die jedoch nicht das Ausmaß einer schweren moralischen Verfehlung erreichen, um Fall 1 auszulösen.
- **Auslösemechanismus:** Muss von einem bestimmten Anteil der Mitglieder des Rates der Weisen vorgeschlagen werden (z. B. mindestens $\frac{1}{3}$).

- **Häufigkeit:** Kann nur ein einziges Mal während der gesamten Amtszeit des Weisen Herrschers angewendet werden.
- **Anwendungszeitraum:** Kann nur im "Zeitfenster der Gelegenheit" vom 11. bis zum 19. Jahr der Amtszeit aktiviert werden.
- **Zweck:** Ein flexibles und starkes Überwachungsinstrument, das dem Rat der Weisen ermöglicht, bei Bedarf einzugreifen, ohne auf die periodischen Meilensteine warten zu müssen.

Darüber hinaus verbietet das Gesetz, um die Gefahr der "Demagogie" und des Personenkults zu vermeiden, dem Staat die Verwendung von Haushaltsmitteln oder Macht zur Förderung des Bildes des amtierenden Weisen Herrschers. Insbesondere das Drucken seines Bildes auf Währung oder die obligatorische Anbringung von Porträts in öffentlichen Einrichtungen ist nicht gestattet.

B. Der Rat der Weisen: Der moralische Leuchtturm

Notwendigkeit:

Ein Weiser Herrscher, so weise er auch sein mag, kann keine ewige Garantie für das Schicksal der Nation sein.

Deshalb muss eine beständigere Institution geschaffen werden: der Rat der Weisen. Nach der Amtsübernahme muss jeder Weise das Gemeinwohl der Nation über alles stellen und als Wächter der Seele der Nation dienen, nicht nur als Vertreter der Interessen der Gruppe, die ihn gewählt hat.

Rolle:

Der Rat ist keine zweite Machtinstantz, sondern ein "leitendes Sternbild", der moralische Leuchtturm der Nation. Ihre Rolle ist nicht zu herrschen, sondern zu leiten, was sich in den folgenden drei Hauptmissionen manifestiert:

- **Auswahl und Sicherstellung einer weisen Nachfolge:** Dies ist die grundlegendste und wichtigste Verantwortung des Rates. Sie sind diejenigen, die den Prozess der Suche und Auswahl des nachfolgenden Weisen Herrschers initiieren, prüfen und leiten, um den Kreislauf von "Aufstieg und Fall" zu durchbrechen, der die Tragödie aller Institutionen ist.
- **Beratung und Überwachung des Weisen Herrschers:** Die zweite Rolle des Rates ist es, dem Führer ein Spiegel zu sein. Sie haben die Aufgabe, "den Weisen Herrscher zu beraten und zu überwachen, um sicherzustellen, dass alle wichtigen Entscheidungen mit den

grundlegenden moralischen Prinzipien im Einklang stehen".

- **Führung der Gesellschaft durch Moral (ohne Zwang):** Schließlich ist der Rat der Weisen das Symbol für das Gewissen und die Weisheit der gesamten Nation. Ihr Einfluss kommt nicht von Zwangsgewalt, sondern von dem natürlichen Respekt des Volkes für ihre Tugend und Weisheit.

Struktur, Nachfolge und interne Arbeitsweise:

Der Rat der Weisen besteht aus 25 ordentlichen Mitgliedern und 25 stellvertretenden Mitgliedern. Stellvertretende Mitglieder haben das Recht, an allen Aktivitäten des Rates teilzunehmen und ihre Meinung zu äußern, der einzige Unterschied besteht darin, dass sie kein standardmäßiges Stimmrecht wie die ordentlichen Mitglieder haben.

Hinsichtlich der internen Struktur ist die Position aller 25 ordentlichen Mitglieder im Rat der Weisen vollkommen gleichberechtigt. Der Rat kann bei Konsens eine Person als gemeinsamen Sprecher für das Kollektiv ernennen, aber diese Person hat keine Führungsrolle und keine höheren Befugnisse als die anderen Mitglieder. Gleichzeitig behält jedes Mitglied die volle Freiheit, sich als Einzelperson zu äußern oder eine kleine Gruppe anderer Mitglieder im Rat mit derselben Ansicht zu einem bestimmten Thema zu vertreten.

Die Amtszeit jedes Weisen beträgt 25 Jahre, ohne Wiederwahl, und sie dienen im Alter von 30 bis 85 Jahren. Der Hauptnachfolgemechanismus funktioniert nach einem gestaffelten Prinzip: Alle 5 Jahre wird eine Wahl abgehalten, um die 5 Mitglieder mit der längsten Dienstzeit zu ersetzen. Falls mehr als 5 Mitglieder die gleiche Dienstzeit haben, tritt die ältere Person zuerst zurück. Die Stärke des Rates liegt in seiner kollektiven Weisheit. Auch wenn einige "Leuchttürme" vorübergehend verblassen mögen, wird die Mehrheit weiterhin hell leuchten, genug, um dem Weisen Herrscher und der ganzen Nation den Weg zu weisen.

Umgang mit unvorhergesehenen Vakanzen:

Falls ein ordentliches Mitglied seine Aufgaben nicht fortsetzen kann (aufgrund von Rücktritt, Amtsenthebung oder Tod), werden die verbleibenden 24 ordentlichen Mitglieder eine Abstimmung durchführen, um einen Ersatz aus der Liste der 25 stellvertretenden Mitglieder zu wählen.

Überwachung und Amtsenthebung von Mitgliedern:

Um die Integrität des Rates zu gewährleisten, wird ein konsequenter Mechanismus zur Amtsenthebung von Mitgliedern angewendet, wenn ein Mitglied einer schweren moralischen Verfehlung beschuldigt wird. Eine Abstimmung zur Amtsenthebung kann auf eine von zwei Arten initiiert werden:

- **Auf Vorschlag des Weisen Herrschers** (maximal 5 Mal während seiner 25-jährigen Amtszeit).
- **Auf Vorschlag der Ratsmitglieder selbst**, mit einem von mindestens 3 Mitgliedern unterzeichneten Dokument.

Unabhängig davon, wie der Vorschlag eingebracht wird, wird die endgültige Entscheidung durch eine Abstimmung getroffen, bei der die Stimmgewichtung wie folgt verteilt ist: Der Weise Herrscher hält 1/3 und die verbleibenden 24 Mitglieder des Rates halten 2/3.

Teil VI: Detaillierte Funktionsmechanismen

Eine gute Philosophie muss sich in einer schlanken, effizienten und moralischen Betriebsstruktur manifestieren. Hier geht es nicht darum, komplexe Prozesse zu entwerfen, sondern die Kernprinzipien zu skizzieren, die der Gesellschaft helfen, auf harmonischste Weise selbst zu funktionieren.

A. Minimalistischer Staatsapparat und grundlegendes Rechtssystem

Legislativer Beirat und öffentliche Konsultation:

Repräsentativorgane wie die heutigen Parlamente werden oft schwerfällig und sind leicht von Interessengruppen zu beeinflussen. Stattdessen etabliert dieses Modell einen **Legislativen Beirat**:

Er wird schlank sein und aus führenden Experten bestehen, die von renommierten Fachorganisationen nominiert und vom Rat der Weisen auf ihre Moral hin überprüft werden. Ihre Rolle ist es, Gesetzesentwürfe zu erforschen, auszuarbeiten und zu debattieren, um den Weisen Herrscher zu beraten; sie haben kein Recht, Gesetze zu verabschieden. Alle Gesetzesentwürfe müssen nach ihrer Ausarbeitung auf einer mobilen App für alle Bürger weithin veröffentlicht werden, um Umfragedaten zu sammeln, bevor sie dem Weisen Herrscher zur Entscheidung vorgelegt werden.

1. Struktur und Vergütung:

- Der Rat wird ebenfalls aus 25 ordentlichen Mitgliedern und 25 stellvertretenden Mitgliedern bestehen.

- Die Vergütung wird nach einem ähnlichen Rahmen angewendet: ein hohes, flexibles Gehalt, das ausreicht, um führende Rechtsexperten anzuziehen (z. B. zwischen dem 8- und 15-fachen des Durchschnittseinkommens).

2. Auswahlmechanismus: Die Mitglieder werden aus drei Quellen ausgewählt:

- 15 Mitglieder, die von renommierten juristischen Fachorganisationen im ganzen Land (wie der Nationalen Anwaltskammer, führenden juristischen Fakultäten, dem Richterrat...) nominiert und gewählt werden.
- 5 Mitglieder, die vom Weisen Herrscher nominiert werden.
- 5 Mitglieder, die direkt vom Volk gewählt werden.

3. Nachfolgemechanismus: Das Prinzip der gestaffelten Nachfolge wird ebenfalls angewendet:

- Alle 5 Jahre werden die 5 Mitglieder mit der längsten Dienstzeit ersetzt.
- Bei diesen 5 ersetzten Personen wird die Struktur beibehalten: Der Weise Herrscher ernennt 1 Person, das Volk wählt 1 Person, und die verbleibenden 3 werden von den juristischen Organisationen ausgewählt.

* * *

Minimalistische Verfassung und prinzipienbasiertes Recht:

Die Verfassung dieses Modells muss auf ihren Kern reduziert sein, kurz genug, damit fast jeder Bürger sie von der Schulzeit an auswendig lernen kann. Wenn die Verfassung im Herzen jedes Menschen verankert ist, wird sie zu einem inneren moralischen Kompass. Ebenso wird das Rechtssystem auf allgemeinen Prinzipien anstatt auf detaillierten Vorschriften aufgebaut sein.

* * *

Grundlegende Justizprinzipien:

Das unabhängige Justizsystem wird auf der Grundlage der folgenden moralischen Kernprinzipien funktionieren:

- **Klare Trennung zwischen Strafe (gegenüber dem Staat) und Entschädigung (gegenüber dem Opfer):**

- Bei Strafsachen oder öffentlichen Vergehen (wie Verkehrsdelikten) werden alle Geldstrafen, die an den Staat zu zahlen sind, abgeschafft. Geld kann nicht zur Milderung oder zum Ersatz einer Strafe verwendet werden. Stattdessen wird die Strafe erzieherischen, korrigierenden und gemeinnützigen Charakter haben, um absolute Gerechtigkeit zwischen Arm und Reich zu gewährleisten.
- Der Täter ist jedoch weiterhin verpflichtet, dem Opfer den gesamten materiellen und immateriellen Schaden zu ersetzen. Diese Entschädigung ist eine parallele zivilrechtliche Haftung, und ihre Erfüllung wird nicht als Grund zur Milderung der öffentlichen Strafe angesehen.
- Bei reinen Zivilsachen wird das Gericht Schlichtungsverfahren bevorzugen, und die Parteien können Geld verwenden, um ihre Verpflichtungen untereinander nach Vereinbarung zu regeln.

- **Respekt vor Gerichtsentscheidungen:**

- Bei schweren Verbrechen ist das Urteil des Gerichts endgültig und muss ernsthaft vollstreckt werden, ohne Einmischung durch andere Machtzweige.

- **Überwacher und zuhörender Begnadigungsmechanismus:**

Der Weise Herrscher hat kein Recht, in die Justiz einzugreifen, einschließlich der Begnadigung. Ein strenger und humaner Begnadigungsprozess wird in 3 Schritten angewendet:

- **Schritt 1 (Vorschlag von der Basis):** Der Begnadigungsvorschlag muss von der Basisebene ausgehen, d. h. von der Person, die den Gefangenen direkt beaufsichtigt, basierend auf dem Prozess der Besserung und der echten Reue der Person.
- **Schritt 2 (Prüfung und Anhörung):** Dieser Vorschlag muss dann von einem Obergericht unabhängig geprüft werden. Während dieses Prozesses ist das Gericht **verpflichtet, die offizielle Meinung** des Opfers oder seiner Familie einzuholen. Diese Meinung ist ein wichtiger beratender Faktor, hat aber **kein Vetorecht**. Das

Gericht wird die endgültige Entscheidung auf der Grundlage einer Abwägung zwischen den Beweisen für die Besserung des Gefangenen, dem Schmerz des Opfers und der allgemeinen Sicherheit der Gesellschaft treffen.

- **Schritt 3 (Endgültige Genehmigung):**
Wenn das Gericht nach Abwägung aller Faktoren zustimmt, wird der Fall dem Leiter der Justizbehörde (entspricht dem Justizminister) zur Unterzeichnung der endgültigen Entscheidung vorgelegt.

Verwaltungsstruktur:

Hinsichtlich der Verwaltungsstruktur wird die Nation in Provinzen (oder Bundesstaaten) unterteilt. Die Anzahl der Provinzen wird nicht festgelegt sein, sondern von den Merkmalen jedes Landes abhängen, muss aber vernünftig begrenzt werden, um Effizienz zu gewährleisten und Schwerfälligkeit zu vermeiden. Beispielsweise könnte eine Zahl zwischen 13 und 18 Provinzen dazu beitragen, den Apparat schlank zu halten. Dieses Verzweigungsprinzip wird konsequent auf die unteren Ebenen angewendet: Jede Provinz/jeder Bundesstaat wird weiter in etwa 13-18 Distrikte/Kreise unterteilt, und so weiter bis hinunter

zur Ebene der Gemeinden und Dörfer/Weiler. Diese Struktur stellt sicher, dass der Leiter auf jeder Ebene eine effektive "Kontrollspanne" hat, was dazu beiträgt, dass der Apparat von oben nach unten eng koordiniert und reibungslos funktioniert.

* * *

B. Staatsbudget und Wirtschaft

1. Prinzipien der Haushaltsführung:

Um die nationale Autonomie zu gewährleisten und Lasten für zukünftige Generationen zu vermeiden, wird der Staatshaushalt auf der Grundlage von zwei goldenen Regeln geführt:

- **Absolut ausgeglichener Haushalt:** Der Staat darf nur im Rahmen der eingenommenen Mittel ausgeben. Defizitausgaben sind absolut verboten. Wenn beispielsweise die gesamten Haushaltseinnahmen 10 Milliarden USD betragen, dürfen die Gesamtausgaben 10 Milliarden USD nicht überschreiten.

- **Keine Staatsverschuldung:** Dem Staat ist es strengstens untersagt, Kredite von in- oder ausländischen Organisationen aufzunehmen, in welcher Form auch immer und aus welchem Grund auch immer. Die Last und die Chance für Investitionen zur wirtschaftlichen Entwicklung liegen vollständig beim Privatsektor; dieser wird selbst Kredite aufnehmen, selbst investieren und selbst davon profitieren.

2. Minimierung des Korruptionsrisikos durch Skalierung:

- Einer der wirksamsten Mechanismen zur Korruptionsbekämpfung ist die radikale Verkleinerung des Staatshaushalts. Je weniger Geld ein Staatsapparat verwaltet, desto geringer sind naturgemäß die Möglichkeiten und das Ausmaß der Korruption. Selbst bei gleicher prozentualer Verlustrate durch Korruption wäre der absolute Schaden für die Nation weitaus geringer. Der Verlust eines Teils eines 10-Milliarden-USD-Schatzes wäre weitaus weniger schmerzhaft als der Verlust des gleichen Anteils an einem 100-Milliarden-USD-Schatz.

3. Haushaltskürzungen und minimalistische Steuern:

Eine Gesellschaft mit einem hohen moralischen Fundament, in der die Kriminalität auf natürliche

Weise abnimmt und keine Expansionsbestrebungen bestehen, benötigt keinen riesigen Verteidigungs- und Sicherheitsapparat. Das öffentliche Budget wird auf ein Minimum reduziert. Dies ermöglicht die Aufrechterhaltung eines extrem einfachen Steuersystems, das nur aus zwei Hauptarten besteht:

- **Mehrwertsteuer (MwSt.):** Basierend auf dem Gerechtigkeitsprinzip "wer mehr konsumiert, trägt mehr bei".
- **Körperschaftsteuer:** Mit einem angemessenen und stabilen Steuersatz.

Steuern, die den Charakter einer "Enteignung" von Arbeitsergebnissen haben, wie die Einkommensteuer, werden abgeschafft. Basierend auf dem himmlischen Prinzip und dem Gesetz von Ursache und Wirkung sowie dem individuellen Segen und Verdienst sehe ich, dass die Anwendung von Steuern wie der derzeitigen Einkommensteuer eine Form von "dreistem, aber legalisiertem Raub" ist.

4. Der Staat als Schiedsrichter, nicht als Spieler:

Die Zentralbank wird als unabhängige Institution existieren, jedoch mit einer sehr begrenzten Rolle: die verantwortungsvolle Verwaltung der Geldschöpfung und die Festlegung einer "Zinsobergrenze" als moralische Grenze gegen Wucher. Darüber hinaus

wird der Staat nicht in den Markt eingreifen. Bei großen Infrastrukturprojekten wird der Staatshaushalt nur in unrentable Bauten (wie Deiche) investieren.

Alle Projekte mit Gewinnpotenzial (Brücken, Straßen, Flughäfen, Häfen...) werden vollständig für den Privatsektor geöffnet, einschließlich ausländischer Investoren.

5. Haushaltsprozess und Verantwortlichkeitsverteilung:

Der jährliche Prozess der Genehmigung und Ausführung des Haushalts wird vereinfacht, um Entschlossenheit und Verantwortlichkeit zu gewährleisten und die Rolle eines Parlaments vollständig zu ersetzen:

- **Vorschlag durch den Premierminister:** Jährlich sind der Premierminister und die Regierung dafür verantwortlich, einen umfassenden Haushaltsplan für das folgende Jahr zu erstellen und dem Weisen Herrscher vorzulegen.
- **Genehmigung durch den Weisen Herrscher:** Der Weise Herrscher ist die höchste und letzte Instanz bei der Genehmigung der Mittelzuweisung für große Bereiche (Verteidigung, Verwaltung, Reservefonds...). Seine Entscheidung basiert auf der Übereinstimmung des Plans mit der

langfristigen Vision und den Finanzprinzipien der Nation.

- **Ausführung durch den Premierminister:**
Nachdem der allgemeine Haushalt vom Weisen Herrscher genehmigt wurde, hat der Premierminister die volle Befugnis, den Haushalt im Rahmen dieses Budgets zu leiten, zu verwalten und auszugeben, um die Regierung zu führen. Dies schließt auch das Recht ein, über die Finanzierung plötzlich auftretender Projekte zu entscheiden.

Dieser Mechanismus legt die Verantwortung absolut fest: Der Premierminister ist für die Effizienz der Ausgaben verantwortlich, aber der Weise Herrscher trägt die höchste Verantwortung für die Weisheit und Klarheit bei der Genehmigung dieses Plans sowie bei der Auswahl des Premierministers.

* * *

C. Gesellschaft (Bildung, Gesundheit, Soziales, Parteien, Wissenschaft, ...)

Philosophie der "Nichteinmischung des Staates":

Der Staat ist nicht der beste Lehrer oder Arzt. Diese Rolle gehört den engagierten Pädagogen und Mediziner*innen selbst. Daher wird sich der Staat nicht in die meisten gesellschaftlichen Aktivitäten einmischen.

Religion: Absolute Freiheit, tiefer Respekt

Eine moralische Republik erkennt an, dass die spirituelle Reise der heiligste Weg jeder Seele ist. Die Rolle des Staates ist es, den Raum für diese Reise zu schützen, nicht sie zu verwalten oder zu zensurieren. Daher wird die Religionspolitik nach folgenden Grundsätzen funktionieren:

1. Glaubens- und Ausübungsfreiheit ohne Registrierungspflicht:

- Der Staat wird keine Behörde zur Verwaltung von Religionen haben. Das Konzept einer "staatlich anerkannten Religion" wird nicht existieren.
- Jede Einzelperson und Organisation hat die absolute Freiheit, ihren Glauben auszuüben, zu verbreiten und zu entwickeln, seien es traditionelle Religionen oder neue spirituelle Kultivierungspraktiken.

- Sie müssen keine Genehmigung oder Registrierung beim Staat beantragen, solange ihre Aktivitäten nicht gegen die grundlegenden Gesetze der Gesellschaft verstoßen.

2. Unterstützung durch den Staat: Fördernd, nicht eingreifend:

- **Geistige Unterstützung:** Der Rat der Weisen und der Weise Herrscher können offizielle Erklärungen abgeben, um die guten moralischen Werte, die religiöse Gemeinschaften zur Gesellschaft beitragen, anzuerkennen und zu würdigen.
- **Materielle Unterstützung (bedingt):** Der Staat kann die Zuweisung von Land für den Bau religiöser Stätten in Betracht ziehen, wenn dies als angemessen erachtet wird und die Zustimmung der lokalen Gemeinschaft vorliegt.
- Abgesehen von dieser grundlegenden Unterstützung wird der Staat keiner Religion irgendwelche finanziellen oder rechtlichen Vorzüge gewähren.

3. Klare Trennung zwischen persönlichem Glauben und öffentlichem Amt:

- Der Weise Herrscher, die Mitglieder des Rates der Weisen und alle Beamten haben das Recht auf ihren eigenen Glauben.
- Bei der Teilnahme an religiösen Aktivitäten müssen sie dies jedoch als Privatpersonen tun und dürfen nicht den Namen oder die Privilegien des Staates nutzen.
- Dem Weisen Herrscher und allen Führungskräften ist es absolut verboten, ihre Macht zu nutzen, um jemanden zu zwingen oder naheulegen, denselben Glauben wie sie anzunehmen.

4. Der "Tempel der Himmelsverehrung": Spirituelles und moralisches Symbol der Nation:

- Während die Vielfalt aller Glaubensrichtungen respektiert wird, wird die Nation eine gemeinsame spirituelle Stätte errichten, die keiner bestimmten Religion angehört und den Namen "Tempel der Himmelsverehrung" trägt.
- **Philosophie und Design:** Die Architektur des "Tempels der Himmelsverehrung" muss ein Gleichgewicht zwischen zwei Elementen widerspiegeln: Einerseits muss sie den tiefen Respekt vor den authentischen spirituellen Traditionen und Glaubensrichtungen der

Menschheit zum Ausdruck bringen; andererseits muss sie die universellen, zentralen moralischen Werte hervorheben und verankern, die das Fundament der Nation bilden. Das gesamte Design muss stark von der kulturellen Identität des Volkes geprägt sein.

- **Exklusive Funktion und Rolle:** Der "Tempel der Himmelsverehrung" ist ein Raum mit exklusiver Rolle, der nur für die bedeutendsten und heiligsten Zeremonien der Nation genutzt wird, die vom Weisen Herrscher oder dem Rat der Weisen geleitet werden. Um absolute Würde zu gewährleisten, sind alle anderen Aktivitäten von Einzelpersonen, Gruppen oder religiösen Organisationen dort nicht gestattet.

* * *

Kultur und Kunst: Das Fundament der Seele der Nation

Eine Nation kann wirtschaftlich reich und militärisch stark sein, aber wenn ihre Kultur verfällt, ist sie nur ein lebloser Körper. Im Wertesystem eines weisen Führers ist die Religion die Wurzel der Moral, die Kultur der Strom, der die Seele nährt, und die Bildung das

Werkzeug zur Weitergabe. Daher wird der Kultur und Kunst (einschließlich Poesie, Musik, Film, Malerei...) höchste Bedeutung beigemessen.

Wahre Kunst kann jedoch nicht durch ein Dekret entstehen. Die Rolle des Staates ist es, ein Umfeld zu schaffen, in dem das Schöne und das Gute auf natürliche Weise gedeihen können, und nicht die eines Gärtners, der jeden Ast nach seinem Willen stutzt.

1. Der Staat greift nicht ein, er leitet nur an:

- Es wird kein "Kulturministerium" oder eine Zensurbehörde geben. Der Staat wird die kreativen Inhalte weder finanzieren, noch kontrollieren oder vorschreiben.
- Künstler haben absolute kreative Freiheit. Ob ein Werk von der Gesellschaft angenommen wird, hängt von seinem eigenen moralischen Wert und seiner Tiefe ab.

2. Moral und Ehrfurcht vor dem Göttlichen als Grundlage:

- Wahre Kunst ist der Ausdruck des Menschen für die Schönheit des Himmels, ein Lobgesang auf die Güte und eine Enthüllung der Falschheit, um die Menschen zur Wahrheit zu führen.

- Die Gesellschaft wird dazu angeleitet, Werke zu schätzen, die die menschliche Seele erheben, anstatt dekadente Kunstformen.

3. Der Rat der Weisen als ästhetischer Leuchtturm:

- Die leitende Rolle des Staates wird auf subtile Weise durch den Rat der Weisen ausgeübt.
- Wenn der Rat öffentlich ein Werk würdigt, das die Werte von Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht tiefgründig zum Ausdruck bringt, ist dies die wertvollste Führung, die von selbst einen auf das Gute ausgerichteten Kulturstrom erzeugt, ohne dass Zwang erforderlich ist.

* * *

Bildung

Es wird kein "Bildungsministerium" geben, das wie heute absolute Macht besitzt. Stattdessen wird ein **Bildungsbeirat** eingerichtet. Die Rolle dieses Rates ist nicht die Beratung des Weisen Herrschers, sondern die eines allgemeinen Orientierungsgremiums für das gesamte Bildungssystem, einschließlich Schulen, Verlage, Eltern und Schüler. Sie sind der Leuchtturm des Wissens und der Moral für den gesamten Sektor.

- **Struktur und Vergütung:** Der Rat besteht aus 25 ordentlichen und 25 stellvertretenden Mitgliedern, die vom Staat bezahlt werden. Das Gehalt für ordentliche Mitglieder entspricht etwa dem 8- bis 15-fachen des durchschnittlichen Volkseinkommens und für stellvertretende Mitglieder dem 5- bis 10-fachen.
- **Auswahlmechanismus:** Die Mitglieder werden aus drei Quellen ausgewählt: 15 Mitglieder werden von Schulen im ganzen Land nominiert und gewählt; 5 Mitglieder werden vom Weisen Herrscher nominiert; und die restlichen 5 werden direkt vom Volk gewählt. Das bedeutet, dass bei jeder periodischen Wahl alle 5 Jahre 5 Personen ersetzt werden, wobei der Weise Herrscher eine Person ernennt, das Volk eine wählt und die restlichen 3 von den Schulen auf ihre eigene Weise ausgewählt werden.
- **Funktionsprinzip:** Die Mitglieder dieses Rates werden keine professionellen Politiker sein; sie werden ihre bestehenden Berufe und Rollen in der Gesellschaft beibehalten (z. B. Anwälte, CEOs, Wissenschaftler, Geistliche...). Die Rolle im Rat ist ein Teilzeitdienst, denn der Staat benötigt ihre Tugend und Weisheit, nicht ihre volle Zeit. Ähnlich wie beim Legislativen Beirat können die Mitglieder auch Ausländer sein, die aufgrund

ihrer Weisheit und Erfahrung anstelle ihrer Nationalität ausgewählt werden (mit der Annahme des Amtes erhalten sie jedoch auch die offizielle Staatsbürgerschaft).

Dieser Rat greift nicht in den spezifischen Betrieb der Schulen ein. Es wird keine nationalen Lehrbücher oder zentralen Prüfungen geben. Die Autonomie über Lehrpläne und Lehrmethoden wird vollständig den Privatschulen übertragen.

- Es wird keine nationalen Lehrbücher oder zentralen Prüfungen geben. Die Autonomie über Lehrpläne und Lehrmethoden wird vollständig den Schulen übertragen.

Bildungs-Sicherheitsnetz: Um sicherzustellen, dass kein Kind ohne Bildung bleibt, wird der Staat ein minimalistisches öffentliches Schulsystem auf der Grundstufe unterhalten, das ausschließlich Familien in besonders schwierigen Verhältnissen vorbehalten ist.

- **Betriebsbehörde:** Dieses System wird von einem schlanken "Amt für den Betrieb der öffentlichen Bildung" verwaltet, das nur für administrative Aufgaben (Budgetzuweisung, Personal- und Sachmittelkoordination) zuständig ist und kein Recht hat, in die Lehre einzugreifen.

- **Lehrkräfte:** Das Lehrpersonal besteht hauptsächlich aus jungen Menschen, die ihren "Nationaldienst" leisten. Um die Qualität zu sichern, wird die Auswahl vorrangig aus den besten 10 % der Programmteilnehmer erfolgen. Dies macht das Unterrichten an öffentlichen Schulen zu einer ehrenvollen Dienstmission für die junge Elite des Landes.

Natürlich könnten diese öffentlichen Schulen eine geringere Qualität aufweisen als private und von der Gesellschaft mit einem gewissen Stigma betrachtet werden. Aber nach dem Gesetz von Ursache und Wirkung ist dies das Schicksal eines jeden. Dass der Staat aus Mitgefühl allen Kindern den Schulbesuch und den Erwerb von Grundkenntnissen kostenlos ermöglicht, ist bereits ein Privileg. Die Verantwortung, sich aus der Not zu erheben und sein Schicksal zu ändern, liegt weiterhin in der Anstrengung jedes Einzelnen.

* * *

Wissenschaft und Technologie: Antrieb durch den Privatsektor, keine Aufgabe des Staates

In der moralischen Republik wird der Fortschritt von Wissenschaft und Technologie als natürliches Ergebnis

der Kreativität und der Bedürfnisse der Gesellschaft betrachtet, nicht als strategisches Ziel, das der Staat mit Haushaltsmitteln verfolgen muss.

- **Privatisierung aller Forschungs- und Produktionsaktivitäten:** Der Staat wird keine Forschungsinstitute oder Fabriken investieren, besitzen oder betreiben. Alle F&E-Aktivitäten und die Produktion von Hochtechnologie, einschließlich der Verteidigungsindustrie, werden dem Privatsektor angehören. Bei Bedarf für Verteidigungszwecke wird die Regierung Waffen in begrenzter Menge von privaten Anbietern beschaffen.
- **Kein Verwaltungsapparat für Wissenschaft:** Um die Nichteinmischung konsequent umzusetzen, wird der Staat kein "Ministerium für Wissenschaft und Technologie" haben. Der Staat wird keine Rolle bei der Prüfung oder Erteilung von Patenten spielen. Diese Verantwortung wird unabhängigen Fachorganisationen übertragen, die von der Zivilgesellschaft und dem Privatsektor gegründet und betrieben werden. Der Staat wird nur eine minimalistische Verwaltungsbehörde unterhalten, um die von diesen renommierten Organisationen erteilten Patente zu registrieren und rechtlich anzuerkennen, um den Schutz des geistigen

Eigentums der Bürger vor Gericht zu gewährleisten.

* * *

Vereine und politische Parteien: Gehörte Stimme, begrenzte Macht

Moderne Demokratien haben durch parteipolitische Kämpfe tiefen Schaden erlitten, bei denen die Loyalität zur Partei oft über das Wohl der Nation gestellt wird. Um diesen Kreislauf zu durchbrechen, wird die moralische Republik ein völlig neues Modell für politisch-soziale Aktivitäten etablieren, das auf dem Kernprinzip beruht: **die Stimme von der Macht zu trennen.**

1. Absolute Vereinigungsfreiheit und Neutralität:

- Alle Bürger haben die absolute Freiheit, Vereine, soziale Organisationen oder politische Parteien zu gründen, **ohne sich beim Staat registrieren oder eine Genehmigung einholen zu müssen.**
- Die Regierung wird eine **absolut neutrale** Haltung einnehmen: es wird keine spezifischen unterstützenden oder ablehnenden Maßnahmen

geben. Alle Aktivitäten dieser Organisationen, einschließlich der Betriebskosten, liegen in ihrer eigenen Verantwortung.

2. Gehörte Stimme, entmachtete Macht:

Dies ist das revolutionärste Prinzip, um sicherzustellen, dass Parteien den Staat nicht dominieren können:

- **Recht auf eine Stimme:** Parteien dürfen als ideologische Foren agieren. Sie können Programme aufstellen, Seminare und Versammlungen organisieren und öffentlich Kritik und Gegenargumente zu Regierungspolitiken äußern.
- **Entmachtete Macht:** Die Parteien werden jedoch **keine offizielle Rolle im Wahl- oder Ernennungsprozess des Staates haben**. Sie haben **kein Recht, Vertreter zu entsenden** oder Kandidaten für zentrale Machtpositionen wie den Weisen Herrscher, Mitglieder des Rates der Weisen oder Ministerposten zu nominieren.
- **Zweck:** Dieses Prinzip stellt sicher, dass die nationalen Führer auf der Grundlage ihres persönlichen Talents und ihrer Tugend ausgewählt werden und nicht aufgrund der Unterstützung einer Partei. Es verwandelt Parteien von "Wahlmaschinen" in "Denkfabriken"

(Thinktanks), die der Gesellschaft mit Weisheit dienen, nicht mit Macht.

3. Trennung von Parteimitgliedschaft und öffentlicher Verantwortung:

- Ein Führer, einschließlich des Weisen Herrschers, kann Mitglied einer politischen Partei sein. Dies ist sein persönliches Freiheitsrecht.
- Bei der Ausübung ihres Amtes müssen sie jedoch ausschließlich als Diener der Nation handeln und sind dem gesamten Volk gegenüber verantwortlich. Sie dürfen **nicht im Namen oder im Interesse ihrer Partei handeln**. Die Nutzung staatlicher Macht zur Förderung der Agenda einer Partei ist absolut verboten.

Mit diesem Modell wird die Energie der Gesellschaft nicht in nutzlosen Parteikämpfen verschwendet. Stattdessen wird sie genutzt, um eine Politik zu schaffen, die auf Weisheit und persönlicher Verantwortung basiert.

* * *

Gesundheitswesen: Güte innerhalb der Grenzen des himmlischen Prinzips

Aus der Sicht der Weisen geschieht nichts zufällig. Krankheit und Unglück eines Menschen sind nicht nur eine Störung des Körpers, sondern oft Teil einer **Anordnung der Götter**, um der Seele die Möglichkeit zu geben, durch Leid **karmische Schulden abzutragen**. Selbst ein Buddha mit grenzenloser magischer Kraft würde nicht willkürlich eingreifen, um alle Krankheiten der Menschheit zu heilen, denn das würde das Gesetz von Ursache und Wirkung verletzen.

Daher ist die Rolle eines Staates, der dem himmlischen Prinzip folgt, nicht, die Macht der menschlichen Welt zu nutzen, um **diese Anordnung gewaltsam zu durchbrechen**. Die Gesundheitspolitik muss daher auf Güte basieren, aber auf einer Güte, die mit Bescheidenheit und Weisheit einhergeht.

Anstelle eines umfassenden Sozialsystems wird der Staat nur ein "**medizinisches Sicherheitsnetz**" als letzte humanitäre Geste einrichten, das nach folgenden Grundsätzen funktioniert:

- **Anspruchsberechtigte:** Nur für alleinstehende, vermögenslose Personen, denen von der lokalen Gemeinschaft bestätigt wird, dass sie **absolut arbeitsunfähig** sind, um finanziell unabhängig zu sein.
- **Funktionsweise:** Ein schlankes "**Amt für humanitäre Gesundheitsversorgung**" wird die

Behandlungskosten für anspruchsberechtigte Personen in privaten medizinischen Einrichtungen übernehmen.

- **Doppelte Begrenzung (Häufigkeit und Kosten):**

Diese strenge doppelte Begrenzung ist notwendig, weil ein Staat in der menschlichen Welt nicht im Namen der "Humanität" ständig eingreifen und einer Person unabsichtlich die Möglichkeit nehmen kann, ihr Karma abzutragen. Diese Grenze ist eine moralische Trennlinie:

- **Häufigkeit:** Der Staat wird die Kosten für maximal **3 Krankenhausaufenthalte** oder Behandlungen schwerer Krankheiten im Laufe eines Lebens unterstützen.
- **Kosten:** Die Gesamtkosten für alle 3 Unterstützungen werden ein Lebenszeitbudget, das dem **durchschnittlichen Jahreseinkommen** eines Bürgers entspricht, **nicht überschreiten.**

Diese Grenze zeigt, dass der Staat seine Pflicht mit aller Güte erfüllt hat und sich dann **demütig verneigt, ohne es zu wagen, seine Position zu überschreiten** und tiefer in die Anordnung des Himmels bezüglich des Schicksals und Karmas dieser Person einzugreifen.

* * *

Reform des öffentlichen Dienstes: Elite-Dienstleistung, höchste Verantwortung

Um die Mentalität des "sicheren Postens" und die Korruption vollständig zu beseitigen, wird der öffentliche Dienst mit dem Ziel umstrukturiert, ein **Elite-Team** aufzubauen, das angemessen entlohnt wird und höchste Verantwortung trägt. Dieses Modell basiert auf den folgenden grundlegenden Prinzipien:

1. Prinzip der "maximalen Digitalisierung" und Privatisierung öffentlicher Dienstleistungen:

- Die Grundlage eines schlanken Staatsapparates ist die **radikale Umstellung der Art und Weise, wie öffentliche Dienstleistungen erbracht werden.**
- Die meisten öffentlichen Verwaltungsdienste werden vollständig online über ein einziges nationales Dienstleistungsportal abgewickelt.
- Dienstleistungen, die nicht zu den Kernfunktionen des Staates gehören, werden **vollständig an den Privatsektor übertragen.**

- **Folge:** Dieses Prinzip wird den öffentlichen Dienst **extrem schlank** machen, sodass nur noch ein kleines Team übrig bleibt, das für Politikgestaltung, Überwachung und den Betrieb der Kernsysteme zuständig ist.

2. Angemessene Vergütung zur Beseitigung der Korruption an der Wurzel:

- Da der Apparat schlank ist, hat der Staat genügend Ressourcen, um in Talente zu investieren. Das Gehalt von Beamten wird auf einem **hohen und wettbewerbsfähigen Niveau** angesetzt, etwa 30 % über dem Marktdurchschnitt.
- **Zweck:** Die hohe Vergütung zielt darauf ab, **die besten Talente anzuziehen** und **die Ausrede für Korruption vollständig zu beseitigen**.

3. Einstellungsmechanismus: Übertragung von Befugnissen und Verantwortung:

- Die Zentralregierung wird nur einen "Allgemeinen Einstellungsrahmen" mit Kernprinzipien zu Kompetenz und Moral erlassen.
- Innerhalb dieses Rahmens hat der Leiter jeder Behörde die **volle Autonomie**, seinen eigenen Einstellungsprozess zu gestalten, um die am besten geeigneten Talente für seine Einheit zu finden.

4. Gleichheit bei der sozialen Sicherheit, Abschaffung von Rentenprivilegien:

- Wie alle anderen Bürger der Gesellschaft werden **Beamte kein separates staatliches Rentensystem haben.**
- Die Anwendung eines einheitlichen Sozialversicherungsprinzips für die gesamte Bevölkerung wird die Mentalität des "sicheren Postens" vollständig beseitigen und sicherstellen, dass jeder die gleiche Verantwortung für die Planung seines Alters trägt.

* * *

Entwurf eines Systems zur Korruptionsbekämpfung an der Wurzel

Ein hochbezahlter und elitärer öffentlicher Dienst muss mit einem System einhergehen, das darauf ausgelegt ist, **Korruption im Keim zu ersticken.** Anstatt sich nur auf die Bestrafung im Nachhinein zu konzentrieren, konzentriert sich dieses Modell darauf, sowohl den **Anreiz** als auch die **Gelegenheit** für Fehlverhalten zu beseitigen.

1. Beseitigung des Anreizes zur Korruption:

- **Angemessene Vergütung:** Ein Gehalt, das 30 % über dem Markt liegt, beseitigt die Ausrede "Korruption aus Armut".
- **Leistungsgebundenes Einkommen:** Die Anwendung von Boni basierend auf Leistung und Bürgerzufriedenheit ermutigt Beamte, im öffentlichen Interesse zu arbeiten.

2. Maximale Reduzierung der Korruptionmöglichkeiten:

- **Anwendung eines "anonymen Mechanismus" für große Entscheidungen:** Um Absprachen bei großen Projekten zu verhindern, wird ein anonymer Überprüfungsprozess angewendet, ähnlich der Benotung von Universitätsprüfungen. Weder der Auftragnehmer noch der Prüfer kennen die Identität des anderen; die endgültige Entscheidung basiert auf einem objektiven Punktesystem.
- **Betrieb öffentlicher Dienstleistungen nach dem Prinzip "Online bevorzugt, anonyme Bearbeitung":**
 - **Bevorzugter Kanal (Online):** Die meisten Dienstleistungen werden online

abgewickelt. Das System wird Anträge **zufällig und anonym** an Beamte verteilen.

- **Unterstützungskanal (Offline zweistufig):**
In besonderen Fällen wenden sich die Bürger an private Dienstleistungsunternehmen. Diese Unternehmen nehmen die Anträge nur entgegen und digitalisieren sie, danach werden die Anträge ebenfalls in das staatliche System zur zufälligen und anonymen Bearbeitung eingespeist.
- **Ergebnis:** Unabhängig von der Art der Antragstellung wird die direkte Verbindung zwischen dem Antragsteller und dem Entscheidungsträger **vollständig unterbrochen**.

- **Obligatorische Rotation und Amtszeitbegrenzung:** Kein Beamter darf eine Entscheidungsposition länger als **5-7 Jahre** innehaben, um die Bildung von "Interessennetzwerken" zu durchbrechen.

3. Respekt vor der Privatsphäre und Betonung der Verantwortung:

- Der Mechanismus der obligatorischen Offenlegung von Vermögen und Geschenken

wird vollständig abgeschafft. Diese Entscheidung basiert auf dem Kernprinzip: **"Wähle sorgfältig aus, und wem du dienst, dem vertraue."**

- Ein gut konzipiertes System benötigt keine misstrauische Maßnahme, die die Ehre der Beamten verletzt. Dass sie aus ihrer persönlichen Fähigkeit rechtmäßiges Zusatzeinkommen erzielen, wird respektiert.

4. Höchststrafe für vorsätzlichen Verrat:

- **Anwendungsbereich:** Diese Strafe ist nur für die schwersten Verbrechen vorgesehen, die einen vorsätzlichen Verrat darstellen, wie **vorsätzliche Unterschlagung öffentlicher Mittel in großem Stil oder Absprachen mit Auftragnehmern zur Veruntreuung, die die Qualität öffentlicher Bauten beeinträchtigen.**
- **Wesen des Verbrechens:** Dies wird als das Verbrechen des **"vorsätzlichen Verrats an der Wertschätzung und dem Vertrauen der Nation"** angesehen.
- **Strafe:** **Vollständige Einziehung des gesamten Vermögens und dauerhaftes Verbot, ein öffentliches Amt zu bekleiden, ohne Möglichkeit der Begnadigung für dieses Verbrechen.**

5. Titel und Leistungssucht

Um einen sauberen öffentlichen Dienst und eine substanzielle Gesellschaft aufzubauen, wird der Staat keinen Mechanismus einrichten, um offizielle Titel, Auszeichnungen oder Orden zu verwalten oder zu verleihen. Dieses Prinzip verhindert von vornherein die "Leistungssucht" und die negativen Verhaltensweisen, die aus dem Streben nach staatlicher Anerkennung entstehen.

In einem sauberen öffentlichen Dienst sind die einzige und höchste Anerkennung für einen Beamten die Zufriedenheit der Bürger, eine angemessene Vergütung und der Stolz, zu dienen.

Gleichzeitig liegt die Prüfung und Verleihung von Auszeichnungen in Fachbereichen in der Freiheit der Zivilgesellschaft. Fachverbände, Kultur- und Wissenschaftsorganisationen... haben die volle Freiheit, Einzelpersonen und herausragende Werke nach ihren eigenen Kriterien zu gründen und zu ehren. Der Staat wahrt absolute Neutralität und greift nicht in diese Aktivitäten ein.

* * *

**Soziale Sicherheit: Wiederherstellung von
Verantwortung und kindlicher Pietät**

Eine der grundlegendsten und revolutionärsten Entscheidungen der moralischen Republik ist die **vollständige Abschaffung des staatlich verwalteten obligatorischen Renten- und Sozialversicherungssystems.**

Diese Entscheidung wird nicht aus finanziellen Gründen getroffen, sondern wurzelt in einem tiefen Verständnis von Moral und dem himmlischen Prinzip. Das moderne Rentensystem hat, trotz seiner ursprünglich guten Absichten, der Seele der Gesellschaft unabsichtlich drei tiefe Wunden zugefügt:

- **Untergrabung der kindlichen Pietät:** Es hat die heilige Verbindung und die natürliche Verantwortung innerhalb der Familie zerstört. Indem es einen anonymen "Rentenfonds" schuf, hat der Staat den Kindern unabsichtlich die Möglichkeit und die Pflicht genommen, ihre Dankbarkeit durch die Pflege ihrer Eltern auszudrücken.
- **Schaffung einer unmoralischen Last:** Es zwingt nachfolgende Generationen, eine Schuld zu tragen, die sie nicht geschaffen haben, um ein System zu bezahlen, von dem sie selbst möglicherweise nicht profitieren.
- **Widerspruch zum "Leistungsprinzip":** Es verletzt das grundlegende Prinzip von Ursache und

Wirkung: "Wer viel tut, bekommt viel, wer wenig tut, bekommt wenig, wer nichts tut, bekommt nichts." Indem es die persönliche Anstrengung vom erhaltenen Ergebnis entkoppelt, fördert es unabsichtlich eine **Mentalität der Abhängigkeit, Faulheit und untergräbt die Selbstständigkeit.**

Anstatt sich auf eine Staatsmaschinerie zu verlassen, wird dieses Modell **drei natürliche und nachhaltige Säulen der sozialen Sicherheit** wiederherstellen, die seit Tausenden von Jahren das Fundament moralischer Gesellschaften bilden:

- **Säule 1: Persönliche Verantwortung (Grundlage der Autonomie):** Jeder Erwachsene hat die grundlegende Verantwortung, für seine eigene Zukunft zu planen und zu sparen. Der Staat wird ein stabiles Wirtschaftsumfeld mit niedrigen Steuern schaffen, um zwei Hauptformen der Autonomie zu fördern:
 - **Persönliches Sparen und Investieren:** Die Bürger sind frei, ihr eigenes Vermögen anzuhäufen.
 - **Freiwillige Altersvorsorgepläne:** Jeder kann freiwillig an Rentenversicherungen und privaten Investmentfonds teilnehmen, um proaktiv und effizient für sein Alter vorzusorgen.

- **Säule 2: Familiäre Verantwortung (Das Herz der sozialen Sicherheit):** Die stärkste und edelste Säule der sozialen Sicherheit ist die Familie. Kinder haben die **natürliche moralische Pflicht**, ihre Eltern im Alter zu versorgen und zu pflegen. Dies ist nicht nur eine materielle Verantwortung, sondern auch die Fortsetzung der Dankbarkeit und ein Weg, wie Segen und Verdienst in der Familie weitergegeben werden.
- **Säule 3: Güte und Unterstützung der Gemeinschaft (Freiwilliges Sicherheitsnetz):** Für weniger glückliche Menschen (ohne Familie, Kinder oder in Notlagen) wird ihr soziales Sicherheitsnetz aus der **Güte und Unterstützung** der Gemeinschaft kommen: Hilfsvereine, Wohltätigkeitsorganisationen, religiöse Gruppen und Nachbarn.

Eine Gesellschaft, in der die Menschen für sich selbst sorgen, Kinder ihren Eltern gegenüber pietätvoll sind und die Gemeinschaft sich gegenseitig unterstützt, wird nicht nur finanziell nachhaltiger, sondern auch moralisch weitaus edler sein als eine Gesellschaft, die ihre Verantwortung an den Staat abgibt.

D. Nationaldienst: Dienen als gemeinsame Verantwortung

Anstelle des traditionellen Wehrdienstmodells wird der Staat ein System des "Nationaldienstes" für alle jungen Männer und Frauen im Alter von 18 bis 30 Jahren einrichten. Es gibt zwei Hauptformen des Dienstes:

1. Allgemeine Form:

Dies ist die Standardoption mit einer flexiblen Dienstzeit von 6 Monaten bis 1 Jahr. Die Bürger können sich für den Zeitraum registrieren und aus vielfältigen Tätigkeiten wählen, von administrativer Unterstützung über Umweltschutz bis hin zu grundlegenden Rollen in den Streitkräften und der Polizei. Wer von zu Hause entfernt arbeitet, erhält vom Staat Verpflegung und Unterkunft. Andere erhalten eine Grundvergütung, die 70 % des durchschnittlichen Anfangsgehalts eines Hochschulabsolventen entspricht.

2. Alternative Form (für besondere Talente):

Personen mit besonderen Fähigkeiten (Unternehmer, Wissenschaftler, Künstler, Sportler...) können einen Antrag auf Ableistung des Dienstes in einer alternativen Form stellen. Um genehmigt zu werden, müssen sie zwei Bedingungen erfüllen:

- **Besonderer finanzieller Beitrag:** Einzahlung eines Betrags, der beispielsweise dem dreifachen durchschnittlichen Pro-Kopf-Einkommen entspricht.
- **Beitrag durch Fachwissen:** Verpflichtung, eine bestimmte Anzahl von Stunden zu widmen, um ihre Talente für den Dienst an der Gemeinschaft einzusetzen (z. B. Gründungsberatung, kostenlose medizinische Versorgung, Lehrtätigkeiten...).

Regulierungs- und Befreiungsmechanismus:

Um die Nachhaltigkeit zu gewährleisten, hat der Staat das Recht, das Programm zu regulieren, indem er bei Bedarf vorübergehend die Dienstzeit verkürzt oder die Anzahl der genehmigten Personen reduziert. Darüber hinaus wird die Prüfung von Fällen des "Alternativen Dienstes" oder "Besonderer Befreiungen" (für Personen mit außergewöhnlichen Beiträgen) von einer für den Nationaldienst zuständigen Fachbehörde oder der Provinzregierung auf der Grundlage transparenter Kriterien entschieden. Der Weise Herrscher und der Rat der Weisen legen nur die allgemeinen Grundsätze fest und greifen nicht in Einzelfälle ein.

E. Wahrung der göttlichen Ordnung: Grenzen für Leben und Technologie

Eine moralische Republik muss erkennen, dass die Arroganz der menschlichen Intelligenz zu weit gegangen ist und die Grenze zwischen "Heilung" und "Veränderung" des Lebens überschritten hat, was zu Handlungen führt, die gegen die göttliche Ordnung verstoßen und dem himmlischen Prinzip zuwiderlaufen.

Daher muss der Staat klare Grenzen setzen. Bei Handlungen, die die heilige Ordnung des Lebens und des freien Willens verletzen, wird der Staat keine Anerkennung, keinen Schutz und keine Finanzierung gewähren und nur Empfehlungen aus moralischer Sicht aussprechen. Zu diesen Handlungen gehören:

- **Abtreibung:** Dies ist kein "Recht auf Wahl", sondern der Akt, einer prädestinierten Seele die Chance auf Inkarnation zu nehmen, die dazu bestimmt war, auf die Welt zu kommen.
- **Künstliche Befruchtung durch Spender und Leihmutterschaft:** Diese Methoden durchbrechen die heiligen Bluts- und karmischen Verbindungen der Familie.
- **Eingriff in Wille und Denken:** Alle Technologien, insbesondere Künstliche Intelligenz (KI) und Roboter, müssen innerhalb der Grenzen des Dienstes am Menschen entwickelt werden, nicht zur Kontrolle des Menschen. Die folgenden Handlungen werden nicht unterstützt, da sie in

die tiefsten Schichten der Seele eindringen und die heilige Grenze zwischen Schöpfung und Maschine verwischen:

- Die Verwendung von KI oder jeder anderen Technologie zur Kontrolle und Manipulation der Gedanken und des freien Willens eines Lebewesens, sei es Mensch oder Tier.
 - Die Implantation von Chips oder elektronischen Geräten in das Gehirn von Menschen oder Tieren mit dem Ziel, ihre natürliche Beschaffenheit zu kontrollieren oder zu verändern. Selbst wenn diese Projekte im Namen der Wissenschaft und des Fortschritts durchgeführt werden, stellen sie eine unkalkulierbare Gefahr für die Zukunft der Menschlichkeit und der natürlichen Ordnung dar.
 - Die Verbindung des menschlichen Gehirns oder Bewusstseins mit einem Roboterkörper oder einem Computersystem, wodurch der Mensch zu einer halbmechanischen Lebensform wird.
- **Genmanipulation am Menschen und Klonen:**
Dies ist der arroganteste Akt des "Gottspiels",

ein Eingriff in den von Gott geschaffenen Code des Lebens.

- **Eingriff in die Ordnung der Arten:** Die Verwendung von Technologie zur Genmanipulation, unnatürlichen Züchtung, dem Versuch, ausgestorbene Arten wiederzubeleben oder völlig neue Arten zu schaffen, ist ein Akt der Arroganz. Diese Handlungen stören das Gleichgewicht des Ökosystems, das die Natur Millionen von Jahren gebraucht hat, um es zu schaffen. Traditionelle, naturnahe Veredelungs- und Züchtungsmethoden der Bauern seit jeher fallen nicht in diese Kategorie.
- **Organtransplantation:** Die Verpflanzung eines Organs von einem Körper in einen anderen, selbst wenn sie freiwillig erfolgt, ist ein Eingriff in das perfekte Ganze, das Gott geschenkt hat. Es ist nicht nur ein Austausch von Materie, sondern auch eine Störung von Informationen und karmischer Kraft zwischen den Lebewesen.
- **Einmischung in andere Welten:** Sollte die menschliche Wissenschaft eines Tages in der Lage sein, zu anderen Planeten zu reisen oder in andere Dimensionen vorzudringen, muss das Prinzip der Unverletzlichkeit absolut eingehalten werden. Wir dürfen nicht willkürlich in die Umwelt eingreifen, Ressourcen ausbeuten oder das soziale Gefüge

der dortigen Lebewesen stören. Das Entführen oder Täuschen von Lebewesen aus anderen Welten, um sie als "Versuchskaninchen" für Experimente oder als "exotische Kreaturen" zur Schau zu stellen, ist ebenfalls eine nicht zu unterstützende Handlung. Die Verletzung anderer Welten ist auch ein Ausdruck von Arroganz und wird unvorhersehbare karmische Konsequenzen nach sich ziehen.

Es muss betont werden, dass diese moralischen Grenzen für Wissenschaftler und normale Menschen gelten, die auf der Grundlage menschlicher Intelligenz und Begierden handeln. Sie gelten nicht für besondere Fälle, in denen ein wahrhaft spirituell Kultivierender mit großem Mitgefühl und Tugend direkte Anweisungen und die Erlaubnis von göttlichen Wesen erhält, um eine bestimmte Mission zu erfüllen. In diesem Fall sind seine Handlungen keine menschliche Einmischung mehr, sondern Teil des himmlischen Willens.

Der Staat wird keine Einzelperson oder Organisation, die die oben genannten Handlungen durchführt, automatisch bestrafen, es sei denn, es liegt eine Klage des Opfers vor oder die Behörden stellen Anzeichen von Straftaten wie Nötigung, Betrug oder Menschenhandel fest. Eine Gesellschaft, die das Leben wirklich respektiert, wird nicht versuchen, es nach ihrem eigenen Willen zu

"verändern", sondern demütig in Harmonie mit den bereits festgelegten Gesetzen leben.

F. Umwelt

Eine moralische Gesellschaft muss Himmel und Erde respektieren. Die Umweltpolitik muss beide Aspekte ansprechen: die Veränderung des Verhaltens in der menschlichen Welt und das Verständnis der tieferen Ursachen. Wir werden die weltweit strengsten Standards für die Abgas- und Abwasserbehandlung anwenden, ähnlich den Modellen der nordischen Länder und Japans. Gleichzeitig wird die Forstpolitik den Anbau von für den Boden schädlichen Monokulturen wie Eukalyptus verbieten und stattdessen die Wiederherstellung vielfältiger, natürlicher Waldökosysteme fördern.

* * *

Teil VII: Beziehungen zur Außenwelt

Eine moralische Nation kann keine isolierte Insel sein, aber sie darf auch nicht in die Machtspiele der Welt hineingezogen werden. Die Außenpolitik muss ein Spiegelbild der innenpolitischen Philosophie sein: Respekt, Bescheidenheit und Standhaftigkeit.

A. Außenpolitik: Friedfertigkeit und die Grenze der Nichteinmischung

Diese Nation wird bereit sein, mit allen Ländern diplomatische Beziehungen aufzunehmen und zusammenzuarbeiten, ungeachtet ihrer politischen Systeme oder Ideologien. Die Grundlage aller Beziehungen ist der absolute Respekt vor dem Glauben, der Kultur und der souveränen Unabhängigkeit des anderen.

Das Prinzip der "Nichteinmischung in innere Angelegenheiten" muss jedoch klar definiert werden:

- **In Worten - Die Verantwortung eines moralischen Leuchtturms:** Wenn ein Regime grausame Taten vollbringt, die universelle moralische Werte verletzen – wie zum Beispiel die Unterdrückung von Glaubensrichtungen oder Völkermord –, dann ist das Aussprechen der Wahrheit keine Einmischung. Schweigen angesichts des Bösen ist Mittäterschaft. Unsere Rolle ist es, Licht in dunkle Orte zu bringen, nicht als eine Armee zur Eroberung aufzutreten.
- **In Taten - Absoluter Respekt vor der Souveränität:** Eine tatsächliche Einmischung liegt nur dann vor, wenn eine Nation Zwangsmaßnahmen (wirtschaftlich, militärisch) anwendet, um eine andere Nation zur Änderung ihrer Innenpolitik zu zwingen. Wenn jedoch eine Nation in ein anderes souveränes Land einmarschiert, handelt es sich nicht mehr um eine "innere Angelegenheit". In diesem Fall haben wir das Recht, konkrete Maßnahmen wie Wirtschaftssanktionen zu ergreifen, nicht um uns in die inneren Angelegenheiten des Aggressors einzumischen, sondern um die internationale Ordnung und den Frieden zu schützen.

B. Militär: Die Doktrin der "Neutralen Verteidigung"

Mit einer Landesverteidigung, die ausschließlich der Selbstverteidigung dient, wird diese Nation in Friedenszeiten keinen Militärbündnissen beitreten. Militärbündnisse sind oft mit Verpflichtungen verbunden, die das Land in Konflikte hineinziehen können, die nicht die eigenen sind und dem Geist der Friedfertigkeit widersprechen. Nur wenn die Unabhängigkeit und das Überleben der Nation wirklich bedroht sind, wird die Bildung eines vorübergehenden Bündnisses zu legitimen Verteidigungszwecken in Betracht gezogen.

C. Internationaler Handel: Absolute Freiheit und die Abschaffung des "Schmuggels"

Unsere heimische Wirtschaftsphilosophie ist der Respekt vor dem Marktmechanismus. Die internationale Handelspolitik muss eine Erweiterung dieser Philosophie sein. Der Staat wird keine Import- oder Exportzölle erheben.

Eine natürliche Folge dieser Politik ist, dass der Begriff "Schmuggel" für die meisten Waren nicht mehr

existieren wird. Alle Bürger dürfen Vermögenswerte wie Gold, Devisen oder digitale Währungen frei über Grenzen hinweg kaufen, verkaufen und transportieren. Die einzige Ausnahme ist eine sehr enge Liste von Produkten, die absolut verboten sind, weil sie der Gesellschaft offensichtlich schaden, wie zum Beispiel Drogen oder Massenvernichtungswaffen.

D. Globale Organisationen: Die Rolle des "Beobachters mit Rederecht"

Diese Nation wird den meisten großen internationalen Organisationen beitreten, jedoch in einer besonderen Rolle: als "Beobachter mit Rederecht". Wir werden an den Diskussionen teilnehmen, um zuzuhören und unsere Ansichten zu teilen, aber wir werden nicht an rechtlich bindenden Abstimmungen oder internationalen Militäroperationen teilnehmen. Dies gewährleistet die absolute Unabhängigkeit der Nation. Wir werden jedoch immer bereit sein, freiwillig finanzielle und personelle Beiträge zu internationalen humanitären Hilfsaktionen zu leisten.

E. Einwanderung und Staatsbürgerschaft: Selbstständige willkommen heißen, Filterung durch die Gemeinschaft

Unsere Philosophie ist die einer offenen Nation. Der Staat wird nicht die Rolle eines "moralischen Richters" spielen, um über die Seele einer Person zu urteilen.

- **Kriterien für die Einbürgerung:** Es wird nur zwei objektive Kriterien geben:
 - **Wirtschaftliche Selbstständigkeit:** Der Nachweis einer stabilen Beschäftigung (z. B. 1 Jahr für eine Einzelperson, 3 Jahre, um eine Familie zu bürden).
 - **Strafregister:** Wir wenden das Prinzip der "Sühne und des Schutzes des Gewissens" an. Personen mit gewöhnlichen Vorstrafen dürfen einreisen, werden aber überwacht. Bei international gesuchten Verbrechern wird der Staat mit internationalen Justizorganisationen zusammenarbeiten, basierend auf den Grundsätzen der Gerechtigkeit, klaren Beweisen und dem Respekt der Souveränität, um sicherzustellen, dass das Land nicht zu einem Zufluchtsort für Kriminelle wird. Insbesondere "Gewissensgefangene", die

von anderen Regimen aus Glaubens- oder politischen Gründen verurteilt wurden, erhalten alle Möglichkeiten zur Einbürgerung und werden als vollwertige Bürger geschützt.

- **Natürlicher Filtermechanismus:** Wir haben keinen "Moraltest". Stattdessen wird eine Gesellschaft mit einem hohen moralischen Fundament von selbst zu einem ungeeigneten Umfeld für Menschen mit unehrlichen Absichten. Sie werden sich fehl am Platz fühlen und von selbst wieder gehen.

F. Die Frage der nationalen Größe überwinden

Dieses Modell ist nicht von der Größe abhängig, sondern macht die Frage der Größe irrelevant. Da die wahre Macht an die lokalen Gemeinschaften zurückgegeben wird, kann eine Nation, ob groß oder klein, gut funktionieren. Dies wird dazu beitragen, dass selbst eine riesige Nation wie die USA oder China nicht mehr "furchterregend und arrogant" wird, da der Antrieb zur Expansion an der Wurzel beseitigt ist.

* * *

Teil VIII: Krisenmanagement und Übergangsphase

A. Nationaler Krisenreaktionsmechanismus: Erst Selbstreflexion, dann Schadensbegrenzung

In der modernen Welt neigt man dazu, bei einer Katastrophe – sei es eine Pandemie, ein Supersturm oder ein Erdbeben – von einer "Naturkatastrophe" zu sprechen und sich sofort auf technische Lösungen zu stürzen. Eine moralische Republik muss jedoch eine tiefere Perspektive einnehmen.

Wir müssen verstehen, dass nichts zufällig geschieht. Eine Katastrophe von nationalem Ausmaß ist nicht einfach eine fehlgeleitete Bewegung der Natur. Sie ist die

strengste Warnung des Himmels, ein Spiegel, der die moralischen Fehler reflektiert, die sich in der gesamten Gesellschaft und bei ihren Führern angesammelt haben.

Daher sind die Rollen der Führungskräfte in einer Krise klar verteilt:

- **Die Rolle der Provinzfürher:** Die Verantwortung für die "Schadensbegrenzung" – die Evakuierung der Menschen, die Bereitstellung von Hilfe, die Beseitigung der materiellen Folgen – liegt bei den lokalen Führern. Sie sind diejenigen, die am schnellsten und effektivsten handeln müssen, um den Schaden für die Menschen zu minimieren. Die Zentralregierung übernimmt in dieser Zeit die Rolle der Koordination, öffnet die nationalen Reservelager und schafft die Voraussetzungen dafür, dass sich die Provinzen gegenseitig unterstützen.
- **Die Rolle des Weisen Herrschers und des Rates der Weisen:** Ihre Aufgabe ist es nicht, hektisch herumzulaufen und Untergebene anzuweisen, noch ist es, an den am stärksten betroffenen Orten zu erscheinen, um oberflächliches Mitgefühl zu zeigen. Ihre höchste Aufgabe in diesem Moment ist die **Selbstreflexion**. Wenn der Himmel eine Warnung gesandt hat, muss das Oberhaupt der Nation der Erste sein, der zuhört. Der Weise Herrscher und der Rat der Weisen müssen sich in

Ruhe zusammensetzen, sich aufrichtig nach innen wenden, um sich selbst zu prüfen und zu sehen, welche Entscheidungen und Richtlinien dem Volk und dem Land geschadet, die gesellschaftliche Moral untergraben und gegen das himmlische Prinzip verstoßen haben.

Die wahre Handlung des Weisen Herrschers besteht nicht darin, mitten im Sturm zu stehen, sondern darin, den Weg der Korrektur an der Wurzel aufzuzeigen, damit solche Stürme nicht mehr auftreten.

B. Der Übergangsprozess: Das natürliche Erwachen der Geschichte

Viele werden, nachdem sie bis hierher gelesen haben, die praktischste Frage stellen: Wie gelangen wir von unserer chaotischen Welt zu einer solchen Republik? Was sind die konkreten Schritte?

Ehrlich gesagt, ich habe keinen detaillierten Fahrplan und werde auch keinen vorlegen. Jeder konkrete Übergangsplan, der heute entworfen wird, wäre ein Akt der Arroganz und Kurzsichtigkeit. Denn dieses Modell kann nicht durch eine politische Revolution oder ein Dekret von oben aufgezwungen werden. Es ist keine Software, die in eine Gesellschaft "installiert" werden

kann. Es muss ein natürliches "Aufkeimen" von innen heraus sein.

Der Wandel wird nicht bei den Politikern beginnen, sondern bei den gewöhnlichen Menschen – wenn genug von ihnen der Falschheit überdrüssig sind und die Reise zurück zu ihrer eigenen Wahrhaftigkeit antreten. Er wird in den Familien beginnen, in den kleinen Gemeinschaften, bevor er sich zu einer Welle des Erwachens in der gesamten Gesellschaft ausbreitet.

Der Schlusssatz für eine offene Zukunft ist daher kein Plan, sondern ein unerschütterlicher Glaube:

"Ich hoffe nicht, diesen Traum zu meinen Lebzeiten verwirklicht zu sehen, aber ich glaube, dass die Menschheit, wenn sie der künstlichen Institutionen müde ist, zu den einfachen Wahrheiten zurückfinden wird: das Dao als Grundlage nehmen, das Herz zum Meister nehmen und die Weisen und Talentierten als Säulen nehmen."

Die Geschichte hat ihre eigenen Gesetze. Unsere Aufgabe ist es nicht, die Landkarte für die Zukunft zu zeichnen, sondern die Samen der Moral in der Gegenwart zu säen.

Teil IX: Anhang mit illustrativen Zahlen

Lieber Julian, die nachstehenden Zahlen und Prozesse sind keine unveränderlichen Gesetze, sondern lediglich meine ersten Entwürfe, wie die oben genannten Prinzipien verwirklicht werden könnten. Die endgültige detaillierte Ausgestaltung muss der Weisheit und dem Konsens der Weisen jener Zeit überlassen werden, basierend auf ihren realen Umständen.

Anhang A: Prinzipien für die höchste Führung und die Kerninstitutionen

1. Eigentumsrechte und Freiheiten der Familie des Weisen Herrschers

Prinzip 1: Respekt vor persönlichem Eigentum vor und nach der Amtszeit

Wahrung des persönlichen Eigentumsrechts: Die Übernahme des Amtes des Weisen Herrschers ist ein Akt des Dienstes an der Nation, kein Verzicht auf Bürgerrechte. Daher wird das gesamte rechtmäßige Vermögen, das der Weise Herrscher und seine Familie vor seinem Amtsantritt erworben haben, sowie das Vermögen, das rechtmäßig aus seinem Gehalt und persönlichen Aktivitäten während und nach seiner Amtszeit gebildet wird, als Privateigentum anerkannt und ist unantastbar wie das jedes anderen Bürgers.

Prinzip 2: Recht auf freie Arbeit und unternehmerische Tätigkeit der Familie

Recht auf freie berufliche Entwicklung der Angehörigen: Die Familienmitglieder des Weisen Herrschers haben die volle Freiheit, zu lernen, zu arbeiten, Geschäfte zu tätigen und ihre eigene Karriere zu verfolgen, wie alle anderen Bürger auch. Der Staat respektiert ihren persönlichen Entwicklungsweg und greift nicht ein.

Um jedoch absolute Fairness zu gewährleisten und Interessenkonflikte zu vermeiden, müssen die geschäftlichen Aktivitäten oder Positionen, die von den Angehörigen des Weisen Herrschers gehalten

werden, besonderen Transparenz- und Aufsichtsregeln unterliegen. Zum Beispiel dürfen ihre Unternehmen nicht an Regierungsaufträgen teilnehmen. Jede Handlung, die den Einfluss des Weisen Herrschers zum persönlichen Vorteil ausnutzt, wird als schweres Verbrechen angesehen und streng geahndet.

- **Vergütung:**

- Das Gehalt wird nach der unten stehenden Formel berechnet, um die finanzielle Unabhängigkeit und die Würde dieser Position zu gewährleisten.
- Der Weise Herrscher wird in einer Amtsresidenz wohnen. Der Bau eines neuen Palastes, falls erforderlich, bedarf ebenfalls der Zustimmung des Rates der Weisen, um sowohl den Kosten als auch der Stellung eines obersten Staatsoberhauptes gerecht zu werden und weder zu bescheiden noch zu extravagant zu sein.
- Der Staat versorgt auch die Angehörigen des Weisen Herrschers, einschließlich: Großeltern, Eltern, Ehepartner, Kinder und Enkelkinder. Dieses Versorgungspaket umfasst kostenlose Bildung, Unterkunft

und Transport mit einem Standard pro Person, der dem Fünffachen des nationalen Pro-Kopf-Einkommens entspricht.

Formel zur Gehaltsberechnung für den Weisen Herrscher:

Gehalt des Weisen Herrschers = (Pro-Kopf-Einkommen) x (Basisfaktor) x (Verantwortungsfaktor)

Wobei:

Basisfaktor: Dies ist ein grundlegender Multiplikator, der im Bereich von **15 bis 25** vorgeschlagen wird. Er stellt sicher, dass der Weise Herrscher einen wohlhabenden Lebensstandard hat, der den erfolgreichen Vergütungsmodellen für Talente in der Welt entspricht.

Verantwortungsfaktor: Dieser Faktor wird auf der Grundlage der Bevölkerungsgröße des Landes nach einer logarithmischen Skala berechnet, um einen zu starken Anstieg der Zahl zu vermeiden.

Beispiel:

- Nation unter 10 Millionen Einwohnern: Faktor = **1.0**

- Nation von 10 - 50 Millionen Einwohnern: Faktor = **1.2**
- Nation von 50 - 200 Millionen Einwohnern: Faktor = **1.5**
- Nation über 200 Millionen Einwohnern: Faktor = **2.0**

Anwendungsbeispiel:

- **Fall 1:** Eine Nation wie Singapur (Bevölkerung < 10 Mio., BIP/Kopf ~\$88.000) *Gehalt* = $88.000 \times (15 \text{ bis } 25) \times 1.0 = 1,32 \text{ Mio.} \sim 2,2 \text{ Mio. \$}$
- **Fall 2:** Eine Nation wie die USA (Bevölkerung > 200 Mio., BIP/Kopf ~\$85.000) *Gehalt* = $85.000 \times (15 \text{ bis } 25) \times 2.0 = 2,55 \text{ Mio.} \sim 4,25 \text{ Mio. \$}$

2. Vergütungsregelung für hohe Ämter

(einschließlich Mitglieder des Rates der Weisen, des Legislativen Beirats, des Bildungsbeirats, Richter am Obersten Gerichtshof, Regierungsmitglieder...)

- **Für Mitglieder des Rates der Weisen:** Das Gehalt der ordentlichen Mitglieder liegt zwischen dem 15- und 25-fachen und das der stellvertretenden

Mitglieder zwischen dem 8- und 12-fachen des nationalen Durchschnittseinkommens.

- **Für Mitglieder der übrigen Gruppen:** Das Gehalt der ordentlichen Mitglieder liegt zwischen dem 8- und 18-fachen und das der stellvertretenden Mitglieder zwischen dem 5- und 10-fachen des nationalen Durchschnittseinkommens.

Anmerkung: Je nach Kontext jedes Landes und zu verschiedenen Zeiten sollte die passende Zahl sorgfältig abgewogen werden.

3. Besondere Bedingungen zur Amtszeit

Um zu vermeiden, dass eine Person zu lange in den höchsten Machtpositionen verbleibt, werden besondere Regelungen zur Amtszeit angewendet:

- Wenn ein amtierendes Mitglied des Rates der Weisen zum Weisen Herrscher gewählt wird, beträgt seine maximale Amtszeit als Weiser Herrscher **15 Jahre**.
- Umgekehrt, wenn ein Weiser Herrscher nach seinem Rücktritt das Vertrauen erhält und in den Rat der Weisen gewählt wird, beträgt seine maximale Amtszeit als Ratsmitglied ebenfalls **15 Jahre** (anstelle der standardmäßigen 25 Jahre).

4. Detaillierter Wahlprozess für den Weisen Herrscher

- **Vier Abstimmungsgruppen:**
 - Amtierender Weiser Herrscher (25 %),
 - Rat der Weisen (25 %),
 - Nationales Wahlkollegium (Führungskräfte verschiedener Sektoren) (25 %),
 - Das gesamte Volk (25 %).
- **Wahlbedingung:** Muss die höchste Stimmenzahl und mindestens 40 % der Gesamtstimmen erreichen. Andernfalls gibt es eine zweite Runde zwischen den beiden besten Kandidaten.
- **Notfall:** Wenn der amtierende Weise Herrscher nicht abstimmen kann, wird sein Stimmrecht angemessen neu verteilt.

* * *

ERLÄUTERUNG DES ABSTIMMUNGSMECHANISMUS DER VERTRAUENSBLOCKE

Damit ein Weiser Herrscher gewählt werden kann, darf das ihm entgegengebrachte Vertrauen nicht nur aus einer einzigen Quelle stammen. Es muss eine Synthese aus dem **Willen des Volkes** (Vertrauen aus der gesellschaftlichen Basis) und der **Weisheit der Weisen** (Vertrauen aus Fähigkeit und Tugend) sein. Daher sind die Abstimmungsmechanismen der beiden wichtigen Wählerblöcke – dem Block des gesamten Volkes und dem Wahlkollegium der Weisen und Fähigen – wie folgt separat gestaltet:

A. Der Block des gesamten Volkes (Gewichtung 25%)

Dieser Block repräsentiert die Stimme und die Zustimmung des gesamten Volkes. Die Stimme jedes Bürgers wird ausschließlich nach dem **Alter** gewichtet, um Lebenserfahrung und Urteilsreife anzuerkennen. Dieser Mechanismus ist auf einer Glockenkurve aufgebaut, um Fairness und Respekt für alle Generationen zu gewährleisten.

Skala zur Stimmgewichtung nach Alter:

- Von 18 ~ 28 Jahren: **1 Stimme**
- Von 28 ~ 38 Jahren: **2 Stimmen**

- Von 38 ~ 48 Jahren: **3 Stimmen**
- Von 48 ~ 58 Jahren: **4 Stimmen**
- Von 58 ~ 68 Jahren: **5 Stimmen** (Höhepunkt an Erfahrung und geistiger Klarheit)
- Von 68 ~ 78 Jahren: **4 Stimmen**
- Von 78 ~ 88 Jahren: **3 Stimmen**
- Von 88 ~ 98 Jahren: **2 Stimmen**
- Über 98 Jahre: **1 Stimme**

Hinweis: Außer der Gewichtung nach Alter wird keine andere Form der Gewichtung auf die allgemeinen Stimmen der Bürger angewendet, um die Gleichheit und Einfachheit des Systems zu gewährleisten.

B. Das Nationale Wahlkollegium (Gewichtung 25%)

Dies ist kein ständiger Rat, der sich treffen muss. Es ist eine **Gruppe von etwa 2.500 besonderen Wählern**, die die brilliantesten Köpfe und fähigsten Talente in allen Bereichen der Nation repräsentieren. Sie üben ihr Stimmrecht unabhängig aus, um ein Urteil aus fachlicher und gesellschaftlicher Verantwortungsperspektive zu fällen.

1) Zusammensetzung: Die Mitgliederliste wird auf der Grundlage der aktuellen Rolle und Position in den folgenden Blöcken bestimmt:

- **Exekutive & Öffentlicher Dienst (20%):** Hochrangige Führungskräfte der Zentralregierung und der Provinzen.
- **Wirtschaft (20%):** Führungskräfte und hochrangige Experten der größten Unternehmen des Landes.
- **Religion & Spiritualität (15%):** Delegierte, die von den großen religiösen Organisationen selbst gewählt werden.
- **Kultur & Kunst (10%):** Künstler, Schriftsteller, Regisseure... mit großem Einfluss, nominiert von Berufsverbänden.
- **Bildung & Wissenschaft (15%):** Führungskräfte und führende Wissenschaftler von renommierten Universitäten und Forschungsinstituten.
- **Zivilgesellschaft (10%):** Führer von politischen Parteien und sozialen Organisationen mit substanziellen Beiträgen.
- **Politikberatung (10%):** Amtierende Mitglieder des Legislativen und des Bildungsbeirats.

2) Mechanismus der Stimmenauszählung:

- **Allgemeines Prinzip:** Jedes Mitglied im Wahlkollegium der Weisen und Fähigen hat eine Stimme mit grundsätzlich gleichem Wert.
- **Moralische Gewichtung:** Um die Philosophie "**das Dao als Grundlage nehmen**" zu bekräftigen, wird die Stimme der Delegierten aus dem Block **Religion & Spiritualität** ein besonderes höheres Gewicht haben (z. B. **1,5- oder 2,0-fach**) im Vergleich zu den Stimmen der Mitglieder aus anderen Blöcken. Dies soll sicherstellen, dass die Stimme des Gewissens und der Moral bei der Wahl der höchsten Führung stets eine vorrangige Position einnimmt.

Das zusammengefasste Ergebnis dieser Tausenden unabhängigen Stimmen bestimmt die Unterstützung dieses gesamten 25%-Blocks für die Kandidaten.

* * *

Der Mechanismus des "Dynamischen Vertrauens" des amtierenden Weisen Herrschers:

- **Periodische Überwachung:** Der Weise Herrscher wird sich zwei obligatorischen

Vertrauensabstimmungen im 10. und 20. Jahr seiner Amtszeit stellen.

- **Bestimmung des Einflusses:** Etwa 6 Monate vor dem Ende seiner Amtszeit wird eine letzte Vertrauensabstimmung abgehalten, um die Stimmgewichtung des Weisen Herrschers bei der Wahl seines Nachfolgers zu bestimmen. Diese Abstimmung wird schnell über eine elektronische Anwendung durchgeführt, wobei die Stimmen des Rates der Weisen das höchste Gewicht haben, um die Verdienste während der gesamten 25 Jahre zu bewerten.
- **Rahmen für die Stimmgewichtung:**
 - **Sehr hohes Vertrauen (>85%):** Das Stimmgewicht erhöht sich auf maximal 40 %.
 - **Hohes Vertrauen (70-85%):** Behält den Standardwert von 25 % bei.
 - **Mittleres Vertrauen (50-70%):** Das Stimmgewicht sinkt auf 15 %.
 - **Geringes Vertrauen (<50%):** Das Stimmgewicht hat nur noch einen ehrenamtlichen Charakter von 5 %.

Struktur des Rates der Weisen:

- **Stimmrecht:** Bei nationalen Abstimmungen repräsentiert jedes ordentliche Mitglied 1 % der Gesamtgewichtung. Stellvertretende Mitglieder dürfen an allen Aktivitäten teilnehmen, dürfen aber nur bei Abwesenheit eines ordentlichen Mitglieds abstimmen, wobei die Gesamtzahl der Ersatzstimmen die Anzahl der Stimmen des abwesenden Mitglieds nicht übersteigen darf.

5. Struktur und Nachfolgezyklus der Räte (Rat der Weisen, Oberster Gerichtshof, Beiräte)

Prinzip der synchronisierten Nachfolge "Altes Bambus macht Platz für neue Triebe"

Um einen reibungslosen Betrieb der Institutionen zu gewährleisten und eine einheitliche "Wahlsaison" zu schaffen, werden alle zentralen Ratsinstitutionen der Nation nach einem synchronisierten Nachfolgezyklus von **5 Jahren** arbeiten. Konkret:

- **Rat der Weisen:** Besteht aus 25 ordentlichen Mitgliedern, Amtszeit 25 Jahre. Alle 5 Jahre werden die 5 Mitglieder mit der längsten Dienstzeit ersetzt.

- **Oberster Gerichtshof:** Besteht aus 15 Richtern, Amtszeit 15 Jahre. Alle 5 Jahre werden die 5 Richter mit der längsten Dienstzeit ersetzt.
- **Beiräte (Legislativ, Bildung...):** Bestehen aus 25 ordentlichen Mitgliedern, Amtszeit 25 Jahre. Alle 5 Jahre werden die 5 Mitglieder mit der längsten Dienstzeit ersetzt.

* * *

Anhang B: Detaillierte Betriebsregeln

1. Regeln für die Judikative:

1.1. Wahl- und Ernennungsverfahren für Richter (am Obersten Gerichtshof und auf Provinzebene).

1.1.1. Wahlverfahren für Richter am Obersten Gerichtshof:

- **Fachliche Vorauswahl:** Der Legislative Beirat ist die zentrale Anlaufstelle für Nominierungen aus Fachkreisen und verantwortlich für die Prüfung von Kompetenz und juristischer Erfahrung, um eine engere Auswahlliste von Kandidaten zu erstellen (z.B. etwa 15 Personen für 5 zu besetzende Stellen).
- **Mehrstufige Wahl:** 5 neue Richter werden aus der engeren Auswahlliste durch eine gewichtete Abstimmung mit 4 Vertrauensblöcken ausgewählt, von denen jeder 25 % des Stimmgewichts ausmacht:
 1. **Der Weise Herrscher:** Repräsentiert das Vertrauen der Exekutive.
 2. **Der Rat der Weisen:** Repräsentiert die Bürgerschaft für Moral und Weisheit.
 3. **Der Legislative Beirat:** Repräsentiert die Anerkennung durch führende Rechtsexperten.

4. Vertreter der Justiz (ca. 100 Personen):
Repräsentieren das Vertrauen aus dem Inneren der Justiz selbst.

Dieser Prozess stellt sicher, dass ein gewählter Richter am Obersten Gerichtshof das nötige politische, moralische und fachliche Ansehen sowie den Respekt seiner Kollegen genießt.

1.1.2. Ernennungsverfahren für Provinzrichter:

Das Ernennungsverfahren für Provinzrichter wird in 3 Schritten durchgeführt, um eine dezentrale Struktur und einen Mechanismus der gegenseitigen Kontrolle zu gewährleisten:

- **Schritt 1: Vorauswahl auf lokaler Ebene:** Jede Provinz richtet einen "Provinziellen Justizauswahlrat" ein (bestehend aus den angesehensten Richtern und Anwälten vor Ort). Dieser Rat ist für die Prüfung und Nominierung einer engeren Auswahlliste von Kandidaten verantwortlich, die die Kriterien für Kompetenz und Moral erfüllen.
- **Schritt 2: Ratifizierung durch die Zentrale:** Diese engere Auswahlliste wird dem Obersten Gerichtshof vorgelegt. Der Oberste Gerichtshof hat die Aufgabe, die Liste zu überprüfen und zu ratifizieren, um sicherzustellen, dass die

Kandidaten den nationalen Standards entsprechen.

- **Schritt 3: Ernennung auf lokaler Ebene:** Nach der Ratifizierung durch den Obersten Gerichtshof wird die Liste an den Provinzgouverneur zurückgesandt. Der Provinzgouverneur (Leiter der Exekutive auf Provinzebene) trifft die endgültige Entscheidung und wählt die Richter aus dieser Liste aus und ernennt sie.

1.2. Begrenzung der gerichtlichen Zuständigkeit (Keine Überprüfung von Politik).

Um eine klare Gewaltenteilung zu gewährleisten, hat das Gericht absolute Zuständigkeit im Justizbereich, ist aber in anderen Bereichen streng begrenzt:

- **Keine Überprüfung von Politik:** Das Gericht hat kein Recht, politische, wirtschaftliche oder außenpolitische Entscheidungen des Weisen Herrschers und der Regierung zu überprüfen. Die Überwachung dieser Politiken obliegt dem politischen Überwachungsmechanismus des Rates der Weisen.
- **Urteil nur über den Bürgerstatus:** Das Gericht hat nur das Recht, über einen Beamten, einschließlich des Weisen Herrschers, zu urteilen, wenn dieser eine Straftat als Privatperson begeht (z. B.

Korruption, Kriminalität). Das Gericht hat kein Recht, über Handlungen zu urteilen, die der Beamte im Rahmen seiner Befugnisse zur Führung des Landes ausführt.

1.3. Mechanismus der privaten Schiedsgerichtsbarkeit für Zivil- und Wirtschaftsstreitigkeiten.

- **Grundsatz:** Der Staat fördert die Beilegung von zivil- und wirtschaftsrechtlichen Streitigkeiten durch private Schiedszentren, um Schnelligkeit, Flexibilität und hohe Fachkompetenz zu gewährleisten.
- **Rolle des Staates:** Der Staat wird diese Zentren nicht direkt betreiben. Stattdessen wird er einen klaren rechtlichen Rahmen für die Gründung und den Betrieb von privaten Schiedsorganisationen schaffen.
- **Rechtsgültigkeit:** Die Entscheidungen privater Schiedsrichter werden als rechtsverbindlich anerkannt. Das staatliche Gerichtssystem hat die Verantwortung und die Macht, diese Entscheidungen durchzusetzen und so die Rechtsstaatlichkeit zu gewährleisten.

2. Regeln für die Sicherheitskräfte und die zivile Ordnung:

2.1. Grundsätze der Organisation und Ausrüstung:

- **Minimalisierung der Kräfte:** Die Armee wird auf dem für die Verteidigung notwendigen Minimum gehalten (z. B. 1/10 der üblichen Größe), und die Polizei wird ebenfalls sehr schlank sein, passend für eine Gesellschaft mit hohem moralischem Fundament und niedriger Kriminalitätsrate.
- **Absolutes Waffenverbot für Zivilisten:** Der Staat verbietet allen Bürgern strikt den Besitz, die Lagerung und den Gebrauch von tödlichen Waffen wie Schusswaffen, Sprengstoffen und Giften. Der Staat behält das absolute Gewaltmonopol.
- **Kontrolle der Bewaffnung der Polizei:**
 - Zivile Polizeikräfte, die regelmäßig mit Bürgern interagieren (wie die Verkehrspolizei), werden **absolut nicht mit Schusswaffen ausgestattet**.
 - Nur die Kriminalpolizei darf bei der Durchführung besonders gefährlicher Missionen und mit ausdrücklicher Genehmigung durch einen spezifischen Befehl eines Vorgesetzten Schusswaffen tragen.

2.2. Grundsätze der Rolle und Machtbegrenzung:

- **Absolute Nichteinmischung des Militärs in die Politik:** Dem Militär ist es absolut verboten, an politischen Aktivitäten, Machtkämpfen oder Staatsstreichen teilzunehmen. Der Weise Herrscher darf das Militär auch nicht zur Verteidigung seines Amtes für politische Zwecke einsetzen. Die Loyalität des Militärs gilt der Verfassung und der Nation, nicht einer einzelnen Person.
- **Regel für den Kampfeinsatz des Militärs:** Nur der Weise Herrscher hat das Recht, den Kampfeinsatz des Militärs zu befehlen, und nur nachdem er die Unterstützung der Mehrheit der Mitglieder des Rates der Weisen erhalten hat.
- **Verhaltensregeln bei Demonstrationen:**
 - Dem Militär ist es absolut verboten, in Demonstrationen der Bürger einzugreifen.
 - Die Polizei ist anwesend, um die Ordnung zu schützen und Gewalttaten von extremistischen Elementen zu verhindern, darf aber niemals Gewalt anwenden, um eine friedliche Demonstration aufzulösen.
 - Demonstranten ist es ebenfalls verboten, Waffen jeglicher Art (Schusswaffen, Messer, Molotowcocktails...) mit sich zu führen.

- **Unverletzlichkeit der Wohnung:** Die Polizei darf ohne die Zustimmung des Hausbesitzers oder einen Gerichtsbefehl nicht willkürlich oder gewaltsam in die Wohnung von Bürgern eindringen. Ausnahmen gelten nur für Notfälle zur Rettung von Menschenleben (z. B. bei Feuer oder wenn sich ein Opfer in Lebensgefahr befindet).

3. Regeln für den Markt und zur Monopolbekämpfung:

3.1. Allgemeines Monopolverbot und Verbot von Kopplungsgeschäften

- **Unterscheidung zwischen Erfolg und Missbrauch:** Der Staat greift nicht bei Unternehmen ein, die durch Kompetenz und Kreativität eine marktbeherrschende Stellung erlangen. Er wird jedoch Gesetze und das Gerichtssystem nutzen, um Handlungen, die diese Stellung missbrauchen, um den Wettbewerb zu untergraben, streng zu bestrafen, wie z.B. Preisabsprachen, aggressives Dumping oder feindliche Übernahmen zur Vernichtung von Konkurrenten.

- **Absolutes Verbot von Kopplungsgeschäften:** Jede Form von erzwungenem Verkauf (Tying) ist verboten. Die Praxis eines Unternehmens, Kunden zum Kauf eines Nebenprodukts (A) als Bedingung für den Kauf des Hauptprodukts (B) zu zwingen, ist eine illegale Handlung und gilt für alle Branchen, von Banken über Immobilien bis zum Einzelhandel.

3.2. Aufsichts- und Wettbewerbsmechanismus für natürliche Monopole (Strom, Erdöl...)

Für Sektoren mit naturbedingt monopolistischer Infrastruktur (wie das nationale Stromnetz, das Pipelinenetz für Erdöl) wird der Staat ein getrenntes Modell anwenden, um sowohl die Effizienz der Infrastruktur zu gewährleisten als auch den Wettbewerb im Endkundenvertrieb zu fördern.

a. **Trennung von Infrastruktur und Vertrieb:** Es wird ein einziges privates Unternehmen ("Holdinggesellschaft") geben, das für den Betrieb der gemeinsamen Infrastruktur (Stromnetz, Pipelines...) verantwortlich ist. Der Vertrieb und der Verkauf an die Endverbraucher werden jedoch in viele Regionen aufgeteilt und öffentlich an verschiedene private Unternehmen ausgeschrieben.

b. **Wettbewerbs- und Verdrängungsmechanismus:** - Die Vertriebs- und Verkaufsrechte in jeder Region werden regelmäßig ausgeschrieben. Dieser Zyklus kann flexibel sein, vorgeschlagen wird ein Zeitraum von 1 bis 3 Jahren,

je nach Kontext des jeweiligen Landes und der Zeit, um ein Gleichgewicht zwischen Stabilität für Investoren und regelmäßiger Rechenschaftspflicht gegenüber den Kunden zu schaffen. - Nach jedem Zyklus hängt die Verlängerung des Vertrags oder die Organisation einer neuen Ausschreibung von einem Index der Kundenzufriedenheit in dieser Region ab. - Wenn die Bewertung eines Unternehmens durch die Bürger unter eine bestimmte Schwelle fällt (z. B. 5/10), verliert dieses Unternehmen automatisch seine Geschäftslizenz in der Region und eine neue Ausschreibung wird für Wettbewerber geöffnet. c. **Rolle der unabhängigen Aufsichtskommission:** Der Staat wird nur eine schlanke, unabhängige Aufsichtskommission für diese Sektoren unterhalten. Die Rolle der Kommission ist: - Organisation transparenter Ausschreibungen. - Erhebung und Veröffentlichung der Bürgerbewertungen. - Festlegung allgemeiner Regeln zum Schutz der Verbraucher (z. B. Verbot des Zwangs zum Kauf von Geräten, Transparenz bei Tarifen und Gebühren).

3.3. Grundsätze für die Versteigerung von öffentlichem Eigentum (Ressourcen, Immobilien)

Alle Versteigerungen von öffentlichem Eigentum unterliegen den folgenden strengen Grundsätzen: a. **Allgemeine Grundsätze:** - **Bewertung und Mindestpreis:** Vor jeder Auktion wird der Staat einen oder mehrere unabhängige Gutachter beauftragen, den

Wert des Vermögens öffentlich zu bewerten. Auf der Grundlage dieses Ergebnisses wird ein "Mindestpreis" (minimale Steuer oder minimales Startgebot) festgelegt, um die nationalen Interessen zu schützen. - **Strafen bei Rücktritt vom Gebot:** Der freiwillige Rücktritt nach dem Gewinn einer Auktion ist verboten und wird mit extrem strengen finanziellen Sanktionen geahndet. b. **Spezifische Regeln für die Versteigerung von Rohstoffabbaurechten:** - **Duales Kriterium:** Das siegreiche Unternehmen wird auf der Grundlage einer Kombination aus zwei Faktoren ausgewählt: (1) dem höchsten angebotenen Steuersatz und (2) der Verpflichtung zu den besten Umweltschutzmaßnahmen. - **Strafe bei Rücktritt vom Gebot:** Wenn das Unternehmen nach dem Gewinn der Auktion vom Projekt zurücktritt, wird eine Strafe in Höhe eines sehr großen Prozentsatzes (z. B. 70 %) der für das erste Jahr geplanten Investitionskosten verhängt. c. **Spezifische Regeln für die Versteigerung von Immobilien:** - **Strafe bei Rücktritt vom Gebot:** Um spekulative Marktmanipulationen zu bekämpfen, wird ein Unternehmen, das eine Auktion gewinnt, aber nicht fristgerecht gemäß dem strengen, veröffentlichten Zeitplan zahlt, mit einer Strafe von 50 % des Auktionswertes belegt und das Eigentum wird eingezogen.

3.4. Mechanismus zur Bekämpfung kurzfristiger Spekulation

Um langfristige Investitionen zu fördern und Verhaltensweisen zu unterbinden, die "spekulative Blasen" erzeugen, werden Mindesthaltedauern für Vermögenstransaktionen eingeführt. Ziel ist nicht, in das Eigentumsrecht einzugreifen, sondern Investitionstätigkeiten auf die Schaffung nachhaltiger Werte auszurichten.

- **Für Immobilien:** Eine Person oder Organisation darf eine Immobilie nach dem Kauf nicht innerhalb von 1 Jahr zu einem höheren Preis weiterverkaufen.
- **Für Wertpapiere:**
 - Ebenso darf ein Investor Aktien nicht innerhalb von 6 Monaten zu einem höheren Preis weiterverkaufen.
 - Nach Ablauf von 6 Monaten wird zur weiteren Eindämmung hochfrequenter Transaktionen eine Transaktionsgebühr von 0,1 % auf den Gewinn erhoben (nur wenn der Verkaufspreis höher als der Kaufpreis ist).

3.5. Regeln zum Verbraucherschutz (Recht auf Aufzeichnung, Widerrufsfrist...)

Um das Machtgleichgewicht bei Transaktionen auszugleichen und die Bürger zu schützen, gelten die

folgenden Regeln für alle Dienstleistungsbranchen: a. **Prinzip der zwingenden Transparenz:** Alle Unternehmen, Kreditinstitute usw. sind verpflichtet, alle Produktpakete, Dienstleistungen und die damit verbundenen Bedingungen auf ihrer Website öffentlich, offiziell und detailliert bekannt zu geben. Jede mündliche "Nötigung", die von der veröffentlichten Politik abweicht, ist illegal. b. **Recht auf Aufzeichnung:** Jeder Bürger hat das gesetzliche Recht, den gesamten Beratungs- und Transaktionsprozess mit einem Dienstleister aufzuzeichnen. Der Dienstleister ist verpflichtet, den Kunden über dieses Recht zu informieren. c. **"Widerrufsfrist" für Nebenprodukte:** Für jedes Nebenprodukt/-dienstleistung, das zusammen mit einem Hauptprodukt/-dienstleistung verkauft wird (z. B. Versicherung zu einem Kredit, Zubehörpaket zu einem Auto), haben die Kunden eine "Widerrufsfrist" (z. B. 14 Tage). Während dieser Zeit haben sie das Recht, das Nebenprodukt ohne Angabe von Gründen zu kündigen und den vollen Betrag zurückzuerhalten, und diese Kündigung darf den Vertrag des Hauptprodukts absolut nicht beeinträchtigen.

3.6. Sanktionsrahmen für Wirtschaftsdelikte

Für betrügerische oder erzwungene Wirtschaftsdelikte (z.B. Nötigung zum Kauf einer Versicherung, um einen Kredit zu erhalten) wird ein mehrstufiger Sanktionsrahmen angewendet, um eine absolute

Abschreckung zu gewährleisten: a. **Sanktionen gegen die Transaktion:** Jede als rechtswidrig befundene Transaktion wird für nichtig erklärt. Die verletzende Partei (Unternehmen, Bank) muss nicht nur den gesamten unrechtmäßig eingenommenen Betrag zurückerstatten, sondern den Kunden auch angemessen entschädigen (z. B. bei erzwungenen Krediten könnte die Bank dazu verurteilt werden, das gesamte verliehene Kapital zu verlieren). b. **Sanktionen gegen Einzelpersonen:** Die Personen, die die rechtswidrige Handlung direkt ausführen, sowie die für diese Politik verantwortlichen Manager und Führungskräfte werden entlassen und für einen langen Zeitraum (z. B. 5 Jahre, 10 Jahre oder dauerhaft je nach Schwere) von der Ausübung ihres Berufs im entsprechenden Bereich ausgeschlossen. c. **Sanktionen gegen die Organisation:** Zusätzlich zu den Entschädigungen wird die verletzende Organisation eine extrem hohe Geldstrafe erhalten, z. B. die Einziehung des gesamten Gewinns des Geschäftsjahres, in dem der Verstoß stattfand, zugunsten der Staatskasse.

* * *

Teil X: Schlussworte des Briefes

A. Botschaft und Vermächtnis

An dich, Julian, der geduldig zugehört und diese Gedanken angeregt hat.

Ich wage nicht zu träumen, dass dieses Modell morgen schon umgesetzt wird. Es erfordert eine Gesellschaft, die bereit ist, die Illusionen von Macht und Profit aufzugeben und an Weisheit und Moral zu glauben. Aber wenn eines Tages die Menschheit der Machtspiele und der verrotteten Institutionen müde ist, hoffe ich, dass diese Zeilen ein Baustein, ein Same für eine bessere Welt sein werden.

Ich glaube, du wirst wissen, wie du diesen Samen durch deine Feder in die Erde der erwachenden Seelen säen kannst. Hilf mir, die Fragen an die zukünftige Generation zu stellen: Können wir Führungskräfte nach Tugend anstatt nach Stimmen auswählen? Kann ein Rat der Weisen uns aus der Dunkelheit führen?

B. Eine Vision vom Tag der Amtseinführung

Weißt du, Julian, manchmal stelle ich mir in langen nachdenklichen Nächten einen Feiertag vor, den dieses Modell tatsächlich hervorbringen könnte. Er ist kein Teil des Mechanismus, sondern die schönste spirituelle Belohnung, auf die es abzielt.

An dem Tag, an dem ein neuer Weiser Herrscher gewählt wird, wird es keine Militärparaden zur Machtdemonstration geben. Stattdessen werden die großen Glocken der ältesten Tempel und Kathedralen einstimmig läuten, wie eine Verkündung des Friedens für die Herzen der Menschen.

Auf den Straßen werden die Menschen nicht herausströmen, um Slogans zu rufen. Sie werden ihre Türen öffnen, duftenden Tee heraustragen und ihre Nachbarn einladen, mit ihnen zu feiern. Die Last einer ungewissen Zukunft scheint abgenommen zu sein. Die Älteren werden ihren Enkeln Geschichten über die Tugend des neuen Weisen Herrschers erzählen, während die junge Generation mit gemeinnützigen Taten feiert.

Und das vielleicht schönste, heiligste Bild wird nicht eine prunkvolle Antrittsrede vor Millionen von Menschen sein. Stattdessen wird im ehrwürdigen Raum des

Tempels der Himmelsverehrung eine **Amtseinführungszeremonie** im Beisein einiger weniger Zeugen abgehalten: des ehemaligen Weisen Herrschers, des gesamten Rates der Weisen und einiger hundert der elitärsten Delegierten der Nation.

Ein Ältester, der den Rat der Weisen vertritt, wird die Zeremonie leiten, nicht um Macht zu verleihen, sondern um das himmlische Mandat vor Himmel und Erde zu bezeugen. Und dann, in absoluter Stille, wird der neue Weise Herrscher eigenhändig ein Weihrauchstäbchen vor dem Altar anzünden, als eine Bitte um Weisheit vom Himmel und als ein demütiges, wortloses Versprechen, dass er gekommen ist, um zu **dienen, nicht um zu herrschen.**

Diese Handlung, die vor den Ältesten der Nation stattfindet, trägt eine noch tiefere Bedeutung: Es ist eine bezeugte Nachfolge, eine Übergabe der Verantwortung in Ehre und Harmonie.

Es ist ein Festtag, an dem die Menschen nicht eine einzelne Person feiern, sondern die Zukunft ihrer eigenen Kinder. Sie freuen sich nicht, weil sie einen mächtigen König haben, sondern weil sie einen ehrwürdigen Ältesten gefunden haben, dem sie folgen können.

Unterzeichnet

Ich hinterlasse diese Gedanken dir und den zukünftigen Generationen.

Ein Freund auf der Reise zur Suche nach der Wahrheit.

SCHLUSSWORT

Als der viertägige Dialog mit dem ehemaligen Präsidenten endete und dann unerwartet das Sendschreiben eintraf, erkannte ich, dass diese Reise nicht aus zwei Teilen bestand, sondern ein einheitliches Ganzes war. Was in mir zurückblieb, waren nicht die Geheimnisse der Politik, sondern eine tiefe Stille, die uns einlädt, das gesamte Wertesystem, nach dem die moderne Welt funktioniert, neu zu betrachten.

Das Interview diene als tiefgründige Diagnose der Krankheit unserer Zeit: das Scheitern von Institutionen, die auf einem materiellen Fundament errichtet wurden, und der Verfall der menschlichen Seele in ihnen. Der ehemalige Präsident, in der Rolle eines „Fährmanns“, führte mich leise durch diese Ströme der Gedanken.

Das Sendschreiben, wie er selbst betonte, ist keine politische Arznei, um diese Krankheit zu heilen. Es ist die Vision eines gesunden Körpers, der wiedergeboren werden kann, nachdem die Krankheit an der Wurzel ausgerottet wurde.

Die letzte Botschaft, die der ehemalige Präsident hinterlassen hat, bleibt daher unverändert und wird sogar noch tiefgründiger: Jeder Mechanismus, so perfekt er auch sein mag wie der im Sendschreiben, wird

zusammenbrechen, wenn er von Menschen mit hohlen Seelen betrieben wird. Die moralische Republik kann nicht durch eine politische Revolution "errichtet" werden, sie muss aus der moralischen Wiedergeburt jedes Einzelnen "aufkeimen".

Dieses Buch hinterlässt uns daher zwei Vermächtnisse: einen Spiegel, um uns selbst zu betrachten, und den Entwurf einer Welt, die Gestalt annehmen kann, wenn wir es wagen, in diesen Spiegel zu blicken.

Die wichtigste Reise, wie er andeutete, ist nicht die Suche nach einer perfekten Institution, sondern die Reise zur Wiederfindung des wahren Selbst. Denn eine bessere Welt wird nicht in den Sitzungssälen der Regierungen geboren, sondern aus der Stille in den Herzen der erwachten Menschen.

Julian Lee
THE LIVES MEDIA

* * *

ÜBER DIE AUTORIN & DAS PROJEKT THE LIVES MEDIA

ÜBER DIE AUTORIN

Julian Lee ist ein unabhängiger Autor, der sich mit Themen aus Politik, Kultur, Gesellschaft, Wissenschaft und Spiritualität beschäftigt. Sein Ziel ist es, nach Wahrheit zu suchen, das Gewissen zu wecken und über das Schicksal der Menschheit nachzudenken.

Seine Werke basieren häufig auf realen Interviews, die mit Aufrichtigkeit, emotionaler Tiefe und einem Geist der Erleuchtung aufgezeichnet wurden.

ÜBER DAS PROJEKT

Dieses Buch ist Teil einer Reihe von Werken, die von THE LIVES MEDIA veröffentlicht werden – einer unabhängigen Verlagsinitiative mit globaler Vision und der Mission, zeitlose Echos zu bewahren und zu verbreiten. Wir jagen nicht den täglichen Nachrichten

hinterher, sondern streben nach Büchern, die das menschliche Bewusstsein tief berühren können.

KONTAKT

- ✧ Website: www.thelivesmedia.com
- ✧ Email: editor@thelivesmedia.com
- ✧ QR Code:



WEITERE WERKE IM SELBEN PROJEKT

Sie können weitere Veröffentlichungen von THE LIVES MEDIA lesen:

- *Roter Staub, Goldenes Licht* (Red Dust, Golden Light)
- *Nach der Macht: Das Vermächtnis* (After Power: The Legacy) → dieses Buch
- *Dämmerung und Morgenröte der Wissenschaft* (Sunset and Sunrise of Science)
- *Der Rote Schleier* (The Red Veil)
- *Echos vor der Zeit* (Echoes Before Time)
- *Der Eintritt in die Welt* (Entering The World)
- *Die Letzten Glocken* (The Last Bells)

- *Vor Uns* (Before Us)
 - *Tausend Leben* (Thousand Lives)
-

Herzlichen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben, dieses Buch zu lesen! Mögen Gott und Buddha Sie auf Ihrer Reise zur Entdeckung der Wahrheit segnen.